



65x / 75x / 75x39 SII / 75x51 SII / 55x55x / 80x64 S/SII / 97x45/74 S / 120x45 S
69x49x57 S / 89x49x45/57 S / 63x40x42 S / 63x40x51 S / 48x51x51 S3 / 48x72x51 S3
75x35x45 S3 / 64x33x51 S3 / VUUR DRIE 60/80

Montagehandbuch / assembly manual/
manuale di montaggio / manuel de montage

Kamineinsätze / Schieb


AUSTROFLAMM
www.austroflamm.com



AUSTROFLAMM

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeine Informationen	1
1.1. Zu beachtende Vorschriften / Grundsätzliche Anforderungen	1
1.2. Kontrollen vor Montage	1
1.3. Gerätebeschreibung	1
1.4. Tragehilfe	4
1.5. Aufstellen des Heizkamineinsatzes	4
1.6. Geräteplatzierung	5
1.7. Abgasrohranschluss	5
1.8. ! Transportsicherung (Modelle mit Schiebetür)	5
1.9. Demontage Keramottsicherung und Einbau der Umlenkplatte (65x - 75x; 55x55x)	7
1.10. Einbau der Umlenkplatten (alle anderen Modelle)	7
2. Anforderungen an den Aufstellungsraum	9
2.1. Verbrennungsluftversorgung	9
2.2. Verbrennungsluftversorgung aus dem Raum	9
2.3. Verbrennungsluftversorgung über direkte Leitung	10
2.4. Verbrennungsluftleitung	10
2.5. Anforderungen an den Schornstein	10
2.6. Verbindungsstücke / Abgasrohr	10
3. Technische Daten	11
4. Daten für die Schornstein-/Kaminbemessung	14
4.1. Minimalquerschnitte Schornstein / Verbrennungsluftleitung	14
5. Wärmedämmstoffe	15
6. Einbauvorschriften	16
6.1. Aufbau vor oder neben einer zu schützenden Wand	16
6.2. Konvektionsraum	17
6.3. Seitliche und rückwärtige Wärmedämmschichten	17
6.4. Schutz des Aufstellbodens	17
6.5. Dehnungsfugen	17
6.6. Verkleidung	17
6.7. Kaminschürzen	17
6.8. Zierbalken	18
6.9. Konvektionsführung	18
6.10. Decke über dem Kamineinsatz	18
6.11. Fußboden vor dem Kamineinsatz	18
6.12. Brandschutz im Strahlungsbereich	18
6.13. Brandschutz außerhalb des Strahlungsbereiches	19
6.14. Elektrische Leitungen	19
6.15. Raumluftunabhängig geprüfte Kamineinsätze	19
7. Information zur Wartung / Reparatur	19
7.1. Türausbau Flach-Schiebetürgeräte 2.0 (65x bis 75x / 80x64 / 97x45/74 / 120 x 45)	19
7.2. Türausbau Eck-Schiebetürgeräte (55x55x51 / 55x55x57 / 63x40x42 / 63x40x51 / 69x49x57 / 89x49x45 / 89x49x57)	20
7.3. Türausbau bei 48x S3 / 75x35x45 S3 / 64x33x51 S3 / VUUR DRIE 60 & 80	21
7.4. Platzierung der Typenschilder	22
7.5. Feuerraumauskleidung	23
8. Anschluss an keramische Züge	25
8.1. Heizkamin mit keramischem Zug	26
8.2. Anschluss an metallische Nachheizflächen	26

1. Allgemeine Informationen

1.1. Zu beachtende Vorschriften / Grundsätzliche Anforderungen

- EN 13229 Kamineinsätze einschließlich offene Kamine für feste Brennstoffe – Anforderungen und Prüfungen
- DIN 18896 Feuerstätten für feste Brennstoffe - Technische Regeln für die Installation
- DIN EN 13384 Teil 1 und Teil 2 Abgasanlagen - Wärme- und strömungstechnische Berechnungsverfahren
- DIN 18160-1 Abgasanlagen - Teil 1: Planung und Ausführung
- EN 12831 Heizlastberechnung
- Landesbauordnung der einzelnen Bundesländer oder Länder
- Feuerungsverordnung (*FeuVo*) der einzelnen Bundesländer oder Länder
- Fachregeln des Ofen- und Luftheizungsbauerhandwerks (*TR OL*) oder Fachregeln anderer Länder
- Bundes-Immissionsschutz-Verordnung (*BImSchV*)

Die Informationen dieser Anleitung sind allgemeiner Natur. Nationale und europäische Normen, örtliche und baurechtliche Vorschriften sowie feuerpolizeiliche Bestimmungen sind einzuhalten.

Die richtige Größenwahl des Heizkamineinsatzes unter Anpassung der gegebenen Wärmebedarfsverhältnisse und der Bedürfnisse des Betreibers ist wesentlich für eine gute Funktion und den wirtschaftlichen Betrieb der Feuerstätte. Deshalb ist eine Heizlastberechnung (Wärmebedarf) vom Anlagenersteller durchzuführen.

Bitte lesen Sie die Montageanleitung vor Montagebeginn aufmerksam durch. Für Schäden, die durch Nichtbeachtung dieser Montageanleitung entstehen, entfallen alle Haftungs- und Gewährleistungsansprüche. Bitte beachten Sie ebenfalls die Hinweise des Benutzerhandbuchs.

Mit dem zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister sollte die Aufstellung des Kamineinsatzes und des Schornsteinanschlusses abgesprochen werden.

1.2. Kontrollen vor Montage

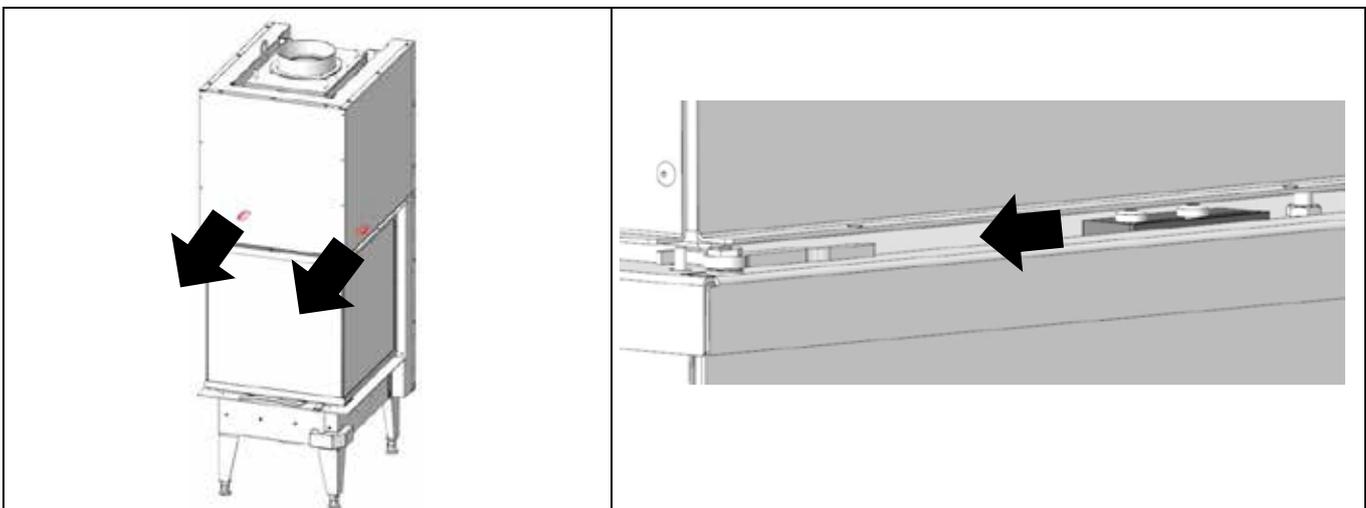
- Überprüfen Sie die angelieferte Ware **umgehend** auf Vollständigkeit und Transportschäden.
- Überprüfen Sie **vor** Montage der Geräte die Funktion aller beweglichen Teile. Grundsätzlich sind alle Mängel vor der Montage und Verkleidung des Gerätes zu melden.
- Entfernen Sie das beigelegte Dokument „**Bedienungsanleitung**“ und übergeben Sie dieses mit einer auf die Anlage bezogenen Einweisung (Heizbetrieb) dem Besitzer des Heizkamins persönlich.

1.3. Gerätebeschreibung

Die in dieser Montageanleitung beschriebenen Austroflamm Heizkamineinsätze sind als selbstschließende Geräte der Bauart A1 nach DIN EN 13229 gefertigt und geprüft. Eine Umrüstung auf nicht selbstschließende Tür ist jedoch möglich. Siehe dazu nachfolgende Information.

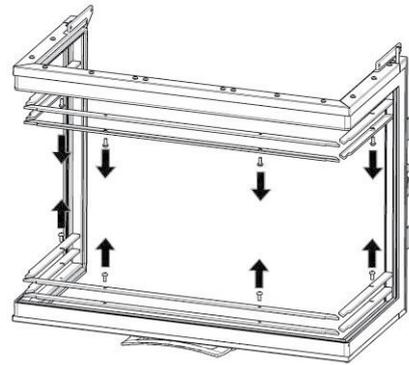
ACHTUNG: Feuerung nur mit geschlossener Tür zulässig!

Umbau von Bauart BA1 (selbstschließende Tür) auf Bauart BA2 (nicht selbstschließende Tür)
48x51x51 S3 / 48x72x51 S3 / 75x35x51 S3 / 64x33x51 S3 / VUUR DRIE 60 / VUUR DRIE 80

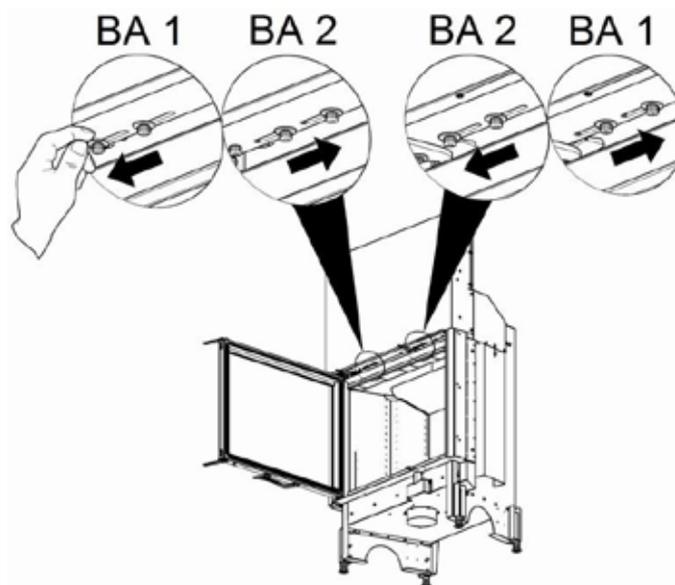


71x51 S3 / 71x57 S3

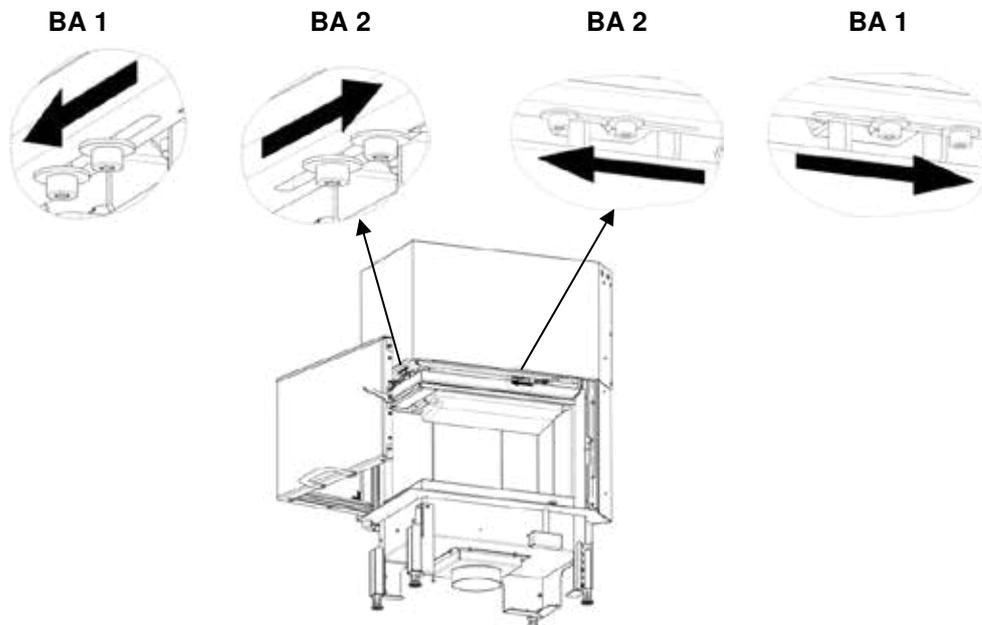
Für die Demontage der Türgewichte lösen Sie die Befestigungsschrauben und entfernen Sie die Gewichtsstücke. Nach der Demontage montieren Sie die Schrauben wieder an der Tür.



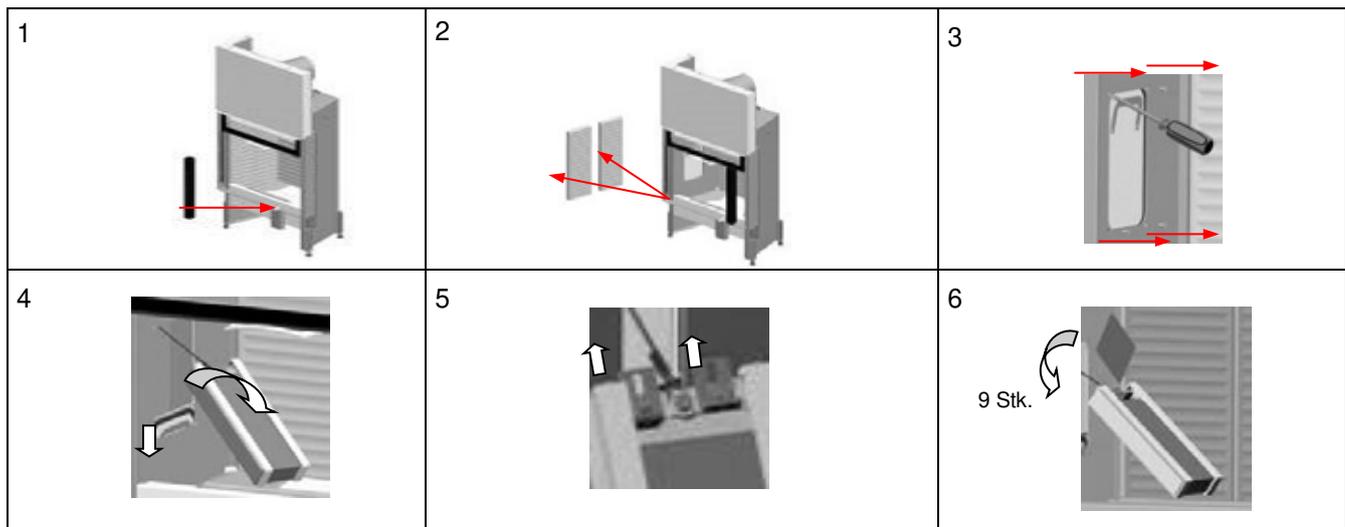
Bei Flach-Schiebetür-Geräten mit der Bezeichnung 2.0 erfolgt der Umbau auf BA2 wie folgt:



Bei Eck-Schiebetür-Geräten mit der Bezeichnung 2.0 erfolgt der Umbau auf BA2 wie folgt:



Bei allen anderen Schiebetür-Geräten erfolgt der Umbau auf BA2 wie folgt:

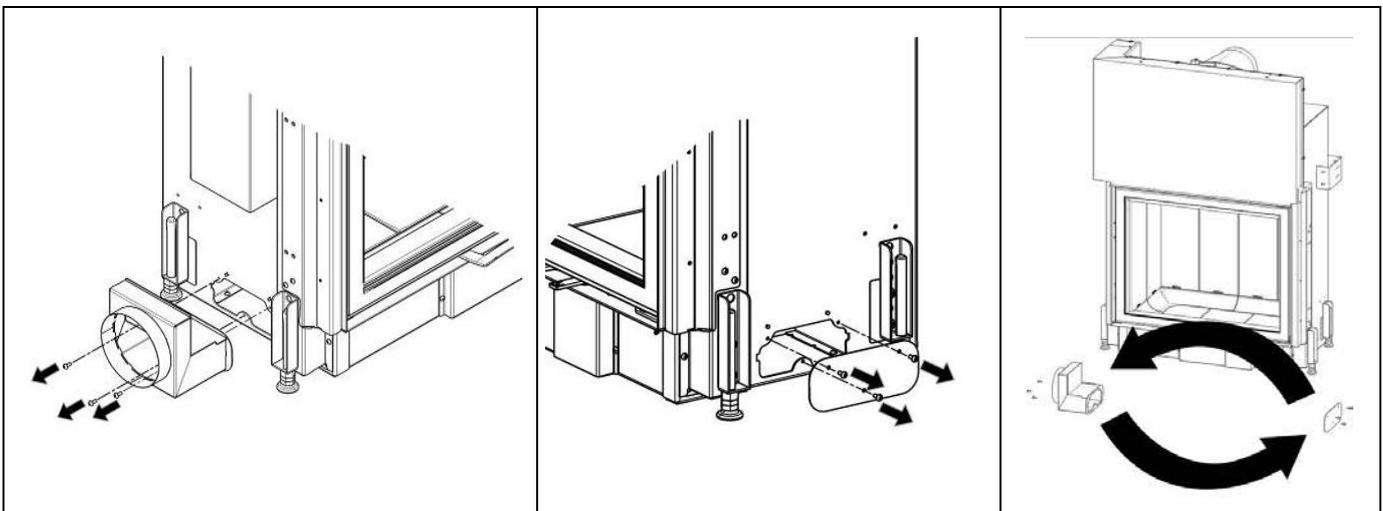


• Umbau – Verbrennungsluftstutzen

Die Verbrennungsluft wird durch einen Stutzen zugeführt. Die Verbrennungslufteinstellung erfolgt durch den Betreiber über das Bedienelement der Verbrennungsluftregelung.

80x64S / 80x64SII / 97x45S / 97x74S / 120x45S

Hier kann der Verbrennungsluftstutzen vor dem Einbau wahlweise auf der linken oder rechten Seite des Gerätes montiert werden.

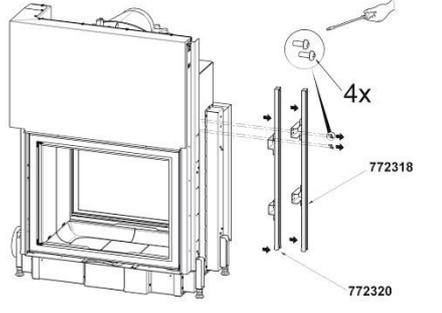
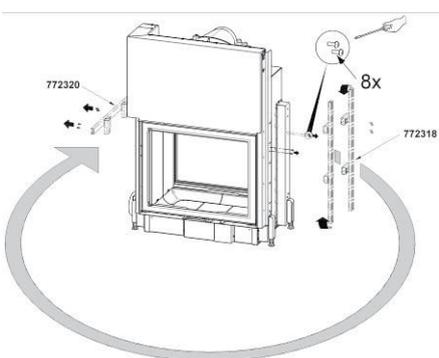
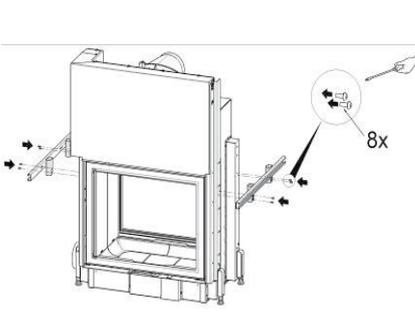
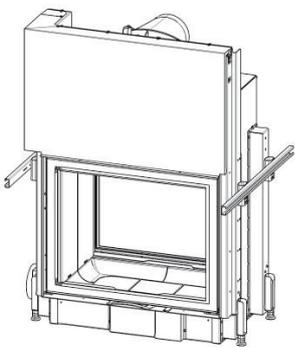
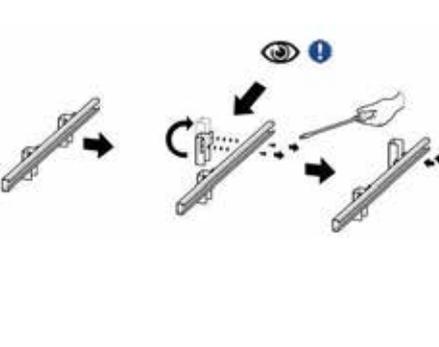
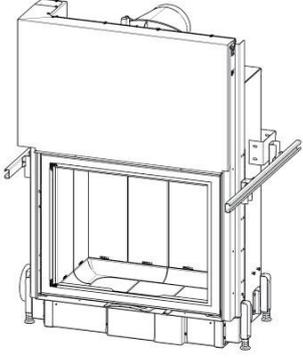


Der Verbrennungsluftstutzen und die Abdichtplatte sind jeweils mit drei Schrauben befestigt.

1.4. Tragehilfe

Die Austroflamm Heizkamineinsätze (außer 71x51/57 S3, 69x49x57 und 89x49x57) sind mit einer Tragehilfe ausgestattet. Diese Tragehilfe soll Ihnen den Transport zum Aufstellort erleichtern.

80x64S / 80x64SII / 97x45S / 97x74S / 120x45S

<p>Schrauben lösen und die Tragehilfen abnehmen.</p>	<p>Befestigungsschrauben herausdrehen und Tragehilfen ausrichten. ACHTUNG: Distanzscheiben beachten! Tragehilfe muss eben aufgeschraubt werden!</p>	<p>Tragehilfen mit den herausgedrehten Befestigungsschrauben eben an den Seiten befestigen.</p>
		
<p>80x64SII mit fertig montierten Tragehilfen.</p>	<p>Umbau der Tragehilfen, geeignet für 80x64S, 97x..S und 120x45S. ACHTUNG: Distanzscheiben beachten! Tragehilfe muss eben aufgeschraubt werden!</p>	<p>80x64S mit fertig montierten Tragehilfen.</p>
		
<p>Nun können Sie das Gerät transportieren. ACHTUNG: Nach dem Transport müssen die Tragehilfen vom Gerät entfernt werden. Die Schrauben (siehe Bild 1) müssen unbedingt wieder in den Korpus gedreht werden (selbst dann, wenn die Tragehilfen nicht wieder am Gerät angeschraubt werden -> Gerät ist sonst undicht!).</p>		

1.5. Aufstellen des Heizkamineinsatzes

ACHTUNG:

Bitte beachten Sie unbedingt die Vorgaben zum Brandschutz, wie Wärmedämmung und Luftgittergrößen. Bei Betrieb des Heizkamineinsatzes mit zu hoher Brennstoffaufgabe besteht Überhitzungsgefahr des Schornsteins und angrenzender Bauteile oder Möbel. **Brandgefahr!**

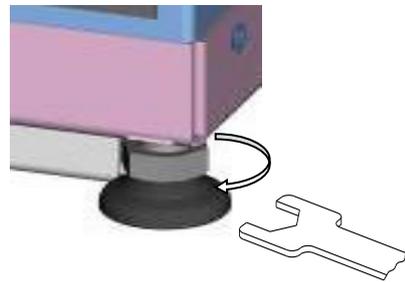
1.6. Geräteplatzierung

Gerät auf vorbereitete, tragfähige Unterlage stellen und die vier Stellfüße mit einem Sechskantschlüssel SW24 einjustieren. Sollte die Länge der Gewindestange nicht genügen, so lassen sich die vier Halterungen in der Höhe versetzen.



oder

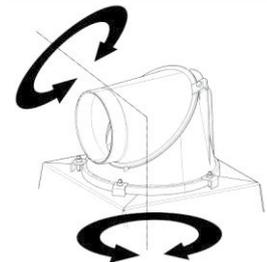
Gerät auf vorbereitete, tragfähige Unterlage stellen und die vier Stellfüße mit einem Sechskantschlüssel SW24 einjustieren. Mittels der Stellfüße können bis zu 10 cm Höhendifferenz ausgeglichen werden.



1.7. Abgasrohranschluss

Ausrichten des Abgasstutzens:

- Durch Drehen des Abgassammlers um bis zu 360° lässt sich dieser in jeder beliebigen Position arretieren. Anschließend die Befestigungsschrauben satt anziehen.
- Durch Drehen des Abgasstutzens um bis zu 360° lässt sich in Verbindung mit dem Drehen des Abgasdoms jeder beliebige Neigungswinkel realisieren.
- Alle notwendigen Dichtungen sind bereits in die Gussteile eingeklebt.



1.8. ! Transportsicherung (Modelle mit Schiebetür)

Bitte **entfernen** Sie unbedingt vor Verkleidung des Kamineinsatzes die **Transportsicherung** und überprüfen Sie die Funktion der Schiebetüre. Das Gegengewicht der Schiebetür ist je nach Modell an der linken Außenseite bzw. auf beiden Außenseiten oder an der Rückwand des Gerätes mit einer farbig markierten Schraube und einer Beilagscheibe gesichert.

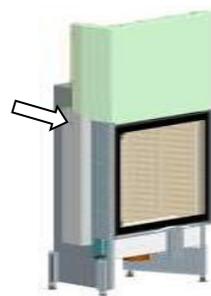
Flach- und Eck-Kamineinsätze

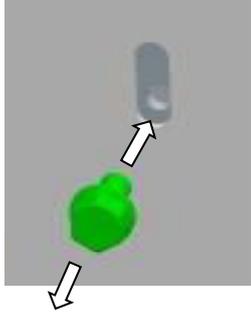
Das Gegengewicht der Schiebetür ist an jeder Garagen-seite mit einer Schraube gesichert.

ACHTUNG:

Diese Transportsicherungsschrauben müssen unbedingt vor dem Verbauen des Gerätes entfernt werden!

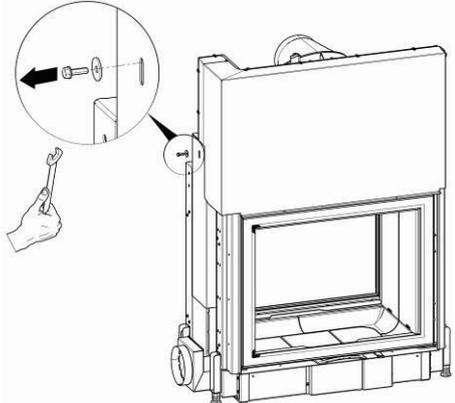
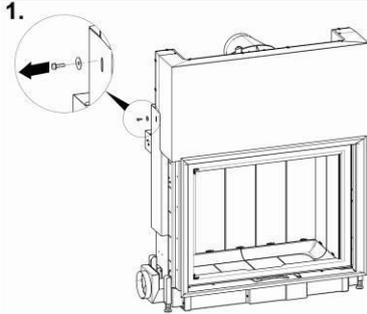
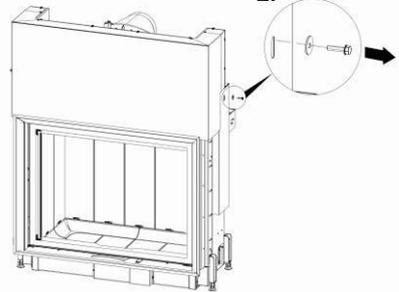
1



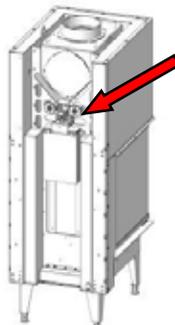
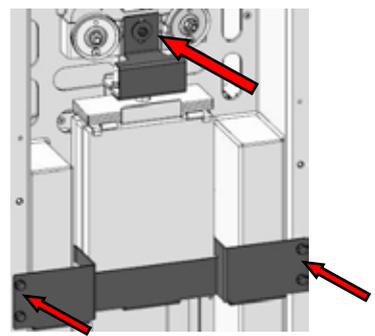
<p>Sollte das Gerät weitertransportiert werden müssen, dann unbedingt diese Transportsicherungsschraube wieder montieren, damit das Gewicht sicher fixiert ist.</p>	<p>2</p> 
---	---

80x64S/II

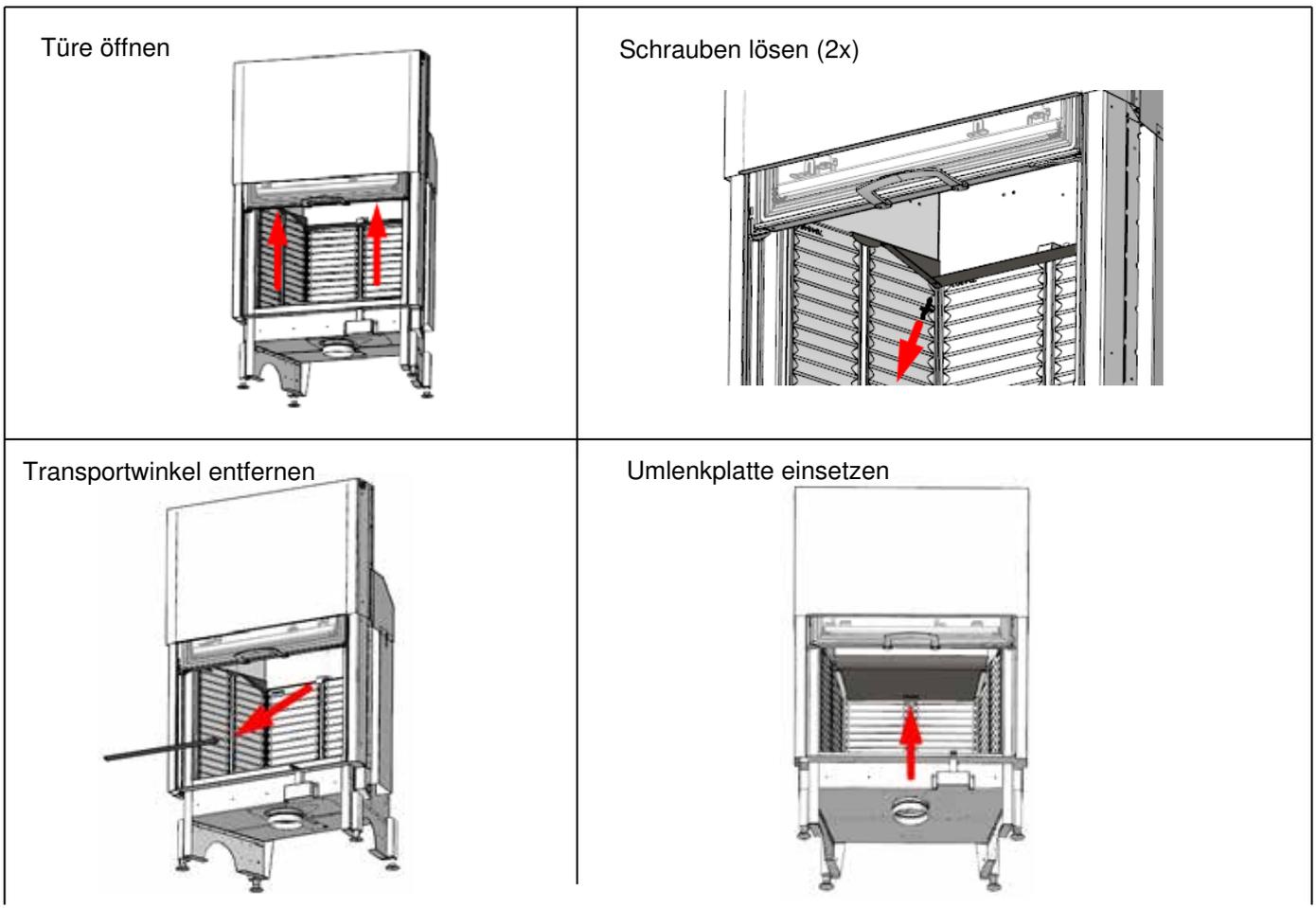
97x45 / 97x74S / 120x45S

	<p>1.</p>  <p>2.</p> 
--	---

48x51x51 S3 / 48x72x51 S3 / 75x35x51 S3 / 64x33x51 S3

<p>Das Gegengewicht der Schiebetür ist an der Rückwand des Gerätes mit Schrauben und zwei Blechwinkeln gesichert.</p> <p>Sollte das Gerät weitertransportiert werden, dann unbedingt diese Transportsicherungsschrauben wieder montieren, damit das Gewicht sicher fixiert ist.</p>		
---	---	---

1.9. Demontage Keramottsicherung und Einbau der Umlenkplatte (65x - 75x; 55x55x)



1.10. Einbau der Umlenkplatten (alle anderen Modelle)

Die Keramottelemente der Feuerstelle sind bereits vormontiert. Lediglich die Keramottumlenkungen müssen noch montiert werden:

75x39/51 SII

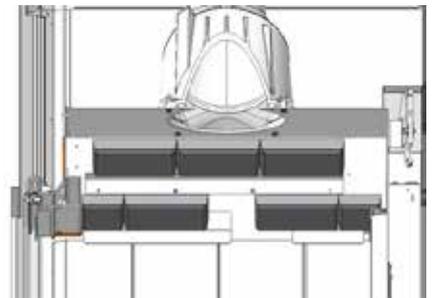
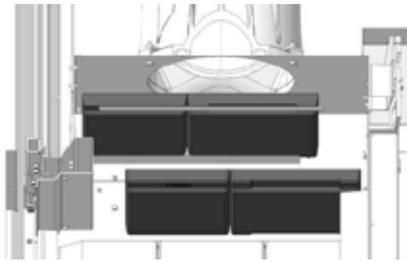
Zuerst werden die zwei oberen Umlenkplatten eingesetzt. Diese sollen ohne Abstand zueinander eingebaut werden.
Anschließend werden die unteren zwei Steine wie abgebildet eingesetzt.



69x49x57

89x49x45/57

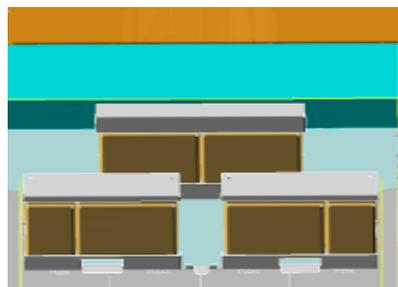
Zuerst werden die oberen Umlenkplatten eingesetzt. Anschließend werden die unteren Umlenkplatten wie abgebildet eingebaut.



80x64S / SII

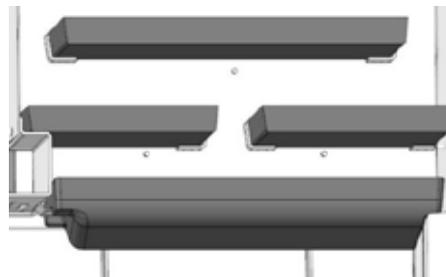
97x45/74S

Zuerst werden die oberen Umlenkplatten eingesetzt. Anschließend werden die unteren Umlenkplatten wie abgebildet eingebaut.



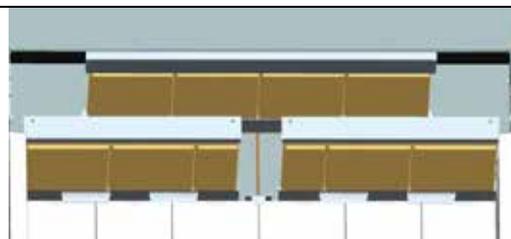
63x40x42 und 63x40x51 S

1. Die obere Umlenkplatte wird in die beiden Auflegewinkel eingehängt.
2. Danach die mittleren in die vorgesehenen Winkel einbauen.
3. Anschließend wird die untere Umlenkplatte links auf den Auflegewinkel und rechts auf den seitlichen Schamott aufgelegt.



120x45S

Zuerst werden die oberen Umlenkplatten eingesetzt. Anschließend werden die unteren Umlenkplatten wie abgebildet eingebaut.



2. Anforderungen an den Aufstellungsraum

Kamine dürfen nicht aufgestellt werden in...

- Räumen, in denen die erforderliche Verbrennungsluftzufuhr nicht gewährleistet ist.
- Räumen, die allgemein zugänglich sind, insbesondere Fluchtwegen. Treppenhäuser in Wohngebäuden mit nicht mehr als 2 Wohnungen zählen nicht zu den allgemein zugänglichen Räumen.
- Räumen, in denen leicht entzündliche oder explosionsfähige Stoffe oder Gemische verarbeitet, gelagert oder hergestellt werden.
- Räumen, Wohnungen oder Nutzungseinheiten, aus denen Luft mit Hilfe von Ventilatoren, wie Lüftungs- oder Warmluftheizungsanlagen, Dunstabzugshauben, Abluftwäschetrockner, abgesaugt wird. Es sei denn, die gefahrlose Funktion des Kamineinsatzes ist sichergestellt.

Dies ist gewährleistet, wenn...

- die Anlagen nur Luft innerhalb eines Raumes umwälzen.
- die Anlagen Sicherheitseinrichtungen haben, die Unterdruck im Aufstellraum selbsttätig und zuverlässig verhindern.
- ein gleichzeitiger Betrieb der Feuerstätte und der luftabsaugenden Anlage durch Sicherheitseinrichtungen verhindert wird.
- die Abgasführung durch besondere Sicherheitseinrichtung überwacht wird.
- insgesamt durch den Verbrennungsluftstrom des Kamineinsatzes und die Volumenströme der Entlüftungsanlagen im Aufstellraum und den über Lüftungsverbund angeschlossene Räume kein größerer Unterdruck als 0,04 mbar entsteht. Dies muss auch bei Verstellung oder Entfernung leicht zugänglicher Regeleinrichtungen der Entlüftungsanlage gewährleistet sein.

Wir empfehlen in allen Fällen bei einer kontrollierten Wohnungslüftung eine DIBt geprüfte raumluftunabhängige Feuerstätte mit erhöhter Dichtigkeit zum Aufstellraum

2.1. Verbrennungsluftversorgung

ACHTUNG:

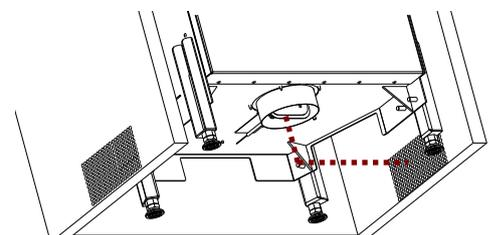
Bei Feuerstätten, die ihre Verbrennungsluft aus dem Aufstellraum entnehmen, ist für eine ausreichende Verbrennungsluftzufuhr in den Raum zu sorgen. Weitere Feuerstätten oder Ablufteinrichtungen im Aufstellraum oder Verbrennungsluftverbund können eine gesonderte Verbrennungsluftzufuhr von außen notwendig machen. Luftabsaugende Anlagen (z.B. Lüftungsanlage, Dunstabzugshaube, etc.), die zusammen mit der Feuerstätte im selben Raumluftverbund betrieben werden, können die Verbrennungsluftversorgung stören und erfordern ev. gemäß Feuerungsverordnung zusätzliche Sicherheitsmaßnahmen.

2.2. Verbrennungsluftversorgung aus dem Raum

Der Austroflam Heizkamineinsatz bezieht seine Verbrennungsluft ausschließlich über einen Verbrennungsluftstutzen. Bei den Modellen 80x64S, 97x45/74S und 120x45S ist der Verbrennungsluftstutzen auf der linken oder rechten Seite des Gerätes montiert. Alle anderen Modelle, die in dieser Drucksache beschrieben sind, besitzen diesen am Heizkaminboden. Aus diesem Grund muss baulich eine einwandfrei funktionierende Luftversorgung in die Heizkammer sichergestellt werden. Hierzu ist unbedingt die richtige Dimensionierung der Umluftquerschnitte, zusätzlich zum notwendigen Querschnitt für die Verbrennungsluft, erforderlich. Die korrekte Positionierung der entsprechenden Öffnungen in die Heizkammer ist von großer Bedeutung. Bei Nichtbeachtung kann bei der Verbrennung ein Luftmangel auftreten. Für die ausreichende Verbrennungsluftversorgung empfehlen wir zwischen Verbrennungsluftstutzen am Heizkamineinsatz und Umluftgitter eine geschlossene Verbrennungsluftleitung.

ACHTUNG:

Der Verbrennungsluftstutzen sollte immer angeschlossen werden, da ansonsten keine Verbrennungsluft in den Feuerraum geleitet wird.



2.3. Verbrennungsluftversorgung über direkte Leitung

Die Verbrennungsluftversorgung kann auch über eine direkte Leitung von außen bis an den Heizkamineinsatz herangeführt werden. Hierzu muss die Verbrennungsluft sicher vom Außenanschluss des Hauses direkt zur Feuerstätte geleitet werden.

Mit Hilfe des Arbeitsdiagramms (*siehe Fachregeln des Ofen- und Luftheizungsbauerhandwerks*) kann der Leitungsquerschnitt bestimmt werden (*siehe auch 4.1 Minimalquerschnitte*). Diese Anschlussweise wird grundsätzlich empfohlen.

2.4. Verbrennungsluftleitung

Verbrennungsluftleitungen müssen aus formbeständigen Baustoffen bestehen, dicht ausgeführt werden und zur Kontrolle und Reinigung zugänglich sein. Mögliche Kondensatbildung durch Taupunktunterschreitung ist zu berücksichtigen und durch geeignete Dämmung zu verhindern.

Bei Verbrennungsluftleitungen in Gebäuden mit mehr als 2 Vollgeschossen und Verbrennungsluftleitungen, die Brandwände überbrücken, sind die Leitungen so auszuführen, dass Feuer und Rauch nicht in andere Geschosse oder Brandabschnitte übertragen werden können (*siehe Landesbauordnung*).

2.5. Anforderungen an den Schornstein

Vor Aufstellung oder Einbau des Austroflam Heizkamineinsatzes ist der Schornstein auf seine Größe und Güte nach den bestehenden örtlichen Vorschriften zu prüfen (*jeweilige Landesbauordnung, Feuerungsverordnung sowie DIN 18160, Teil 1*). Der rechnerische Nachweis der ausreichenden Funktion des Schornsteins ist nach DIN EN 13384 zu erbringen. Bei der Berechnung ist zu berücksichtigen, dass auch die wesentlich größere Luftmenge bei geöffneter Tür (Nachlegen von Brennstoff) sicher abgeführt werden kann.

Die einwandfreie Funktion des Heizkamineinsatzes ist vom Anschluss an den richtigen Schornstein abhängig. Es ist darauf zu achten, dass alle an den gleichen Schornstein führenden Öffnungen, wie z.B.: Schornsteinreinigungsöffnungen, geschlossen sind.

Mehrfachbelegung:

Alle Austroflam Kamineinsätze in dieser Anleitung sind nach DIN EN 13229 mit **selbstschließend**er Tür (Bezeichnung A1) geprüft und zugelassen. Geräte, die nur mit selbstschließender Tür betrieben werden sollen, können an einen mehrfach belegten Schornstein (wenn Mehrfachbelegung möglich ist) angeschlossen werden. Die Berechnung erfolgt nach DIN EN 13384 Teil 2.

ACHTUNG:

Bei Geräten, welche raumluftunabhängig betrieben werden, ist eine Mehrfachbelegung grundsätzlich verboten!

2.6. Verbindungsstücke / Abgasrohr

Das Verbindungsstück ist entsprechend nach DIN EN 13384 zu bemessen.

Für das Heizgasrohr zwischen Heizkamineinsatz und Nachheizfläche sowie für das Verbindungsstück zum Schornstein muss ein Stahlrauchrohr mit einer Mindestwandstärke von 2 mm verwendet werden. Bei austenitischem, nicht-rostendem Stahl brauchen es jedoch nur 1 mm dick zu sein.

Das Verbindungsstück ist unmittelbar an den Schornstein anzuschließen.

Das Verbindungsstück innerhalb der Verkleidung muss mit mind. 3 cm dicken, formbeständigen, nicht brennbaren Dämmstoffen der Klasse A1 nach DIN 4102, wie im Abschnitt Dämmschichten beschrieben, ummantelt werden. Dies gilt nicht für solche Verbindungsstücke, die zur Erwärmung der Konvektionsluft bestimmt sind und bei denen Brandgefahr anderweitig ausgeschlossen ist.

3. Technische Daten

Modell		65x S	75x S	75x39 SII	75x51 SII	80x64 S 80x64 SII	97x S	120x45 S
Prüfung nach DIN EN 13229		CE - Kennzeichnung						
Nennleistung	kW	8	10	10	12	10	12	13
max. Heizleistung	kW	11	15	15	16	15	16	17
max. Holzscheitlänge	cm	33	33	33	33	33	33	33
zul. Brennstoff-Füllmenge	kg	2,35	3,2	3,2	3,4	3,2	3,4	3,5
Brennstoffdurchsatz	kg/h	2,3	2,85	2,85	3,5	2,13	2,56	3,97
Querschnitt Konvektionsaustritt	cm ²	700	700	700	1820	1000	1200/1000	2940
Querschnitt Konvektionseintritt	cm ²	700	700	700	1170	1000	1000	2320
Leistungsabgabe über Scheibe	%	17/20/20	17/23	29	34	29/50	23/28	32
Emissionsgrenzwerte								
CO bezogen auf 13 % O ₂	mg/m ³	≤1250	≤1250	≤1250	≤1250	≤1250	≤1250	≤1250
Staub bezogen auf 13 % O ₂	mg/m ³	≤40	≤40	≤40	≤40	≤40	≤40	≤40
CnHm	mg/MJ	≤50	≤50	≤50	≤50	≤50	≤50	≤50
NOx bezogen auf 13 % O ₂	mg/m ³	≤150	≤150	≤150	≤150	≤150	≤150	≤150
Wirkungsgrad	min.%	≥80	≥80	≥80	≥80	≥80	≥80	≥80
Abgastemperatur (***)	°C	283/298/317	313/300	286	252	312/291	274/288	254
Abgasmassenstrom	g/s	7,3/7,7/6,8	8,1/7,7	7,3	13,07	8,28/8,43	9,9	14,88
Mindestförderdruck	Pa	12	12	12	13	12	12	13
Abstände vom Heizkamineinsatz								
zur Heizkammerwand	cm	6						
Angaben zum Brand- und Wärmeschutz (Angaben in mm Promasil 950 KS)								
Dämmschichtdicken								
zum Aufstellboden	mm	60	60	20	-	40	30	30
seitlich / hinten	mm	90	120	130/-	100/-	120	100/120	100/140
zur Decke	mm	gemäß landesübl. Installationsnormen (z.B. TR OL, FeuVo)						
Strahlungsbereich Sichtscheibe Seite	cm	--	--	--	--	80	--	--
Strahlungsbereich Sichtscheibe vorne	cm	80	80	80	160	100	110	180
Verbrennungsluft								
Verbrennungsluftstutzen (K/S)	Ø mm	125	125	125	125	150	150	150
Verbrennungsluftbedarf (A1)	m ³ /h	17,5	19,5	16,71	17	40	44	44
Verwendung bei besonderer Bauweise								
Hypokauste (**)		geeignet gemäß Fachregeln						

*) in Prüfung

**) Die mit „geeignet gemäß Fachregeln“ gekennzeichneten Austroflam-Geräte sind für den Betrieb in geschlossenen Anlagen (Hypokauste) geeignet.

***) am Gerätestutzen bei Nennwärmeleistung

Modell		55x55x S	63x40x42 S 63x40x51 S	69x49x57 S	89x49x45 S 89x49x57 S		
Prüfung nach DIN EN 13229		CE - Kennzeichnung					
Nennleistung	kW	7	8/12	12	12		
max. Heizleistung	kW	9	11/16	16	16		
max. Holzscheitlänge	cm	33	33	33	33		
zul. Brennstoff-Füllmenge	kg	1,9	2,35/3,4	3,4	3,4/3,2		
Brennstoffdurchsatz	kg/h	2	2,3/3,58	3,72	2,34/2,13		
Querschnitt Konvektionsaustritt	cm ²	700	700	1230	700/1200		
Querschnitt Konvektionseintritt	cm ²	700	700	705	700/1200		
Leistungsabgabe über Scheibe	%	32/35	37	35	32/41		
Emissionsgrenzwerte							
CO bezogen auf 13 % O ₂	mg/m ³	≤1250	≤1250	≤1250	≤1250		
Staub bezogen auf 13 % O ₂	mg/m ³	≤40	≤40	≤40	≤40		
CnHm	mg/MJ	≤50	≤50	≤50	≤50		
NOx bezogen auf 13 % O ₂	mg/m ³	≤150	≤150	≤150	≤150		
Wirkungsgrad	min.%	78,9	≥80	≥80	≥80		
Abgastemperatur ***)	°C	330	230/283	260	307/297		
Abgasmassenstrom	g/s	7,5	7,65/12,0	12,42	10/10,5		
Mindestförderdruck	Pa	14	12	12	12		
Abstände vom Heizkamineinsatz							
zur Heizkammerwand	cm	6					
Angaben zum Brand- und Wärmeschutz (Angaben in mm Promasil 950 KS)							
Dämmschichtdicken							
zum Aufstellboden	mm	-	-	-	30		
seitlich / hinten	mm	60	100/120	100/120	100/120		
zur Decke	mm	gemäß landesübl. Installationsnormen (z.B. TR OL, FeuVo)					
Strahlungsbereich Sichtscheibe Seite	cm	80	110/80	50	120		
Strahlungsbereich Sichtscheibe vorne	cm	80	110/90	170	120		
Verbrennungsluft							
Verbrennungsluftstutzen (K/S)	Ø mm	125/150	150	150	150		
Verbrennungsluftbedarf (A1)	m ³ /h	22	44/34	34,6	48		
Verwendung bei besonderer Bauweise							
Hypokauste **)		geeignet gemäß Fachregeln					

*) in Prüfung

**) Die mit „geeignet gemäß Fachregeln“ gekennzeichneten Austroflam-Geräte sind für den Betrieb in geschlossenen Anlagen (Hypokauste) geeignet.

***) am Gerätestutzen bei Nennwärmeleistung

Modell		48x51x51 S3	48x72x51 S3	64x33x51 S3	75x35x45 S3	VUUR DRIE 80	VUUR DRIE 60	
Prüfung nach DIN EN 13229		CE - Kennzeichnung						
Nennleistung	kW	10	15	10	10	15	12	
max. Heizleistung	kW	15	18	15	15	18	16	
max. Holzscheitlänge	cm	33	33	33	33	33	33	
zul. Brennstoff-Füllmenge	kg	3,2	3,8	3,2	3,2	3,8	3,4	
Brennstoffdurchsatz	kg/h	3,03	4,62	3,02	3,00	4,31	3,67	
Querschnitt Konvektionsaustritt	cm ²	720	720	700	718	700	696	
Querschnitt Konvektionseintritt	cm ²	710	710	700	706	700	696	
Leistungsabgabe über Scheibe	%	--	--	--	--	--	--	
Emissionsgrenzwerte								
CO bezogen auf 13 % O ₂	mg/m ³	≤1250	≤1250	≤1250	≤1250	≤1250	≤1250	
Staub bezogen auf 13 % O ₂	mg/m ³	≤40	≤40	≤40	≤40	≤40	≤40	
CnHm	mg/MJ	≤50	≤50	≤50	≤50	≤50	≤50	
NOx bezogen auf 13 % O ₂	mg/m ³	≤150	≤150	≤150	≤150	≤150	≤150	
Wirkungsgrad	min.%	≥80	≥80	≥80	≥80	≥80	≥80	
Abgastemperatur ***)	°C	231	270	261	263	254	276	
Abgasmassenstrom	g/s	11,96	17,32	11,86	11,49	14,8	11,4	
Mindestförderdruck	Pa	12	12	12	12	13	12	
Abstände vom Heizkamereinsatz								
zur Heizkammerwand	cm	6						
Angaben zum Brand- und Wärmeschutz (Angaben in mm Promasil 950 KS)								
Dämmschichtdicken								
zum Aufstellboden	mm	-	-	-	-	-	-	
seitlich / hinten	mm	-/60	-/60	-/60	-/60	-/60	-/60	
zur Decke	mm	gemäß landesübl. Installationsnormen (z.B. TR OL, FeuVo)						
Strahlungsbereich Sichtscheibe Seite	cm	100	100	60	60	90	90	
Strahlungsbereich Sichtscheibe vorne	cm	80	80	100	100	110	110	
Verbrennungsluft								
Verbrennungsluftstutzen (K/S)	Ø mm	150	150	125	125	150	150	
Verbrennungsluftbedarf (A1)	m ³ /h	34	49	34	32	43,2	30,6	
Verwendung bei besonderer Bauweise								
Hypokauste **)		geeignet gemäß Fachregeln						

*) in Prüfung

**) Die mit „geeignet gemäß Fachregeln“ gekennzeichneten Austroflam-Geräte sind für den Betrieb in geschlossenen Anlagen (Hypokauste) geeignet.

***) am Gerätestutzen bei Nennwärmeleistung

- Die Ausführung der Hypokauste muss den Wärmetransport und die gleichmäßige Wärmeverteilung innerhalb der Verkleidung sicherstellen, so dass es an keiner Stelle zu einer Überhitzung der Heizkammer kommt.
(Eventuell Berechnungsschema für Hypokausten von Austroflamm verwenden.)
- Die Größe der wärmeabgebenden Verkleidungsflächen muss auf den Wärmeerzeuger abgestimmt sein.
- Die in den techn. Daten angegebenen notwendigen Dämmstoffdicken zum Schutz der an die Feuerstätte angrenzenden Gebäudeflächen wurden beim Betrieb mit offenen Luftgittern im Dauerbetrieb ermittelt und müssen ggf. durch geeignete Maßnahmen (z.B.: Hinterlüftung) ergänzt werden.
- Beim Aufbau einer geschlossenen Anlage mit Austroflamm Kamineinsätzen mit Schiebetür beträgt die Temperaturbeständigkeit der Seilführungsrolle max. 250 °C. Auf diese max. zulässige Umgebungstemperatur ist zu achten! Wenn die Hypokauste nach den Vorgaben der TR OL gebaut ist, sollte diese Materialtemperatur nie erreicht werden. Eventuell ist eine Hinterlüftung dieser Bauteile zu planen.
- Die geschlossene Anlage ist entsprechend den Fachregeln des Ofen- und Luftheizungsbauerhandwerks zu berechnen und auszuführen.

4. Daten für die Schornstein-/Kaminbemessung

Klapptür- und Schiebetürgeräte mit selbstschließenden Feuerraumtüren.

ACHTUNG: Betrieb nur mit geschlossenem Feuerraum erlaubt.

Bezeichnung: Kamineinsatz EN 13229 – A1 / A. **Werte:** siehe Punkt 3. Technische Daten

Bei zu hohem Förderdruck ist eine Förderdruckbegrenzung vorzunehmen. Die Sicherstellung des korrekten Förderdruckes ist Sache des Kamin-/Kachelofenbauers. Bei Schornsteinförderdruck über 18 Pa wird dringend empfohlen, eine Drosselklappe (als Zubehör erhältlich) in das Verbindungsstück einzubauen!

4.1. Minimalquerschnitte Schornstein / Verbrennungsluftleitung

Gerät	Minimale Schornsteinquerschnitte	Minimale Außenluftquerschnitte (bei geschlossenem Betrieb)	
		Bis 3 m Länge - max. 1 Bogen	Bis 6 m Länge - max. 2 Bögen
55x55x	∅ 180 mm □ 180 / 180 mm	175 cm ² Rohr ∅ 150 mm	255 cm ² Rohr ∅ 180 mm
65x / 75x	∅ 180 mm □ 180 / 180 mm	120 cm ² Rohr ∅ 125 mm	175 cm ² Rohr ∅ 150 mm
80x64 S/SII / 97x45/74 S / 120x45 S	∅ 180 mm □ 180 / 180 mm	175 cm ² Rohr ∅ 150 mm	255 cm ² Rohr ∅ 180 mm
69x49x57 / 89x49x	∅ 180 mm □ 180 / 180 mm	175 cm ² Rohr ∅ 150 mm	255 cm ² Rohr ∅ 180 mm
63x40x42 S / 63x40x51 S	∅ 150 mm □ 150 / 150 mm	175 cm ² Rohr ∅ 150 mm	255 cm ² Rohr ∅ 180 mm
48x51x51 S3 / 48x72x51 S3	∅ 180 mm □ 180 / 180 mm	175 cm ² Rohr ∅ 150 mm	255 cm ² Rohr ∅ 180 mm
75x35x45 S3	∅ 150 mm □ 150 / 150 mm	120 cm ² Rohr ∅ 125 mm	175 cm ² Rohr ∅ 150 mm
64x33x51 S3	∅ 150 mm □ 150 / 150 mm	120 cm ² Rohr ∅ 125 mm	175 cm ² Rohr ∅ 150 mm
VUUR DRIE 60 / VUUR DRIE 80	∅ 180 mm □ 180 / 180 mm	175 cm ² Rohr ∅ 150 mm	255 cm ² Rohr ∅ 180 mm

Bei Außenluftquerschnitten sind folgende Punkte zu beachten:

- keinen Knick erzeugen, da sich der Querschnitt verringert
- konstanten Querschnitt beibehalten
- der freie Luftdurchlass beim Luftgitter darf den tatsächlichen Querschnitt der empfohlenen Außenluftleitung nicht unterschreiten.
- bei der Luftkanaleintrittsstelle darf auch bei ungünstigen Windverhältnissen kein Unterdruck (Sog) auftreten.

5. Wärmedämmstoffe

Dämmschichten sind aus Wärmedämmplatten der Baustoffklasse A1 nach DIN 4102 Teil 1 mit einer Anwendungsgrenztemperatur von mindestens 700 °C und einer Rohdichte von mehr als 80 kg/m³ zu errichten.

Der Dämmstoff muss mit der entsprechenden Dämmstoffkennziffer gem. AGI-Q 132 gekennzeichnet sein.

Es dürfen nur Dämmstoffe eingesetzt werden, die in nachfolgender Tabelle unterlegt sind.

Werden andere Dämmstoffe für die Dämmschichten verwendet, müssen diese eine entsprechende bauaufsichtliche Zulassung des DIBT (*Deutsches Institut für Bautechnik Berlin*) haben
(z.B.: Promat Calciumsilikat-Wärmedämmplatte „Promasil 950 KS“, Wolfshöher Wärmedämmplatte „Prowolf“, Wolfshöher Wärmedämmplatte „Vermilite 2000“, Thermax Wärmedämmplatte „Thermax SN 400“).

Bei zu schützenden **Gebäudeaußenwänden** und Decken mit einem U-Wert unter 0,4 W/m² ist eine zusätzliche Hinterlüftung (*siehe Fachregeln des Ofen- und Luftheizungsbauerhandwerks*) erforderlich.

Dämmstoffe		Lieferform		Wärmefähigkeit		Obere Anwendungsgrenztemperatur		Rohdichte	
Gruppe	Art	Gruppe	Art	Gruppe	Lieferform	Gruppe	in C°	Gruppe	kg/m ³
10	Mineralfaser	1	Bahnen	1	Matten Größe1	20	-200	2	20
11	Glasfaser	2	Fasern, lose	2	Matten Größe2	25	-250	3	30
12	Steinfaser	3	Fasern, granuliert			30	-300	4	40
13	Schlackefaser	4	Filze			35	-350	5	50
		5	Lamellenmatte			40	-400	6	60
		6	Matten			45	-450	7	70
		7	Platten			50	-500	8	80
		8	Schalen			55	-550	9	90
		9	Segmente			60	-600	10	100
		10	Zöpfe	10	Schalen Größe1	65	-650	11	110
				11	Schalen Größe2	72	-700	12	120
						75	-750	13	130
						80	-800	14	140
						85	-850	15	150
				20	Platten Größe1	90	-900	16	160
				21	Platten Größe2			17	170
								18	180
								19	190
								20	200
		99	Sonstige	99	Einzelnachweis	99	*	99	*

* abweichende Prüfbedingungen

Wärmedämmschichten müssen fugenlos und überlappend ausgeführt werden.

Wenn Wärmedämmstoffe innerhalb des Konvektionsbereiches bei allen Kamineinsätzen **ohne** Konvektionsmantel aus Mineralwolle eingesetzt werden, müssen diese zusätzlich **abriebfest** und nicht reflektierend verkleidet werden (z.B.: mit Schwarzblech bzw. Stahlblech oder verzinktem Blech).

Es ist zwingend, auf eine genügende Temperaturbeständigkeit der Wärmedämmstoffe (mind. 700 °C) zu achten. Andernfalls kann es zu Geruchsbildungen im Feuerungsbetrieb kommen.

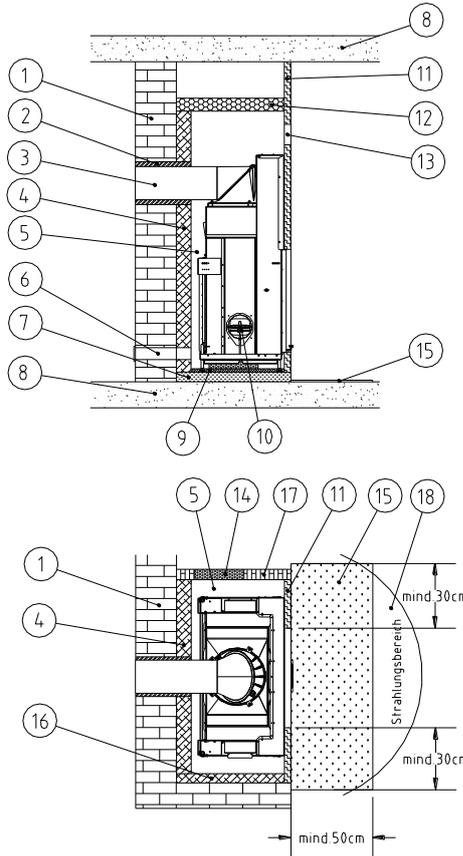
6. Einbauvorschriften

ACHTUNG:

Der Kamineinsatz darf keine Verbindung zur Einhausung haben (Spaltmaß min. 3 mm), da es sonst zu Schäden am Gerät kommen kann!

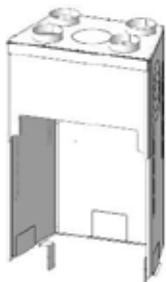
6.1. Aufbau vor oder neben einer zu schützenden Wand

- 1 Sonstige Wand
- 2 Wärmedämmschicht (Abgasrohr)
- 3 Verbindungsstück
- 4 Wärmedämmschicht (Rückwand)
- 5 Konvektionsraum
- 6 Außenlufteintritt
- 7 Betonplatte mind. 6 cm (nur bei Aufbau auf einer zu schützenden Decke)
- 8 Gebäudedecke
- 9 Wärmedämmschicht (Boden)
- 10 Verbrennungsluftstutzen
- 11 Verkleidung (raumseitig)
- 12 Wärmedämmschicht (Decke)
- 13 Zuluftaustrittsgitter
- 14 Umlufteintrittsgitter
- 15 Abschirmender Fußbodenschutz aus nicht brennbaren Baustoffen
- 16 Wärmedämmschicht (Seitenwand)
- 17 Verkleidung (raumseitig)
- 18 80 cm Strahlungsbereich
- 19 Konvektionsluftmantel



Konvektionsluftmantel (19):

65x75x



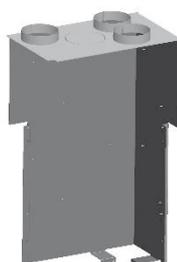
VUUR DRIE 60
VUUR DRIE 80



45x51 KII / 75x39 KII
75x39/51 SII / 80x64 SII



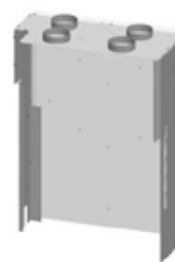
69x49x57
89x49x45/57
63x40x42/51



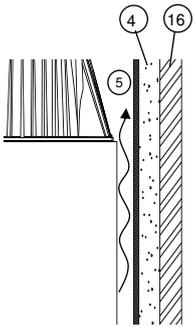
55x55



80x64S
97x45/74S
120x45S



6.2. Konvektionsraum



- Ohne Verwendung des Konvektionsmantels (Zubehörteil) ist ein mindestens **6 cm** tiefer Konvektionsraum zwischen Kamineinsatz und Dämmschicht (4,16) nach hinten und auf beiden Seiten zu berücksichtigen.
- Der Konvektionsraum (5) muss zu allen Flächen, die nicht wärmeabgebende Verkleidungen sind, wärmegeämmt sein.
- Die Wände, der Boden und die Decke der Heizkammer müssen sauber und abriebfest sein (siehe Fachregeln des Ofen- und Luftheizungsbauerhandwerkes). Deshalb ist die Dämmschicht, wenn es sich nicht um Calciumsilikat-Platten handelt, entsprechend mit einem abriebfesten Material (Strahlungsblech/Heizkammerblech o.ä.) zu schützen.

Konvektionsluftführung mit Konvektionsmantel

Alle Konvektionsluftleitungen müssen aus formbeständigen, nicht brennbaren Baustoffen bestehen. Die Warmluftrohre müssen fest an den Warmluft-/(Zuluft)-Stützen des Konvektionsmantels und an den Gittern (am besten mit Stützenblech) befestigt werden.

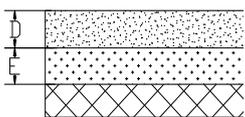
Heizkaminanlage ohne Luftgitter (Hypokauste)

Die Konvektionsluft zirkuliert innerhalb der geschlossenen Verkleidung. Die Wärme wird durch Strahlung über die Verkleidung abgegeben.

6.3. Seitliche und rückwärtige Wärmedämmschichten

- Die zu schützende Gebäudewand (1) muss mit **9 cm** dicker Dämmschicht (4,16) geschützt werden.
- Die Verkleidung (11) muss ebenfalls mit einer Dämmschicht geschützt sein. Die Verkleidung braucht nicht geschützt werden, wenn der offene Kamin so beschaffen ist, dass sich die freien Oberflächen der Verkleidung und die Oberflächen der Nischen für die Brennstofflagerung höchstens auf **85 °C** erwärmen können. Bei Oberflächen aus mineralischen Baustoffen, z.B. Ofenkacheln, ausgenommen Flächen, auf denen Gegenstände abgestellt werden können, tritt anstelle des Wertes 85 °C der Wert **120 °C**. Die Erhöhung der maximal zulässigen Temperatur von 85 °C auf 120 °C gilt nur für die stärker geneigten oder vertikalen Oberflächen der Verkleidung aus mineralischen Baustoffen. Dies ermöglicht damit die Ausbildung der Verkleidung als beheizte Kachelwand oder ähnliches.

6.4. Schutz des Aufstellbodens



- Aufstellböden (8) mit brennbaren Baustoffen müssen wie folgt geschützt werden: durch eine mindestens 6 cm (Maß E) dicke Betonplatte (7), die über Aufstellböden ohne ausreichende Querverteilung bewehrt sein muss, und darüber durch eine mindestens 5 cm (Modelle 71X51/57 S3 mindestens 2 cm) (Maß D) dicke Wärmedämmschicht (9) hat.
- Tragende Beton- oder Stahlbetonböden (8) müssen wie folgt geschützt werden: durch eine mindestens 5 cm (Modelle 71X51/57 S3 mindestens 2 cm) dicke Wärmedämmschicht (9).

6.5. Dehnungsfugen

Zwischen Kamineinsatz und Verkleidung (11) darf **keine** direkte Verbindung bestehen. Somit sind sämtliche Berührungstellen zwischen Gerät und Verkleidung mit einem Dichtungsband (Glasfaserband) zu trennen. So darf auch der Tragrahmen (23) nicht auf dem Gerät aufliegen oder mit diesem verschraubt bzw. verschweißt werden.

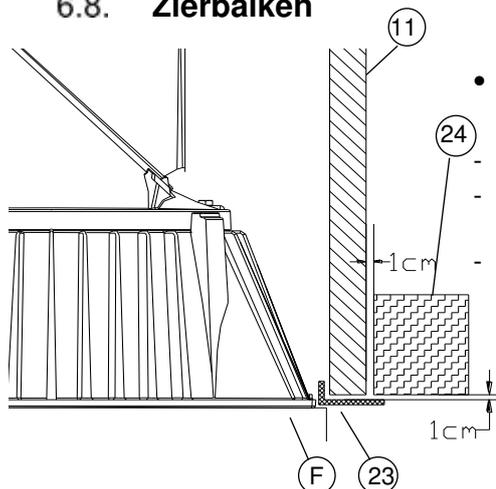
6.6. Verkleidung

Die raumseitige Verkleidung (11) muss aus **nicht brennbaren** Materialien der Baustoffklasse A1 bestehen. Dies sind z.B. Mauerziegel, Mauersteine, keramische Ofenkacheln, Metall, Putz auf Putzträgern.

6.7. Kaminschürzen

Die Kaminschürze (11) darf **keine** direkte Verbindung mit dem Kamineinsatz haben. Sie muss selbsttragend errichtet werden. Hierzu bietet der Hersteller verschiedene Tragrahmen (23) an.

6.8. Zierbalken

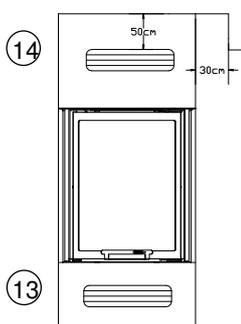


- Zierbalken (24) sind vor der Verkleidung (11) und dem Tragrahmen (23) des offenen Kamins im Abstand von mindestens **1 cm** zulässig, wenn ...
 - der Zierbalken kein Bestandteil des Gebäudes ist.
 - die Zwischenräume zur Verkleidung so offen stehen, dass kein Wärmestau entstehen kann.
 - der Zierbalken nicht im Strahlungsbereich des offenen Kamins liegt. Eine direkte Verankerung mit Wärmebrücken ist nicht statthaft.

(F) Dehnungsfuge
(23) Tragrahmen

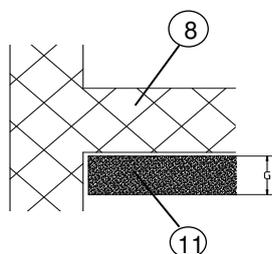
(24) Zierbalken
(11) Verkleidung

6.9. Konvektionsführung



- Der Querschnitt für die Lufteintrittsführung (14) und die Luftaustrittsöffnung (13) muss jeweils mindestens **700 cm²** betragen.
- Lufteintritts- und Austrittsöffnungen dürfen über mindestens **200 cm²** nicht verschließbar sein.
- In einem Bereich von **30 cm** neben und **50 cm** über den Luftaustrittsöffnungen (13) dürfen sich keine brennbaren Baustoffe, z.B. Holzdecke, und keine Einbaumöbel befinden.

6.10. Decke über dem Kamineinsatz



- Reicht der Hohlraum über dem Kamineinsatz bis zur Zimmerdecke (8), so muss diese geschützt werden, wenn:
 - sie aus brennbaren Bauteilen besteht,
 - sie als tragendes Element dient.
- Die Wärmedämmschicht (Maß G) ist gemäß den landesüblichen Installationsnormen auszuführen (11).

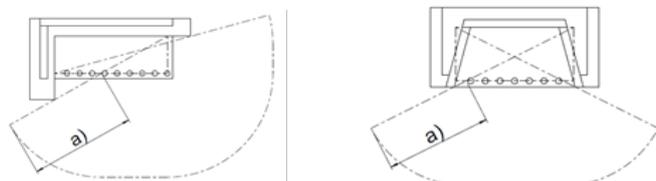
6.11. Fußboden vor dem Kamineinsatz

Der Fußboden vor dem Kamineinsatz muss aus **nicht brennbarem** Material bestehen. Mindestabmessungen dieser nicht brennbaren Fläche: nach vorne mindestens **50 cm**, nach den Seiten mindestens **30 cm**.

6.12. Brandschutz im Strahlungsbereich

Von der Feuerraumöffnung muss nach vorne, nach oben und nach den Seiten mindestens **der Abstand** (*gemäß Technischen Daten*) zu Bauteilen aus brennbaren Baustoffen oder brennbaren Bestandteilen sowie zu Einbaumöbeln eingehalten werden. Bei Anordnung eines beiderseits belüfteten Strahlungsschutzes genügt der halbe Abstand.

Beispiele Strahlungsbereich:



6.13. Brandschutz außerhalb des Strahlungsbereiches

Von den Außenflächen der Verkleidung des offenen Kamins müssen mindestens **5 cm** Abstand zu Bauteilen aus brennbaren Baustoffen oder brennbaren Bestandteilen und zu Einbaumöbeln eingehalten werden. Der Zwischenraum muss der Luftströmung so offen stehen, dass ein Wärmestau nicht entstehen kann. Bauteile, die nur kleine Flächen der Verkleidung des offenen Kamins verdecken (wie Fußböden, stumpf angestoßene Wandverkleidung und Dämmschichten auf Decken und Wände) dürfen ohne Abstand an die Verkleidung herangeführt werden.

6.14. Elektrische Leitungen

In Wänden und Decken im Einbaubereich des offenen Kamins dürfen keine elektrischen Leitungen vorhanden sein.

6.15. Raumlufunabhängig geprüfte Kamineinsätze

Rauchrohranschluss:

- Der Rauchrohranschluss muss dauerhaft dicht sein
- Die verwendeten Rauchrohre müssen nach DIN EN 1856-2 geprüft sein

Verbrennungsluftanschluss:

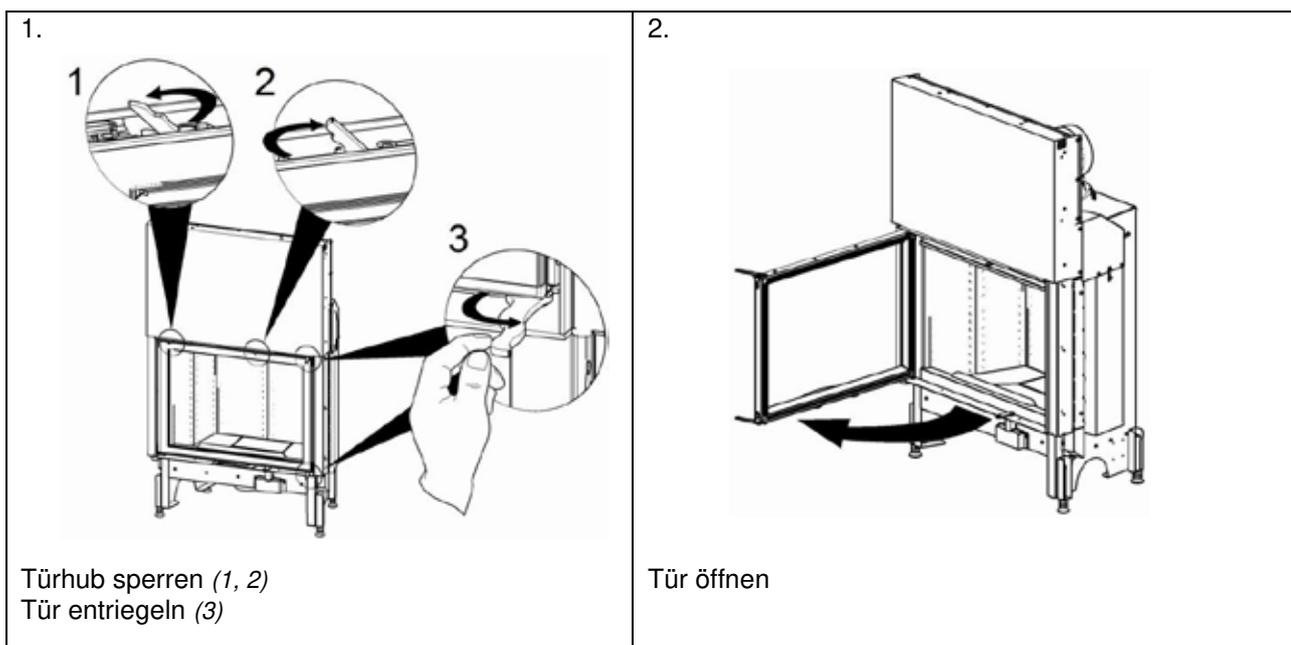
- Der Verbrennungsluftanschluss muss ausreichend dicht ausgeführt sein
- Aluflexrohre dürfen nicht verformt werden

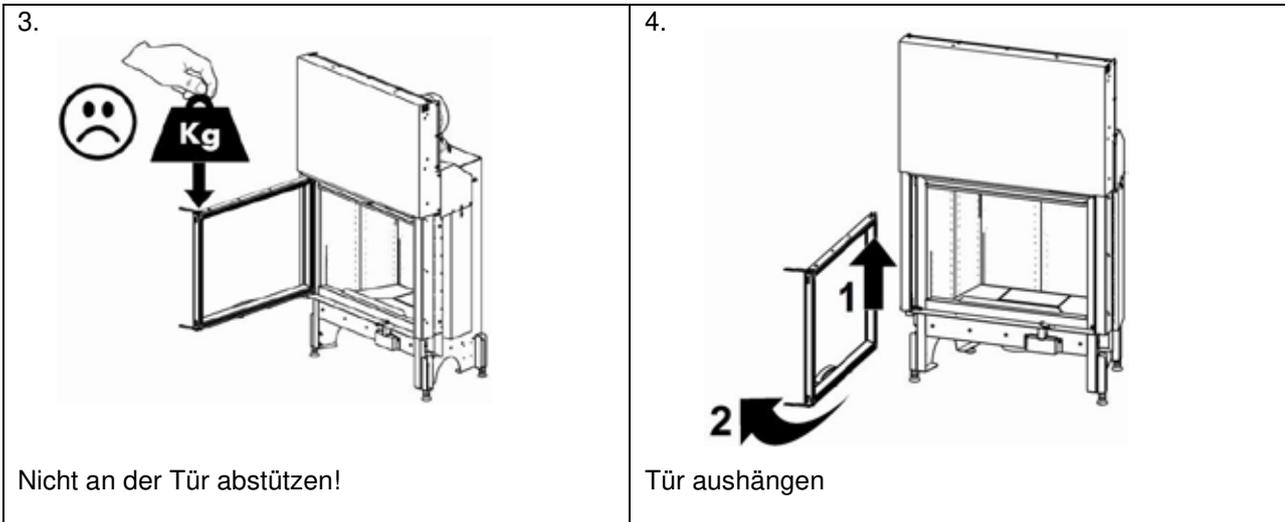
7. Information zur Wartung / Reparatur

7.1. Türausbau Flach-Schiebetürgeräte 2.0 (65x bis 75x / 80x64 / 97x45/74 / 120 x 45)

Hinweis:

Bei Tunnelgeräten erfolgt der Ausbau der hinteren Tür ebenfalls nach der folgenden Anleitung (mit Ausnahme „Türhub sperren“).

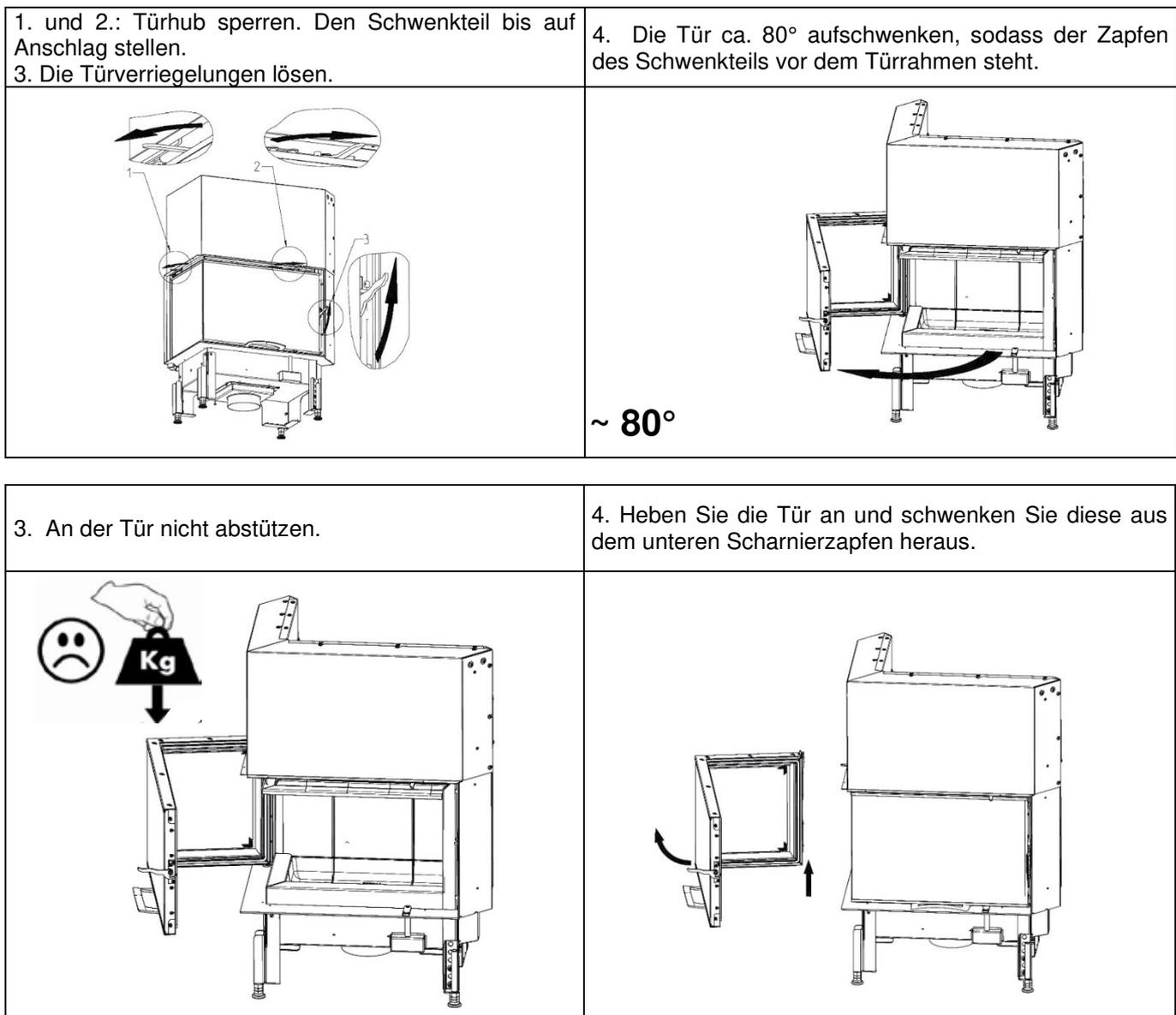




(Der Türeinbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.)

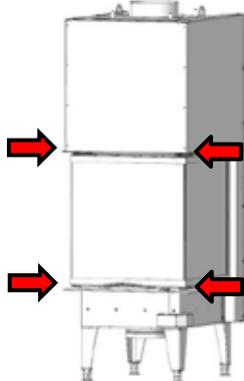
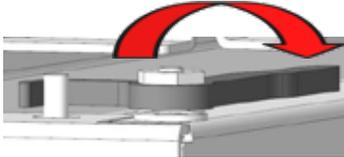
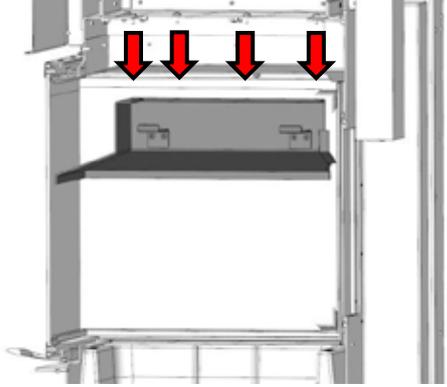
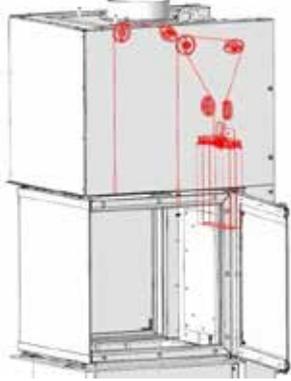
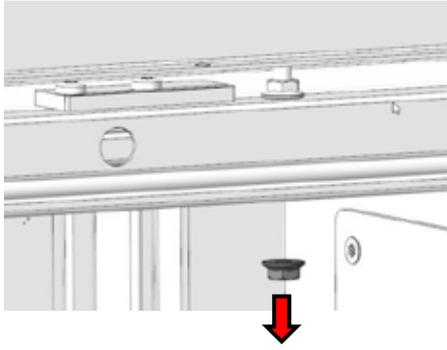
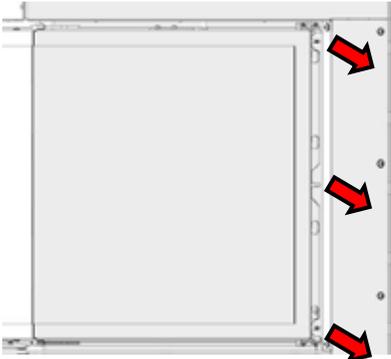
7.2. Türausbau Eck-Schiebetürgeräte

(55x55x51 / 55x55x57 / 63x40x42 / 63x40x51 / 69x49x57 / 89x49x45 / 89x49x57)

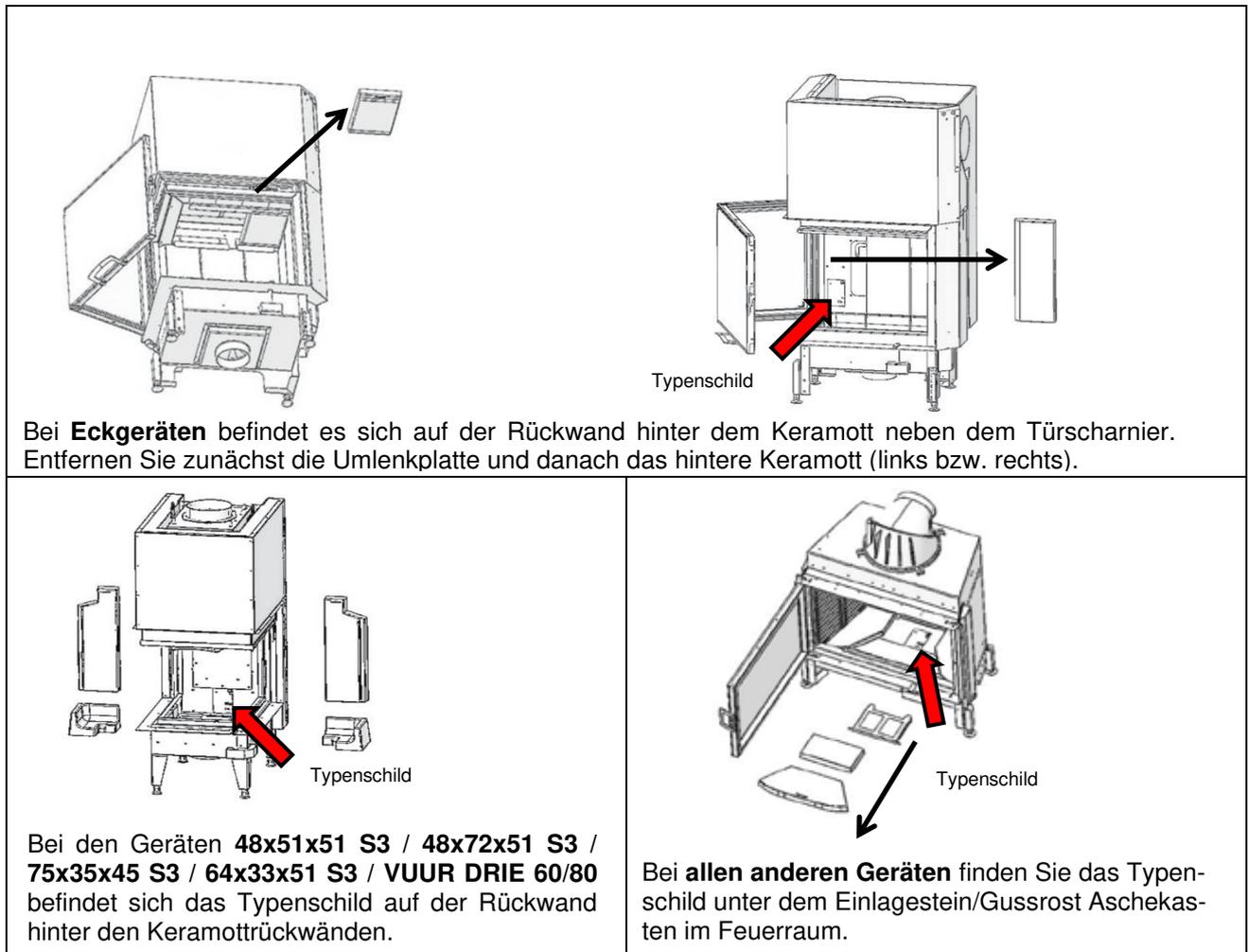


(Der Türeinbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.)

7.3. Türausbau bei 48x S3 / 75x35x45 S3 / 64x33x51 S3 / VUUR DRIE 60 & 80

<p>1.) Es gibt je Seitenscheibe zwei Verriegelungshebel.</p>	<p>2.) Diese sind einfach per Hand zu öffnen.</p>	<p>3.) Seitliche Sichtscheiben öffnen und Sekundärluftführung ausbauen (Schrauben). Dies entfällt bei VUUR DRIE 60 & 80.</p>
		
<p>4.) Gewicht sichern</p>	<p>5.) Befestigung der Seile lösen</p>	<p>6.) Türbefestigung lösen. Danach kann die Tür nach vorne herausgezogen werden</p>
		

7.4. Platzierung der Typenschilder



7.5. Feuerraumauskleidung

Die Keramott-Einzelteile lose (**ohne Mörtel**) in der abgebildeten Reihenfolge einlegen (*siehe auch Pkt. 1.9*).

<p>Reihenfolge 97x45/74S:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Keramott Boden 1 - 4 2. Keramott Wand 5 – 6 3. Keramott Umlenkung oben 7 4. Keramott Umlenkung unten 7 	<p>Reihenfolge 80x64S / SII:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Keramott Boden 1 - 4 2. Keramott Wand 5 – 6 3. Keramott Umlenkung oben 7 4. Keramott Umlenkung unten 7 - 8 	<p>Reihenfolge 120x45S:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Keramott Boden 1 - 6 2. Keramott Wand 7 – 8 3. Keramott Umlenkung oben 9, 11 4. Keramott Umlenkung unten 9 - 11
<p>Reihenfolge 65x, 75x:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Keramott Boden 1 - 5 2. Keramott Wand 6 – 7 3. Keramott Umlenkung 10 	<p>Reihenfolge 75x39 SII 75x51SII:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Keramott Boden 1 - 3 2. Keramott Wand 4 3. Keramott Umlenkung oben 7 4. Keramott Umlenkung unten 5 - 6 	<p>Reihenfolge 55x55-eck:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Keramott Boden 1 – 6 2. Keramott Wand 7 3. Keramott Umlenkung 8 - 10
<p>Reihenfolge 63x40x42/51:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Keramott Boden 1 - 7 2. Keramott Wand 8 - 12 3. Keramott Umlenkung 13 - 16 	<p>Reihenfolge 69x49x57:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Keramott Boden 1 – 2 2. Keramott Wand 3 - 4 3. Keramott Umlenkung 5 	<p>Reihenfolge 89x49x45/57:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Keramott Boden 1 – 2 2. Keramott Wand 3 - 4 3. Keramott Umlenkung 5 - 6

<p>Reihenfolge 48x51x51 S3:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Keramott Boden 1 - 7 2. Keramott Wand 8 - 9 3. Keramott Umlenkung 10 - 15 	<p>Reihenfolge 48x72x51 S3:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Keramott Boden 1 - 7 2. Keramott Wand 8 - 9 3. Keramott Umlenkung 10 - 19 	<p>Reihenfolge 75x35x45 S3:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Keramott Boden 1 - 7 2. Keramott Wand 8 - 10 3. Keramott Umlenkung 11 - 17
<p>Reihenfolge 64x33x51 S3:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Keramott Boden 1 - 7 2. Keramott Wand 8 - 10 3. Keramott Umlenkung 11 - 17 	<p>Reihenfolge VUUR DRIE 60/80:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Keramott Boden 1 - 6 2. Keramott Wand 7 - 9 3. Keramott Umlenkung 10 - 16 	

8. Anschluss an keramische Züge

- Die im Vorfeld gemachten Angaben bezüglich Montageanweisungen und Einbauvorschriften haben weiterhin ihre Gültigkeit (siehe Abstände, Wärmedämmung, Abgasrohranschluss).
- Die Geräte sind speziell für den Einbau mit keramischen Zügen geeignet. Die einwandfreie Funktion des Heizsystems ist jedoch nur unter Beachtung der folgenden Punkte gewährleistet:
 - Einbau einer Anheizklappe (eines Anheizschiebers) als direkte Verbindung zum Schornstein
 - Berechnung des keramischen Zuges
 - Verwendung geeigneter Materialien
 - Einhaltung der maximalen Zuglängen
 - Einbau eines Direkt- oder Anheizzuges
 - Einhaltung der erforderlichen freien Fläche der Luftgitter

Die Berechnung des keramischen Zuges ist unter Einhaltung der angegebenen, maximalen Zuglängen und nach den Fachregeln des Ofen- und Luftheizungsbauerhandwerks sowie den geltenden Bauformen auszuführen.

- Kenndaten zur Berechnung der Zugdimensionen

Gerätetyp	Abgasmassenstrom [m(g/s)]	Abgastemperatur am Geräte- stutzen [°C]	Erf. Förderdruck am Stutzen [Pa]
65x S	7,3/7,7/6,8	283/298/317	12
75x S	8,1/7,7	313/300	12
75x39 SII	7,3	286	12
75x51 SII	13,07	252	13
80x64 S / 80x64 SII	8,28/8,43	312/291	12
97x S	9,9	274/288	12
120x45 S	14,88	254	13
55x55x S	7,5	330	14
69x49x57 S	12,42	260	12
89x49x45 S / 89x49x57 S	10/10,5	307/297	12
63x40x42 S / 63x40x51 S	7,65/12,0	230/283	12
48x51x51 S3	11,96	231	12
48x72x51 S3	17,32	270	12
75x35x45 S3	11,49	263	12
64x33x51 S3	11,86	261	12
VUUR DRIE 80	14,8	254	13
VUUR DRIE 60	11,4	276	12

Bei den Abgastemperaturen am Gerätstutzen handelt es sich um Durchschnittstemperaturen über die Dauer des Abbrandes.

- Maximale Länge der keramischen Züge aus Schamotte

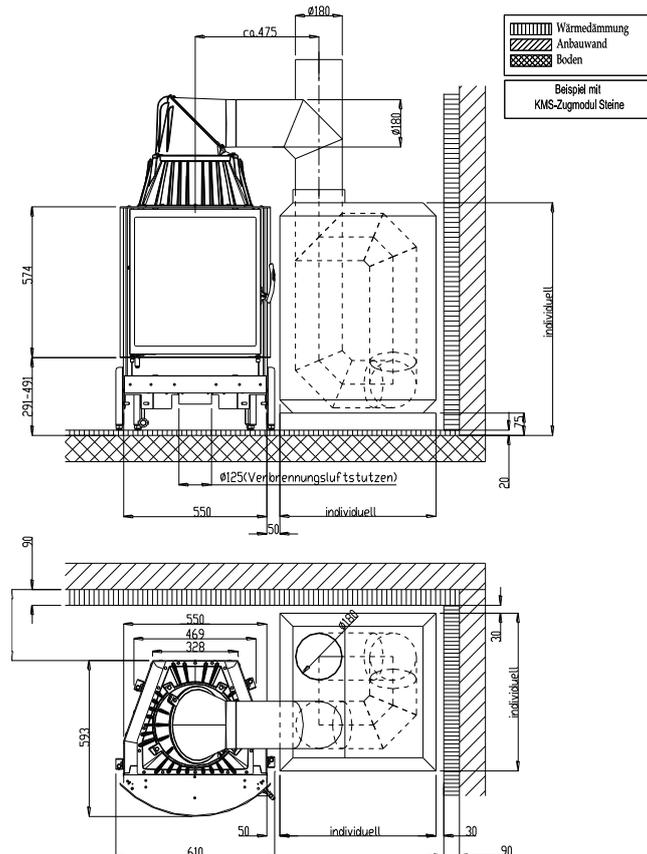
Gerätetyp	Zuglänge [m]	Förderdruck am Stutzen [Pa]	Abgastemperatur nach den Zügen [°C]
65x S	4	12	190
75x S	4	12	190
75x39 SII	4	12	190
75x51 SII	4	12	190
80x64 S / 80x64 SII	4	12	190
97x S	4	12	190
120x45 S	4	12	190
55x55x S	4	14	190
69x49x57 S	4	12	190
89x49x45 S / 89x49x57 S	4	12	190
63x40x42 S / 63x40x51 S	3,5	12	190
48x51x51 S3	4	12	190
48x72x51 S3	4	12	190
75x35x45 S3	4	12	190
64x33x51 S3	4	12	190
VUUR DRIE 80	4	12	190
VUUR DRIE 60	4	12	190

- Der Aufbau des Zuges erfolgt mittels feuerfester, mineralischer Materialien. Beim Aufbau ist auf eine heizgasdichte Verarbeitung zu achten. Das Auflager des keramischen Zuges muss tragfähig und hitzebeständig sein. Der Aufstellboden muss analog dem Kapitel „Schutz des Aufstellbodens“ wärmegeklämt werden.
- Der Heizgasrohranschluss an den keramischen Zug ist mittels steckbarer Stahlrohre gasdicht anzuschließen. Die Verbindung der Rohre an den keramischen Zug ist vorzugsweise mit einem vorgefertigten Anschlussstein aus Schamotte vorzunehmen.
Achtung: Der Übergang Stahlrohr/Schamotte muss getrennt (Dehnung) und dicht sein. Die Anschlussrohre müssen nicht wärmegeklämt sein.

ACHTUNG: Weisen Sie den Betreiber des Heizkamins darauf hin, dass die Anlage mit nachgeschalteter Nachheizfläche nur mit geschlossener Tür betrieben werden darf!

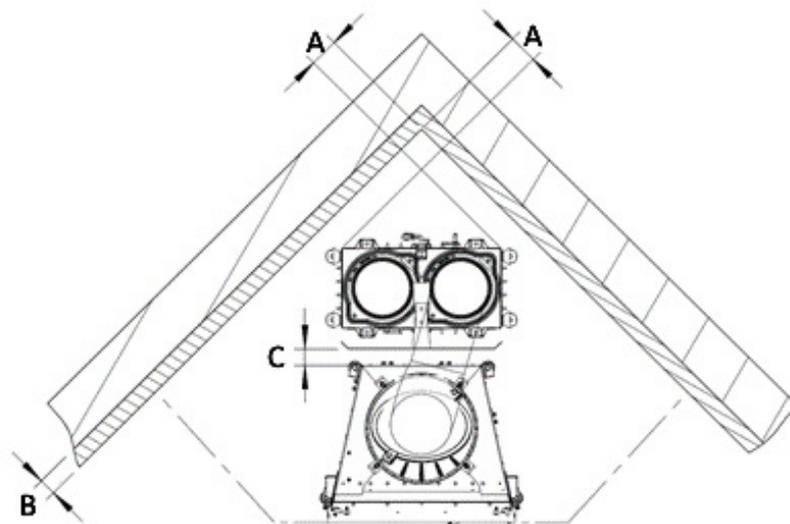
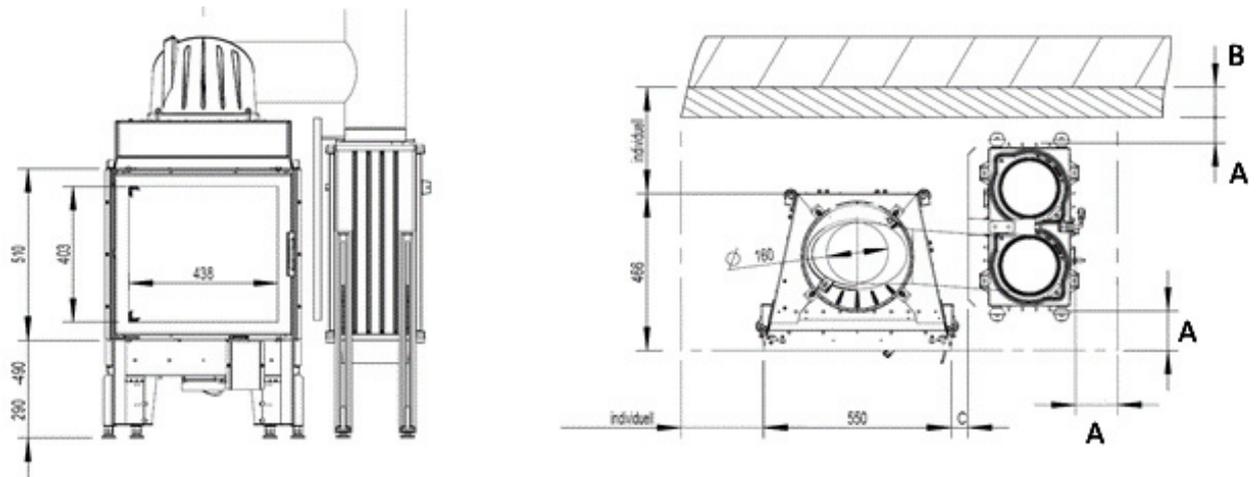
8.1. Heizkamin mit keramischem Zug

- (Beispiel mit KMS-System)



8.2. Anschluss an metallische Nachheizflächen

- Die im Vorfeld gemachten Angaben bzgl. Einbauvorschriften und Montageanweisungen haben weiterhin ihre Gültigkeit.
- Die metallische Nachheizfläche kann seitlich links oder rechts oder hinter dem Kamineinsatz platziert werden. Details ersehen Sie aus der nachfolgenden Maßskizze.
- Das Auflager der Nachheizfläche muss tragfähig und hitzebeständig sein. Der Aufstellboden muss analog dem Kapitel „Schutz des Aufstellbodens“ wärmegeklämt werden.
- Der Zugang zu den Reinigungsöffnungen an der Nachheizfläche muss gewährleistet sein.
- Rahmenbedingung: Verbindungsstücke vom Kamineinsatz und zum Schornstein insgesamt nicht länger als 1 m.



Maß A: 75mm

Maß B: 90mm (Dämmstoff nach AGI Q 132)

Maß C: 50mm

Table of Contents

1. General Information	1
1.1. Regulations to be observed / basic requirements	1
1.2 Pre-installation inspections	1
1.3 Description of the appliances	1
1.4 Carrying aid	4
1.5 Setting up the fireplace insert	4
1.6 Positioning the appliance	5
1.7 Connecting the flue pipe	5
1.8 Transport lock (<i>models with sliding door</i>)	5
1.9 Dismantling the Keramott protection and fitting the deflector plate	7
65x - 75x; 55x55x)	7
1.10 Fitting the deflector plates (<i>all other models</i>)	7
2 Demands on the Installation Space	9
2.1 Combustion air supply	9
2.2 Combustion air supply from the room	9
2.3 Combustion air supply via a direct duct	10
2.4 Combustion air duct	10
2.5 Demands on the chimney	10
2.6 Connecting pieces / flue pipe	10
3. Technical Data	11
4. Data for Designing the Chimney / Fireplace	14
4.1 Minimum cross sections of chimney / combustion air duct	14
5. Thermal Insulation Materials	15
6. Installation Instructions	16
6.1 Installation in front of, or next to, a wall requiring extra protection	16
6.2 Convection space	17
6.3 Lateral and rear thermal insulation layers	17
6.4 Protecting the installation floor	17
6.5 Expansion joints	17
6.6 Cladding	17
6.7 Fireplace apron	17
6.8 Ornamental beam	18
6.9 Convection air duct	18
6.10 Ceiling above the fireplace insert	18
6.11 Flooring in front of the fireplace insert	18
6.12 Fire protection in the radiation area	18
6.13 Fire protection outside the radiation area	19
6.14 Electrical wiring	19
6.15 Fireplace inserts approved for balanced flue operation	19
7 Information on Maintenance / Repair	19
7.1 Removing the door on appliances with a flat sliding door 2.0	19
(65x to 75x / 80x64 / 97x45/74 / 120 x 45)	19
7.2 Removing the door on appliances with a corner sliding door	20
(55x55x51 / 55x55x57 / 63x40x42 / 63x40x51 / 69x49x57 / 89x49x45 / 89x49x57)	20
7.3 Removing the door on 48x S3 / 75x35x45 S3 / 64x33x51 S3 / VUUR DRIE 60 & 80	21
7.4 Placement of the type plates	22
7.5 Firebox lining	23
8 Connecting to Ceramic Flues	25
8.1 Fireplace heater with a ceramic flue	26
8.2 Connecting to metallic secondary heating surfaces	26

1. General Information

1.1. Regulations to be observed / basic requirements

- EN 13229 Inset appliances including open fires fired by solid fuels - Requirements and test methods
- DIN 18896 Heat systems for solid fuels - Technical regulations for installation
- DIN EN 13384 Part 1 und Part 2 Chimneys – Thermal and fluid dynamic calculation method
- DIN 18160-1 Chimneys - Part 1: Design and performance
- EN 12831 Calculating the heating load
- State building regulations issued by the individual federal states or countries
- Combustion regulations (*FeuVo*) governing the individual federal states or countries
- Technical regulations of the furnace and air heating construction trade (*TR OL*) or technical regulations of other countries
- Federal immission control ordinance (*BImSchV*)

The information in this manual is of a general nature. National and European standards, local and building regulations, together with fire regulations must be observed.

Choosing the right size of the fireplace insert and tailoring it to the prevailing heat requirements and the needs of the operator, is essential for the heating system to function properly and operate economically. For this reason, the system manufacturer must calculate the heating load (heat requirement).

Please read the installation instructions carefully before commencing installation. All liability and warranty claims for damage caused by non-observance of these installation instructions will be declared null and void. Please also observe the instructions in the user manual.

The installation of the fireplace insert and the chimney connection should be discussed with your local master chimney sweep.

1.2 Pre-installation inspections

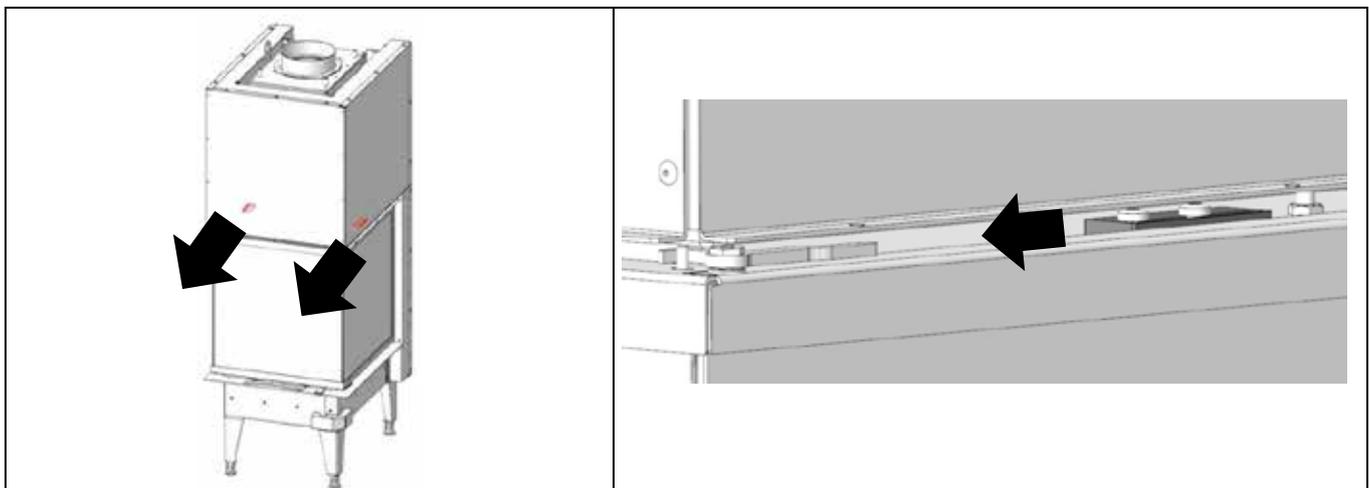
- Check the delivered goods **immediately** for completeness and damage incurred during transit.
- Check that all moving parts function properly **before** installing the devices. In principle, all defects must be reported before the appliance is assembled and encased.
- Remove the enclosed document "**Operating Instructions**" and hand it over personally to the owner of the fireplace heater with a briefing on how the appliance works (heating operation).

1.3 Description of the appliances

The Austroflamm fireplace inserts described in these installation instructions are manufactured and tested as self-closing appliances of type A1, in accordance with DIN EN 13229. Conversion to a non-self-closing door is possible, however. Please refer to the following information.

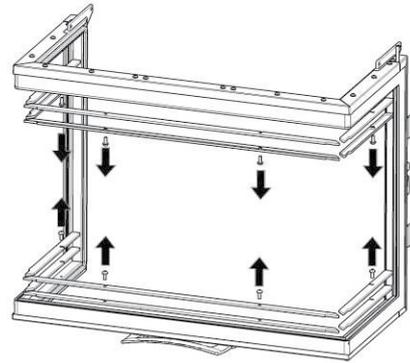
CAUTION: Heating is only permitted when the door is closed!

Conversion from type BA1 (self-closing door) to type BA2 (non-self-closing door)
48x51x51 S3 / 48x72x51 S3 / 75x35x51 S3 / 64x33x51 S3 / VUUR DRIE 60 / VUUR DRIE

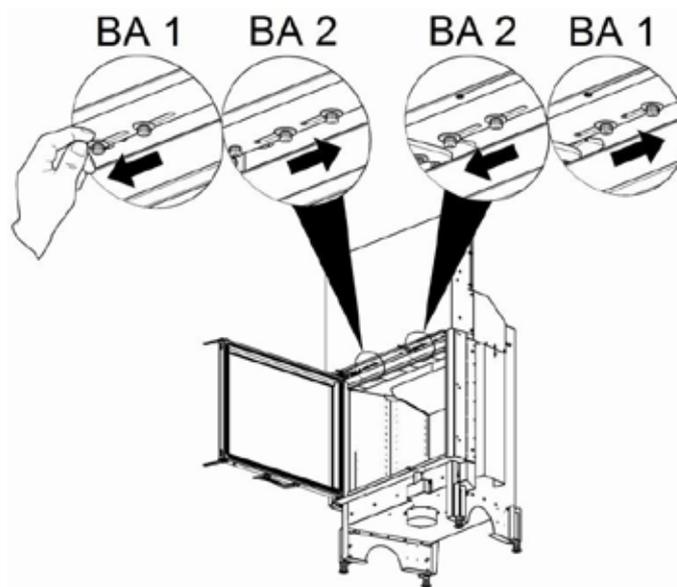


71x51 S3 / 71x57 S3

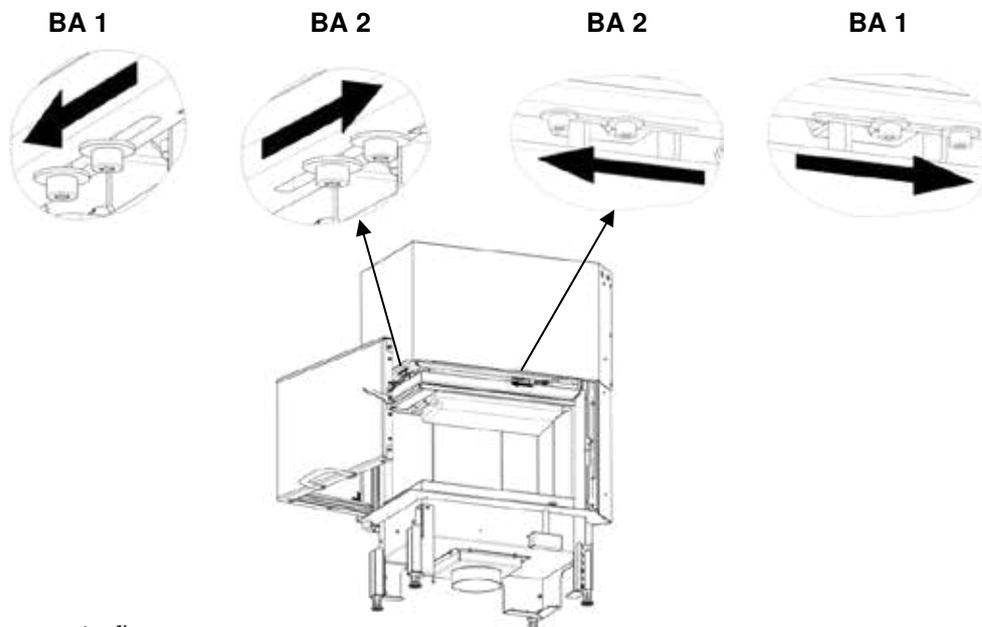
To dismantle the door weights, loosen the fixing screws and remove the weights. After dismantling, refit the screws on the door.



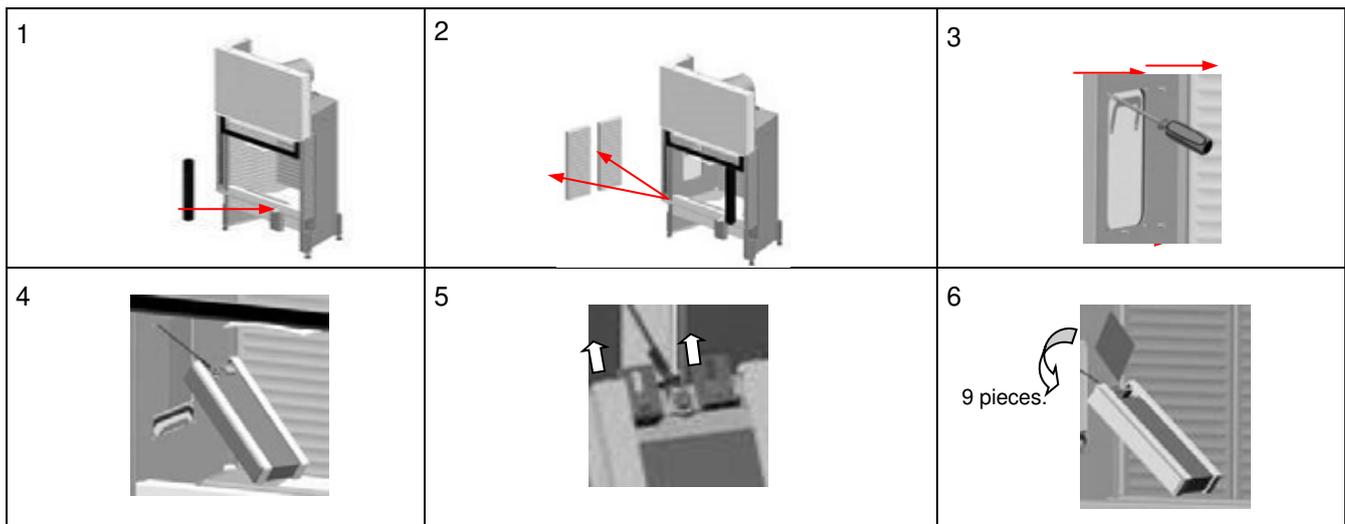
For appliances with a flat sliding door marked 2.0, conversion to BA2 is carried out as follows:



For corner appliances with a sliding door marked 2.0, conversion to BA2 is carried out as follows:



For all other appliances with a sliding door, conversion to BA2 is carried out as follows:

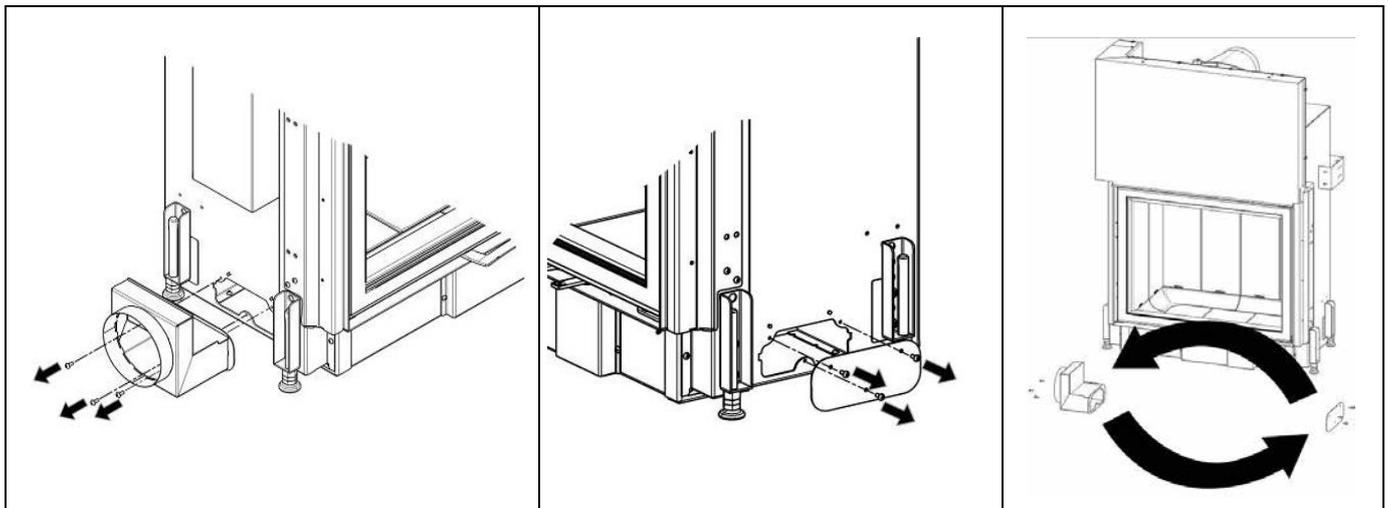


- **Conversion - combustion air nozzle**

The combustion air is supplied through a nozzle, and is adjusted by the operator via the control element of the combustion air regulation system.

80x64S / 80x64SII / 97x45S / 97x74S / 120x45S

In this case, the combustion air nozzle can be fitted either on the left or right side of the appliance before installation.

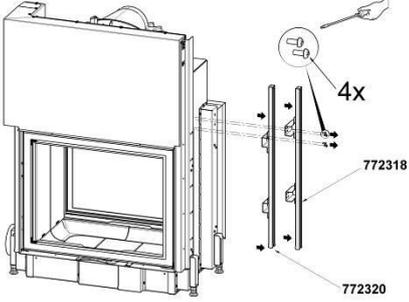
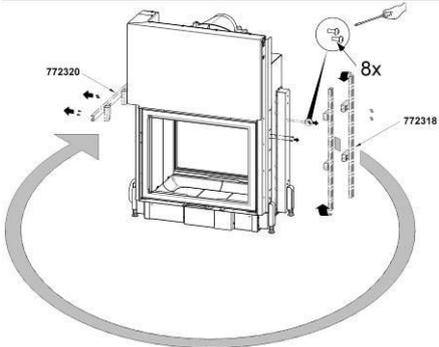
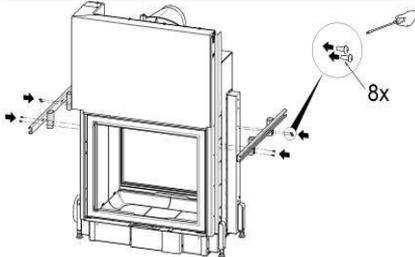
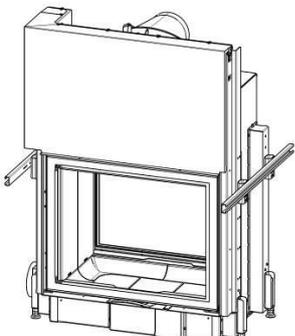
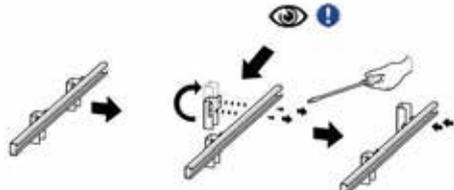
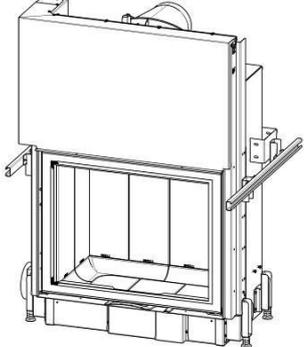


The combustion air nozzle and the gasket are each fixed with three screws.

1.4 Carrying aid

The Austroflamm fireplace inserts (with the exception of 71x51/57 S3, 69x49x57 and 89x49x57) are equipped with a carrying aid, intended to make it easier for you to transport the fireplace insert to the installation site.

80x64S / 80x64SII / 97x45S / 97x74S / 120x45S

<p>Loosen the screws and remove the carrying aids.</p>	<p>Undo the fastening screws and align the carrying aids. CAUTION: Pay attention to the spacers! The carrying aid must be screwed on evenly!</p>	<p>Fasten the carrying aids evenly on the sides by means of the removed fastening screws.</p>
		
<p>80x64SII with ready mounted carrying aids.</p>	<p>Conversion of the carrying aids, suitable for 80x64S, 97x..S and 120x45S. CAUTION: Pay attention to the spacers! The carrying aid must be screwed on evenly!</p>	<p>80x64S with ready mounted carrying aids.</p>
		
<p>The appliance is now ready to be transported. CAUTION: After transportation, the carrying aids must be removed from the appliance. The screws (see figure 1) must be screwed back into the body (even if the carrying aids are not screwed back onto the appliance -> otherwise the appliance will not be airtight).</p>		

1.5 Setting up the fireplace insert

CAUTION:

Please be sure to observe the fire protection specifications, such as thermal insulation and air grid sizes. If the fireplace insert is fed an excessively high quantity of fuel, there is a risk of the chimney and adjacent components or furniture overheating. **Fire hazard!**

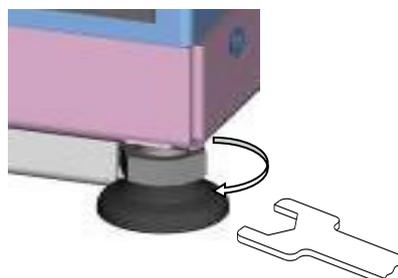
1.6 Positioning the appliance

Place the appliance on a prepared, stable surface and align the four adjustable feet using an SW24 hexagonal wrench. If the length of the threaded rod is insufficient, the four supports can be adjusted in height.



or

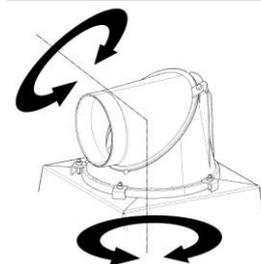
Place the unit on a prepared, stable surface and align the four adjustable feet using an SW24 hexagonal wrench. The feet can be used to compensate a difference in height of up to 10 cm.



1.7 Connecting the flue pipe

Aligning the flue outlet:

- By rotating the flue gas collector by up to 360°, it can be locked in any position. Then firmly tighten the fastening screws.
- By rotating the flue outlet by up to 360°, any angle of inclination can be obtained when the flue dome is also rotated.
- All the required seals are affixed to the cast components.



1.8 Transport lock (models with sliding door)

Before cladding the fireplace insert, please **remove** the **transport lock** and check the function of the sliding door. Depending on the model, the counterweight of the sliding door is secured with a coloured screw and a washer on the left outer side or on both outer sides, or on the rear wall of the appliance.

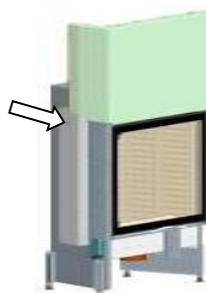
Flat and corner fireplace inserts

The sliding door counterweight is secured with a screw on each side of the appliance.

CAUTION:

These transport safety screws must be removed before installing the appliance!

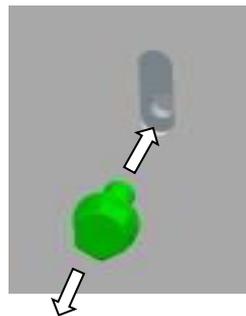
1



FIREPLACE INSERTS / SLIDING DOOR

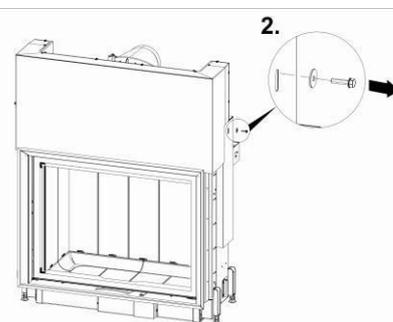
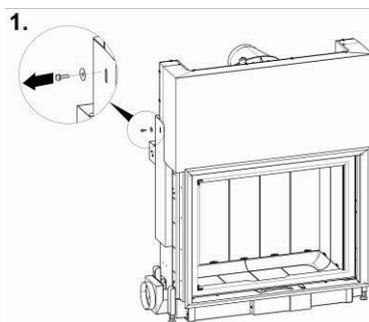
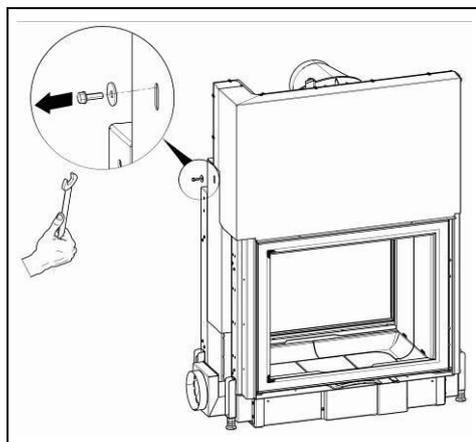
If the appliance has to be transported further, it is essential to refit the transport safety screws so that the weight is securely anchored.

2



80x64S/SII

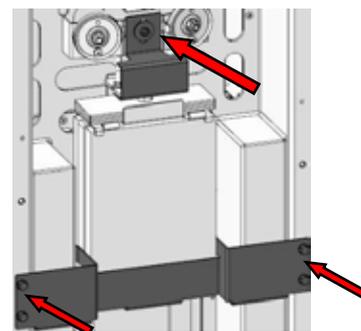
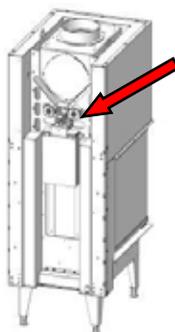
97x45 / 97x74S / 120x45S



48x51x51 S3 / 48x72x51 S3 / 75x35x51 S3 / 64x33x51 S3

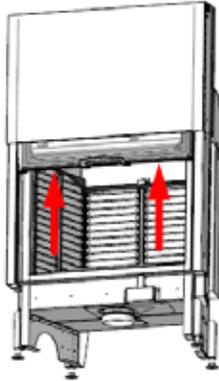
The counterweight of the sliding door is secured to the rear wall of the appliance with screws and two metal brackets.

If the unit has to be transported further, it is essential to refit these transport safety screws so that the weight is securely anchored.

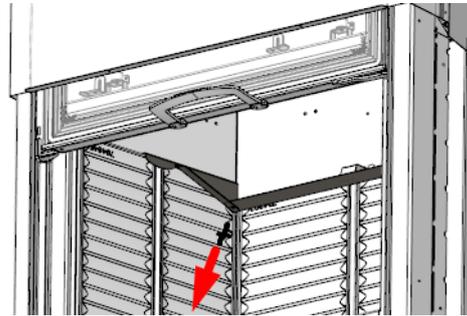


1.9 Dismantling the Keramott protection and fitting the deflector plate 65x - 75x; 55x55x)

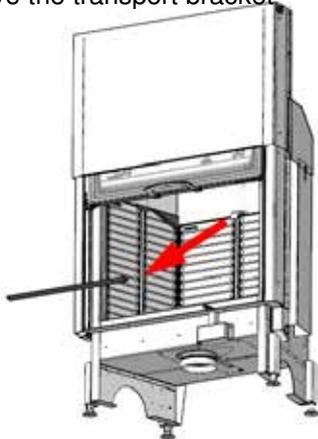
Open the doors



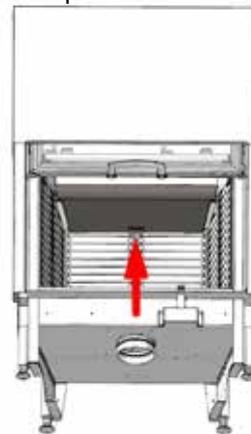
Loosen the screws (2x)



Remove the transport bracket



Insert the deflector plate

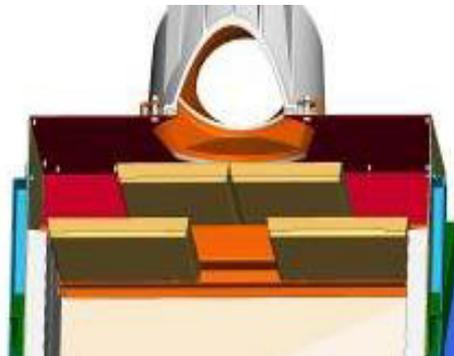


1.10 Fitting the deflector plates (*all other models*)

The Keramott elements of the fireplace are pre-assembled. Only the Keramott deflectors still have to be fitted:

75x39/51 SII

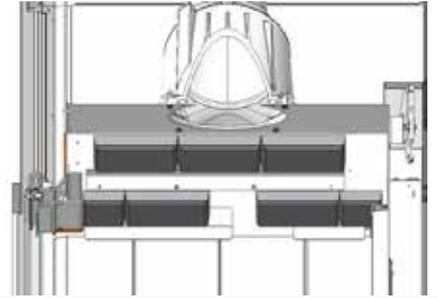
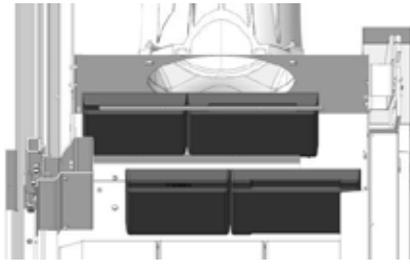
First, insert the two upper deflector plates. These should be fitted without any gaps between them. Then insert the two lower plates as illustrated.



69x49x57

89x49x45/57

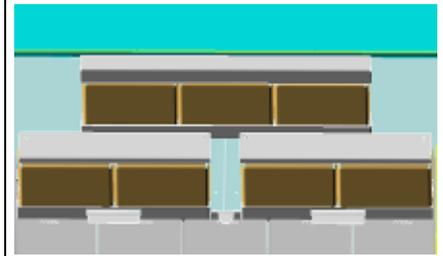
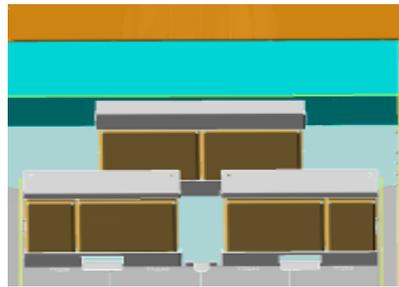
First, insert the upper deflector plates.
Then, install the lower deflector plates as illustrated.



80x64S / SII

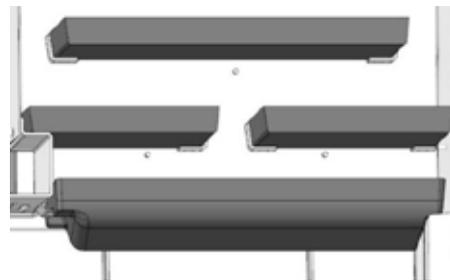
97x45/74S

First, insert the upper deflector plates.
Then, install the lower deflector plates as illustrated.



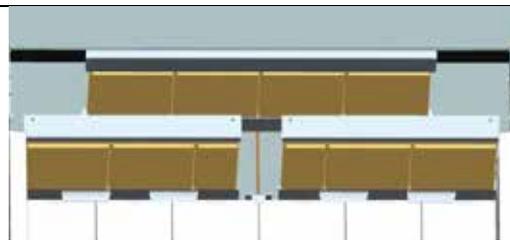
63x40x42 and 63x40x51 S

1. Hook the upper deflector plate into the two support brackets.
2. Then fit the middle plates into the brackets provided.
2. Finally, place the lower deflector plate on the support bracket on the left and on the fireclay at the side on the right.



120x45S

First, insert the upper deflector plates.
Then, install the lower deflector plates as illustrated.



2 Demands on the Installation Space

Fireplaces must not be installed in...

- spaces in which the required combustion air supply is not ensured
- spaces which are generally accessible, especially escape routes. Staircases in residential buildings with no more than two apartments are not considered to be generally accessible spaces.
- spaces in which highly inflammable or explosive substances or mixtures are processed, stored or produced.
- rooms, apartments or utilisation units from which air is extracted with the aid of fans, such as warm air heating systems, extractor hoods and vented tumble dryers, unless it can be guaranteed that the fireplace insert will function without causing any danger.

This is guaranteed if...

- the systems only circulate air in one room;
- the systems are equipped with safety devices that automatically and reliably prevent negative pressure in the installation space.
- simultaneous operation of the heating unit and air-suction system is prevented by safety devices;
- the flue gas evacuation is monitored by special safety devices;
- in total, no more than 0.04 mbar negative pressure is created by the combustion air flow of the fireplace insert and the volume flows of the ventilation systems in the installation space and the spaces connected via a ventilation network. This must be guaranteed even if easily accessible devices controlling the ventilation system are adjusted or removed.

In all cases, for controlled residential ventilation, we recommend a room sealed fireplace, tested by the German Institute for Construction Technology (DIBt), with increased impermeability in respect of the installation room.

2.1 Combustion air supply

CAUTION:

In the case of fireplaces that draw their combustion air from the room in which they are installed, a sufficient supply of combustion air into the room must be ensured. Other fireplaces or air extraction systems in the installation room or combustion air system may require a separate combustion air supply from outside.

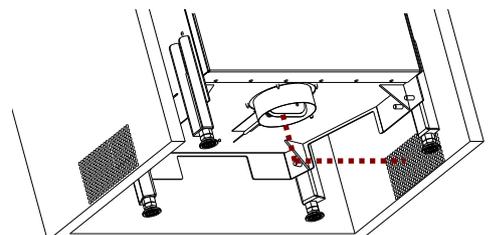
Air-suction systems (e.g. ventilation system, extractor hood, etc.), which are operated together with the fireplace in the same ambient air system, can disturb the combustion air supply and may require additional safety measures in accordance with fire regulations.

2.2 Combustion air supply from the room

The Austroflamm fireplace insert obtains its combustion air exclusively via a combustion air nozzle. For models 80x64S, 97x45/74S and 120x45S the combustion air nozzle is mounted on the left or right side of the appliance. All other models described in this document have the combustion air nozzle on the base of the appliance. For this reason, a properly functioning air supply to the heating chamber must be ensured. To this end, it is essential to dimension the cross-sections of the circulating air correctly, in addition to the necessary cross-section for the combustion air. The correct positioning of the appropriate openings into the heating chamber is of great importance. If this is not observed, a lack of air can occur during combustion. For a sufficient supply of combustion air, we recommend a closed combustion air duct between the combustion air nozzle on the fireplace insert and the circulating air grid.

CAUTION:

The combustion air nozzle should always be connected, otherwise combustion air will not be fed into the firebox.



2.3 Combustion air supply via a direct duct

The combustion air supply can also be fed to the fireplace insert via a direct duct from outside. For this purpose, the combustion air must be safely conducted from the outside connection of the house directly to the fireplace.

With the help of the work diagram (see *Technical regulations of the furnace and air heating construction trade*), the pipe cross section can be determined (see also 4.1 *Minimum cross sections*). This method of connection is generally recommended.

2.4 Combustion air duct

Combustion air ducts must be made of dimensionally stable building materials, and must be leak-proof and accessible for inspection and cleaning. The possibility of condensate formation due to the temperature falling below the dew point must be taken into account, and prevented by suitable insulation.

In the case of combustion air ducts in buildings with more than two full storeys and combustion air ducts bridging fire walls, the ducts must be designed in such a way that fire and smoke cannot be transferred to other storeys or fire compartments (see *state building regulations*).

2.5 Demands on the chimney

Before setting up or installing the Austroflamm fireplace insert, the size and quality of the chimney must be checked according to the applicable local regulations (*respective state building regulations, combustion regulations and DIN 18160, part 1*). Mathematical proof that the chimney is sufficiently functional must be provided according to DIN EN 13384. The calculation must make it possible for the much larger volume of air produced when the door is open (piling up the fire) to be safely discharged.

The proper function of the fireplace insert depends on the connection to the correct chimney. It must be ensured that all apertures leading to the same chimney, such as chimney cleaning apertures, are closed.

Multiple flues:

All Austroflamm fireplace inserts in these instructions are tested and approved according to DIN EN 13229 with **self-closing** door (designation A1). Appliances that are to be operated exclusively with a self-closing door can be connected to a chimney with multiple flues (if these are possible). The calculation is made according to DIN EN 13384 part 2.

CAUTION:

Multiple flues are generally prohibited for appliances operated with a balanced flue system!

2.6 Connecting pieces / flue pipe

The connecting piece must be dimensioned appropriately in accordance with DIN EN 13384.

A steel smoke pipe with a minimum wall thickness of 2 mm must be used for the heating gas pipe between the fireplace insert and the secondary heating surface as well as the connecting piece to the chimney. In the case of austenitic, stainless steel, however, it only needs to be 1 mm thick.

The connecting piece must be connected directly to the chimney.

The connecting piece inside the cladding must be covered with at least 3 cm thick, dimensionally stable, non-combustible insulation materials of Class A1 in accordance with DIN 4102, as described in the section *Insulation layers*. This does not apply to such connecting pieces which are intended for heating convection air, and where there is otherwise no risk of fire.

3. Technical Data

Modell		65x S	75x S	75x39 SII	75x51 SII	80x64 S 80x64 SII	97x S	120x45 S
Testing according to DIN EN 13229		CE - Marking						
Nominal output	kW	8	10	10	12	10	12	13
Max. heating capacity	kW	11	15	15	16	15	16	17
Max. firewood length	cm	33	33	33	33	33	33	33
Permissible quantity of fuel	kg	2,35	3,2	3,2	3,4	3,2	3,4	3,5
Fuel throughput	kg/h	2,3	2,85	2,85	3,5	2,13	2,56	3,97
Cross section convection outlet	cm ²	700	700	700	1820	1000	1200/1000	2940
Cross section convection inlet	cm ²	700	700	700	1170	1000	1000	2320
Power output via window	%	17/20/20	17/23	29	34	29/50	23/28	32
Emission limits								
CO based on 13% O ₂	mg/m ³	≤1250	≤1250	≤1250	≤1250	≤1250	≤1250	≤1250
Dust based on 13% O ₂	mg/m ³	≤40	≤40	≤40	≤40	≤40	≤40	≤40
CnHm	mg/MJ	≤50	≤50	≤50	≤50	≤50	≤50	≤50
NOx based on 13% O ₂	mg/m ³	≤150	≤150	≤150	≤150	≤150	≤150	≤150
Efficiency	min.%	≥80	≥80	≥80	≥80	≥80	≥80	≥80
Exhaust gas temperature***)	°C	283/298/317	313/300	286	252	312/291	274/288	254
Exhaust gas mass flow	g/s	7,3/7,7/6,8	8,1/7,7	7,3	13,07	8,28/8,43	9,9	14,88
Minimum discharge pressure	Pa	12	12	12	13	12	12	13
Distances from the fireplace insert								
to the firebox wall	cm	6						
Information on fire and heat protection (data in mm Promasil 950 KS)								
Insulation thicknesses								
to the installation floor	mm	60	60	20	-	40	30	30
at the side/rear	mm	90	120	130/-	100/-	120	100/120	100/140
to the ceiling	mm	according to the national or local standards (e.g.: TR OL, FeuVo)						
Radiation area side viewing window	cm	--	--	--	--	80	--	--
Radiation area front viewing window	cm	80	80	80	160	100	110	180
Combustion air								
Combustion air connecting hose (K/S)	Ø mm	125	125	125	125	150	150	150
Combustion air requirement (A1)	m ³ /h	17,5	19,5	16,71	17	40	44	44
Application with a special construction								
Hypocausts**)		suitable in compliance with technical regulations						

*) under examination

**) The Austroflamm appliances marked "suitable in line with technical regulations" are suitable for operation in closed systems (hypocaust).

***) on the connecting piece of the appliance at nominal heat output

Modell		55x55x S	63x40x42 S 63x40x51 S	69x49x57 S	89x49x45 S 89x49x57 S			
Testing according to DIN EN 13229	CE - Marking							
Nominal output	kW	7	8/12	12	12			
Max. heating capacity	kW	9	11/16	16	16			
Max. firewood length	cm	33	33	33	33			
Permissible quantity of fuel	kg	1,9	2,35/3,4	3,4	3,4/3,2			
Fuel throughput	kg/h	2	2,3/3,58	3,72	2,34/2,13			
Cross section convection outlet	cm ²	700	700	1230	700/1200			
Cross section convection inlet	cm ²	700	700	705	700/1200			
Power output via window	%	32/35	37	35	32/41			
Emission limits								
CO based on 13% O ₂	mg/m ³	≤1250	≤1250	≤1250	≤1250			
Dust based on 13% O ₂	mg/m ³	≤40	≤40	≤40	≤40			
CnHm	mg/MJ	≤50	≤50	≤50	≤50			
NOx based on 13% O ₂	mg/m ³	≤150	≤150	≤150	≤150			
Efficiency	min.%	78,9	≥80	≥80	≥80			
Exhaust gas temperature***)	°C	330	230/283	260	307/297			
Exhaust gas mass flow	g/s	7,5	7,65/12,0	12,42	10/10,5			
Minimum discharge pressure	Pa	14	12	12	12			
Distances from the fireplace insert								
to the firebox wall	cm						6	
Information on fire and heat protection (data in mm Promasil 950 KS)								
Insulation thicknesses								
to the installation floor	mm	-	-	-	30			
at the side/rear	mm	60	100/120	100/120	100/120			
to the ceiling	mm	according to the national or local standards (e.g.: TR OL, FeuVo)						
Radiation area side viewing window	cm	80	110/80	50	120			
Radiation area front viewing window	cm	80	110/90	170	120			
Combustion air								
Combustion air connecting hose (K/S)	Ø mm	125/150	150	150	150			
Combustion air requirement (A1)	m ³ /h	22	44/34	34,6	48			
Application with a special construction								
Hypocausts**)	suitable in compliance with technical regulations							

*) under examination

**) The Austroflamm appliances marked "suitable in line with technical regulations" are suitable for operation in closed systems (hypocaust).

***) on the connecting piece of the appliance at nominal heat output

Modell		48x51x51 S3	48x72x51 S3	64x33x51 S3	75x35x45 S3	VUUR DRIE 80	VUUR DRIE 60	
Testing according to DIN EN 13229		CE - Marking						
Nominal output	kW	10	15	10	10	15	12	
Max. heating capacity	kW	15	18	15	15	18	16	
Max. firewood length	cm	33	33	33	33	33	33	
Permissible quantity of fuel	kg	3,2	3,8	3,2	3,2	3,8	3,4	
Fuel throughput	kg/h	3,03	4,62	3,02	3,00	4,31	3,67	
Cross section convection outlet	cm ²	720	720	700	718	700	696	
Cross section convection inlet	cm ²	710	710	700	706	700	696	
Power output via window	%	--	--	--	--	--	--	
Emission limits								
CO based on 13% O ₂	mg/m ³	≤1250	≤1250	≤1250	≤1250	≤1250	≤1250	
Dust based on 13% O ₂	mg/m ³	≤40	≤40	≤40	≤40	≤40	≤40	
CnHm	mg/MJ	≤50	≤50	≤50	≤50	≤50	≤50	
NOx based on 13% O ₂	mg/m ³	≤150	≤150	≤150	≤150	≤150	≤150	
Efficiency	min.%	≥80	≥80	≥80	≥80	≥80	≥80	
Exhaust gas temperature***)	°C	231	270	261	263	254	276	
Exhaust gas mass flow	g/s	11,96	17,32	11,86	11,49	14,8	11,4	
Minimum discharge pressure	Pa	12	12	12	12	13	12	
Distances from the fireplace insert								
to the firebox wall	cm	6						
Information on fire and heat protection (data in mm Promasil 950 KS)								
Insulation thicknesses								
to the installation floor	mm	-	-	-	-	-	-	
at the side/rear	mm	-/60	-/60	-/60	-/60	-/60	-/60	
to the ceiling	mm	according to the national or local standards (e.g.: TR OL, FeuVo)						
Radiation area side viewing window	cm	100	100	60	60	90	90	
Radiation area front viewing window	cm	80	80	100	100	110	110	
Combustion air								
Combustion air connecting hose (K/S)	Ø mm	150	150	125	125	150	150	
Combustion air requirement (A1)	m ³ /h	34	49	34	32	43,2	30,6	
Application with a special construction								
Hypocausts**)		suitable in compliance with technical regulations						

*) under examination

**) The Austroflamm appliances marked "suitable in line with technical regulations" are suitable for operation in closed systems (hypocaust).

***) on the connecting piece of the appliance at nominal heat output

- The hypocausts must be designed to ensure heat transport and even heat distribution within the cladding so that no overheating of the heating chamber occurs at any point.
(If necessary, use the Austroflamm method for calculating hypocausts).
- The size of the heat-emitting surfaces of the cladding must be matched to the heat generator.
- The insulation thicknesses specified in *Technical Data* for protecting the building spaces adjacent to the fireplace were determined during continuous operation with open air grids and may have to be supplemented by suitable measures (e.g. rear ventilation).
- When installing a closed system using Austroflamm fireplace inserts with a sliding door, the temperature resistance of the rope guide roller is a maximum of 250 °C. Attention must be paid to this maximum permissible ambient temperature! If the hypocaust is constructed according to TR OL specifications, this material temperature should never be reached. It may be necessary to plan a rear ventilation system for these components.
- The closed system has to be calculated and executed according to the technical regulations of the furnace and air heating construction trade.

4. Data for Designing the Chimney / Fireplace

Hinged door and sliding door appliances with self-closing firebox doors.

CAUTION: Operation is only permitted when the firebox is closed.

Designation: Fireplace insert EN 13229 - A1 / A. **Values:** see section 3. *Technical Data*.

If the delivery pressure is too high, a delivery pressure limiter must be installed. It is the responsibility of the fireplace/tiled stove manufacturer to ensure the correct delivery pressure. If the chimney delivery pressure is above 18 Pa, it is strongly recommended that a throttle valve (available as an accessory) be fitted in the connecting piece!

4.1 Minimum cross sections of chimney / combustion air duct

Appliance	Minimum chimney cross sections	Minimum outside air cross sections (during closed operation)	
		Up to 3 m length - max. 1 elbow	Up to 6 m length - max. 2 elbows
55x55x	∅ 180 mm □ 180 / 180 mm	175 cm ² pipe ∅ 150 mm	255 cm ² pipe ∅ 180 mm
65x / 75x	∅ 180 mm □ 180 / 180 mm	120 cm ² pipe ∅ 125 mm	175 cm ² pipe ∅ 150 mm
80x64 S/SII / 97x45/74 S / 120x45 S	∅ 180 mm □ 180 / 180 mm	175 cm ² pipe ∅ 150 mm	255 cm ² pipe ∅ 180 mm
69x49x57 / 89x49x	∅ 180 mm □ 180 / 180 mm	175 cm ² pipe ∅ 150 mm	255 cm ² pipe ∅ 180 mm
63x40x42 S / 63x40x51 S	∅ 150 mm □ 150 / 150 mm	175 cm ² pipe ∅ 150 mm	255 cm ² pipe ∅ 180 mm
48x51x51 S3 / 48x72x51 S3	∅ 180 mm □ 180 / 180 mm	175 cm ² pipe ∅ 150 mm	255 cm ² pipe ∅ 180 mm
75x35x45 S3	∅ 150 mm □ 150 / 150 mm	120 cm ² pipe ∅ 125 mm	175 cm ² pipe ∅ 150 mm
64x33x51 S3	∅ 150 mm □ 150 / 150 mm	120 cm ² pipe ∅ 125 mm	175 cm ² pipe ∅ 150 mm
VUUR DRIE 60 / VUUR DRIE 80	∅ 180 mm □ 180 / 180 mm	175 cm ² pipe ∅ 150 mm	255 cm ² pipe ∅ 180 mm

The following points must be observed for outside air cross sections:

- Do not create a bend as this reduces the cross section.
- Maintain a constant cross section.
- The free air passage at the air grid must not fall below the actual cross section of the recommended outdoor air duct.
- Negative pressure (suction) must not occur at the air duct inlet even in unfavourable wind conditions.

5. Thermal Insulation Materials

Insulation layers must be constructed from thermal insulation panels of building material class A1 according to DIN 4102 part 1 with an application temperature limit of at least 700 °C and a bulk density of more than 80 kg/m³.

The insulation material must be marked with the corresponding insulation material code number according to AGI-Q 132.

Only insulation materials listed in the following table may be used.

If other insulation materials are employed for the insulation layers, they must have the relevant approval from the *German Institute for Construction Technology (DIBT)* such as *Promat calcium silicate thermal insulation "Promasil 950 KS"*, *Wolfshöher thermal insulation "Prowolf"*, *Wolfshöher thermal insulation "Vermilite 2000"*, and *Thermax thermal insulation "Thermax SN 400"*.

The **exterior walls of buildings** and ceilings to be protected with a U-value below 0.4 W/m² require additional rear ventilation (see *Technical Rules of the Furnace and Air Heating Construction Trade*).

Insulating material		Delivery form		Thermal conductivity		Upper application temperature limit		Raw density	
Group	Type	Group	Form	Group	Delivery form	Group	in C°	Group	kg/m ³
10	mineral fibre	1	width	1	mats, size 1	20	-200	2	20
11	glass fibre	2	fibres, loose	2	mats, size 2	25	-250	3	30
12	stone fibre	3	fibre granules			30	-300	4	40
13	slag fibre	4	felt			35	-350	5	50
		5	lamella mats			40	-400	6	60
		6	mats			45	-450	7	70
		7	plates			50	-500	8	80
		8	shells			55	-550	9	90
		9	segments			60	-600	10	100
		10	braid	10	shells, size 1	65	-650	11	110
				11	shells, size 2	72	-700	12	120
						75	-750	13	130
						80	-800	14	140
						85	-850	15	150
				20	plates, size 1	90	-900	16	160
				21	plates, size 2			17	170
								18	180
								19	190
								20	200
		99	others	99	itemisation	99	*	99	*

* *Deviating test conditions*

Thermal insulation layers must be seamless and overlapping.

If heat insulation materials within the convection area are used for all fireplace inserts **without** a convection jacket made of mineral wool, they must be additionally covered in an **abrasion-resistant** and non-reflecting material (e.g.: with black plate, steel plate or galvanised plate).

It is essential to ensure that the thermal insulation materials have sufficient temperature resistance (at least 700 °C). Otherwise, odours may develop during heating.

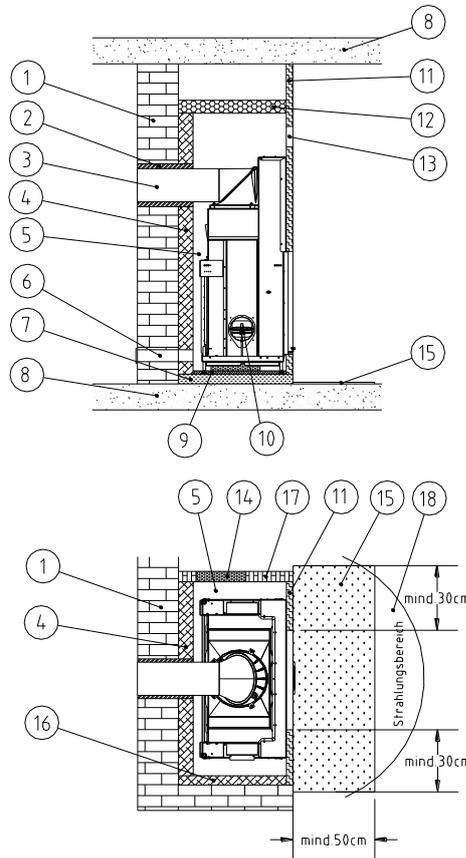
6. Installation Instructions

CAUTION:

The fireplace insert must not touch the housing (maintain a minimum gap of 3 mm), as otherwise damage to the appliance could result!

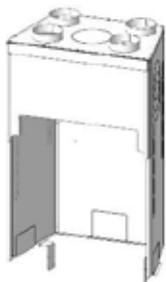
6.1 Installation in front of, or next to, a wall requiring extra protection

- 1 Wall
- 2 Thermal insulation layer (flue pipe)
- 3 Connecting piece
- 4 Thermal insulation layer (rear wall)
- 5 Convection space
- 6 Fresh air inlet
- 7 Concrete slab min. 6 cm (only for installing on a ceiling requiring protection)
- 8 Ceiling of building
- 9 Thermal insulation layer (floor)
- 10 Combustion air nozzle
- 11 Cladding (room side)
- 12 Thermal insulation layer (ceiling)
- 13 Grid of supply air outlet
- 14 Grid of circulating air inlet
- 15 Shielding floor protection made of non-flammable materials
- 16 Thermal insulation layer (side wall)
- 17 Cladding (room side)
- 18 80 cm radiation area
- 19 Convection air jacket



Convection air jacket (19):

65x/75x



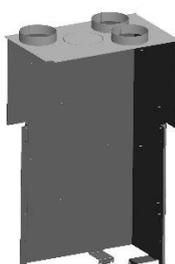
VUUR DRIE 60
VUUR DRIE 80



45x51 KII / 75x39 KII
75x39/51 SII / 80x64 SII



69x49x57
89x49x45/57
63x40x42/51



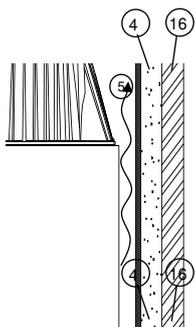
55x55



80x64S
97x45/74S
120x45S



6.2 Convection space



- If the convection jacket (accessory) is not used, a convection space of at least **6 cm** deep must be provided between the fireplace insert and the insulation layer (4, 16) at the rear and both sides.
- The convection space (5) must be thermally insulated against all surfaces that do not have heat-emitting cladding.
- The heating chamber walls, floor and ceiling must be clean and abrasion-resistant (see *Technical Rules of the Furnace and Air Heating Construction Trade*). For this reason, the insulation layer must be protected with an abrasion-resistant material (radiant sheet metal/heating chamber sheet metal or similar), unless calcium silicate boards are used.

Convection air duct with convection jacket

All convection air conduits must be made of dimensionally stable, non-flammable building materials. The warm air pipes must be fixed firmly to the warm air (supply air) outlets of the convection jacket and to the grids (preferably with a connecting plate).

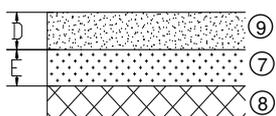
Fireplace without air grid (hypocausts)

The convection air circulates within the sealed cladding. The heat is released through the cladding by means of radiation.

6.3 Lateral and rear thermal insulation layers

- The building wall (1) to be protected must be done so with a **9 cm** thick insulation layer (4, 16).
- The cladding (11) must also be protected with an insulation layer. The cladding does not need to be protected if the open fireplace is such that the free surfaces of the cladding and the surfaces of the niches for fuel storage can heat up to a maximum of **85 °C**. For surfaces made of mineral building materials, e.g. stove tiles, with the exception of surfaces on which objects can be placed, the value of 85 °C is replaced by **120 °C**. This increase in the maximum permissible temperature from 85 °C to 120 °C only applies to the more inclined or vertical surfaces of cladding made of mineral building materials. This allows the cladding to be designed as a heated tiled wall or similar.

6.4 Protecting the installation floor



- Installation floors (8) containing flammable building materials must be protected as follows: By a concrete slab (7) at least 6 cm thick (*dimension E*), which must be reinforced above installation floors without sufficient lateral distribution, and above this a thermal insulation layer (9) at least 5 cm thick (*dimension D*). For models 71X51/57 S3, this must be at least 2 cm thick (*dimension D*).
- Supporting concrete or reinforced-concrete floors (8) must be protected as follows: A thermal insulation layer (9) at least 5 cm thick. For models 71X51/57 S3, this must be at least 2 cm thick.

6.5 Expansion joints

The fireplace insert must not be in direct contact with the cladding (11). To this end, all points of contact between the appliance and the cladding must be separated by means of sealing tape (glass-fibre tape). Similarly, the supporting frame (23) must not rest on the unit or be screwed or welded to it.

6.6 Cladding

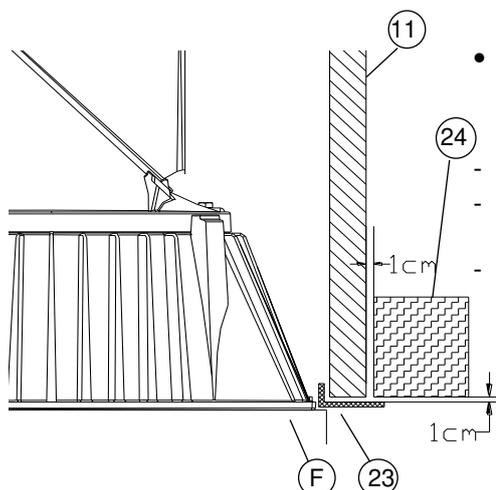
The room-side cladding (11) must be made of non-combustible materials of construction material class A1. These are e.g. bricks, masonry blocks, ceramic stove tiles, metal and plaster on plaster substrates.

6.7 Fireplace apron

The fireplace apron (11) must **not** come into direct contact with the fireplace insert. It must be self-supporting. The manufacturer offers different supporting frames (23) for this purpose.

FIREPLACE INSERTS / SLIDING DOOR

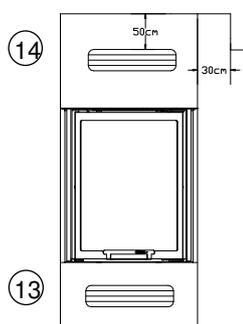
6.8 Ornamental beam



- Ornamental beams (24) are permitted in front of the cladding (11) and the supporting frame (23) of the open fireplace at a distance of at least **1 cm** provided ...
 - the ornamental beam is not part of the building;
 - the spaces between the beam and the cladding are sufficient to prevent heat from accumulating;
 - the ornamental beam is not within the radiation area of the open fireplace. Direct anchoring with thermal bridges is not permitted.

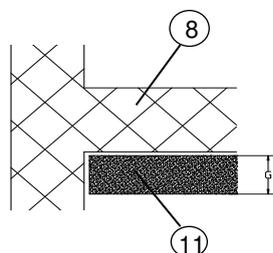
(F) Expansion joint (24) Ornamental beam
(23) Supporting frame (11) Cladding

6.9 Convection air duct



- The cross section of the air inlet duct (14) and the air outlet aperture (13) must each be at least **700 cm²**.
- A minimum of **200 cm²** of the air inlet and air outlet apertures must **not** be sealable.
- There must be no combustible building materials such as a wooden ceiling and no built-in furniture with a range of **30 cm** adjacent to, and **50 cm** above the air outlet apertures (13).

6.10 Ceiling above the fireplace insert



- If the cavity above the fireplace insert extends to the ceiling of the room (8), the ceiling must be protected if:
 - it consists of combustible materials;
 - it serves as a load-bearing element;
- the thermal insulation layer (*dimension G*) has to be installed according to national installation standards (11).

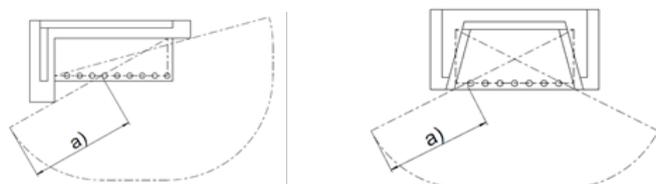
6.11 Flooring in front of the fireplace insert

The flooring in front of the fireplace insert must be made of **non-combustible** material. Minimum dimensions of this non-combustible surface must be a minimum of **50 cm** to the front and a minimum of **30 cm** to the sides.

6.12 Fire protection in the radiation area

The minimum distance (*as specified in Technical Data*) to components made of combustible building materials or to combustible components and to built-in furniture must be maintained from the front, the top and the sides of the firebox. If radiation protection is fitted, which is ventilated on both sides, half this distance is sufficient.

Examples of the radiation area:



6.13 Fire protection outside the radiation area

From the outer surfaces of the open fireplace cladding, a distance of at least **5 cm** must be maintained to components made of combustible building materials or flammable components and to built-in furniture. The gap must be sufficiently open to the air flow to prevent heat from accumulating. Components, which only cover small areas of the open fireplace cladding (such as floors, butt-jointed wall cladding and insulation layers on ceilings and walls), may be installed without any clearance.

6.14 Electrical wiring

There must be no electrical wiring in walls and ceilings in the area where the open fireplace is installed.

6.15 Fireplace inserts approved for balanced flue operation

Flue pipe connection:

- The flue pipe connection must be permanently sealed;
- The flue pipes used must be tested according to DIN EN 1856-2.

Combustion air connection:

- The combustion air connection must be sufficiently sealed;
- Aluflex pipes must not be deformed.

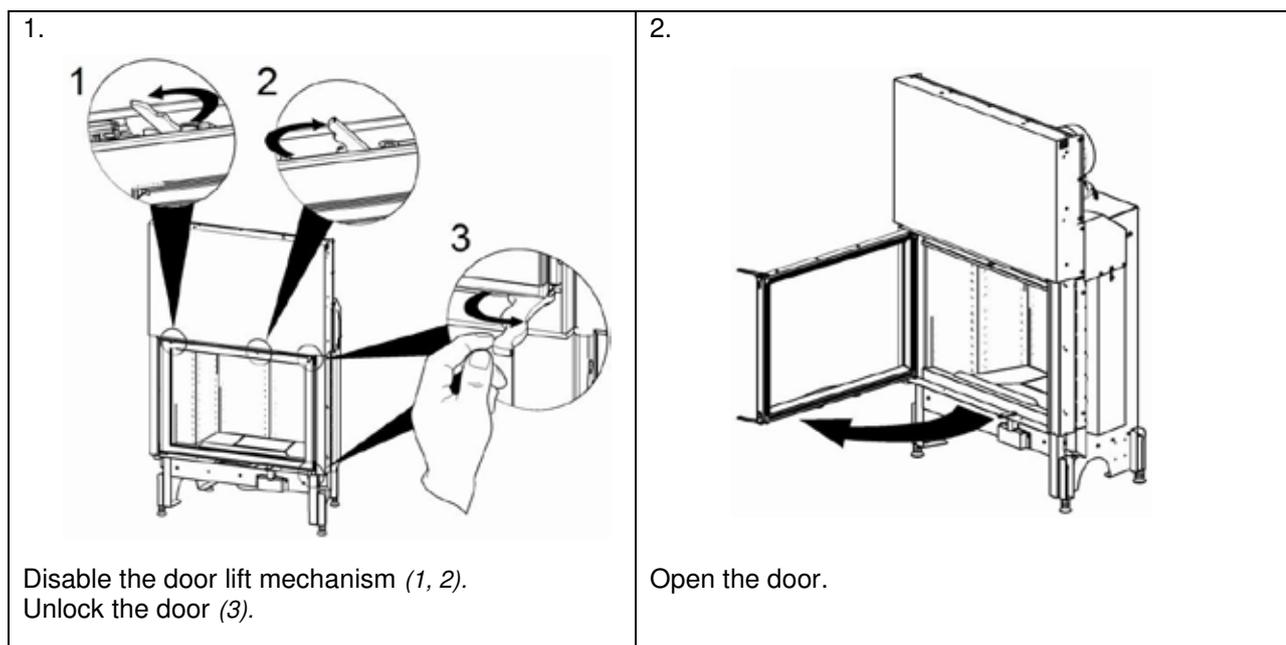
7 Information on Maintenance / Repair

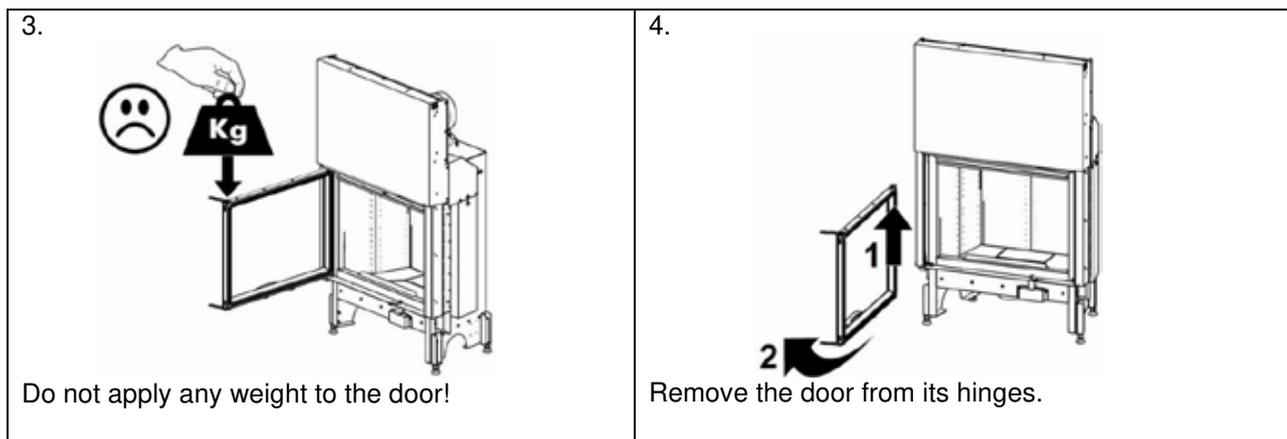
7.1 Removing the door on appliances with a flat sliding door 2.0

(65x to 75x / 80x64 / 97x45/74 / 120 x 45)

Note:

For tunnel units, the rear door is also removed as described in the following instructions (with the exception of "Disable the door lift mechanism").

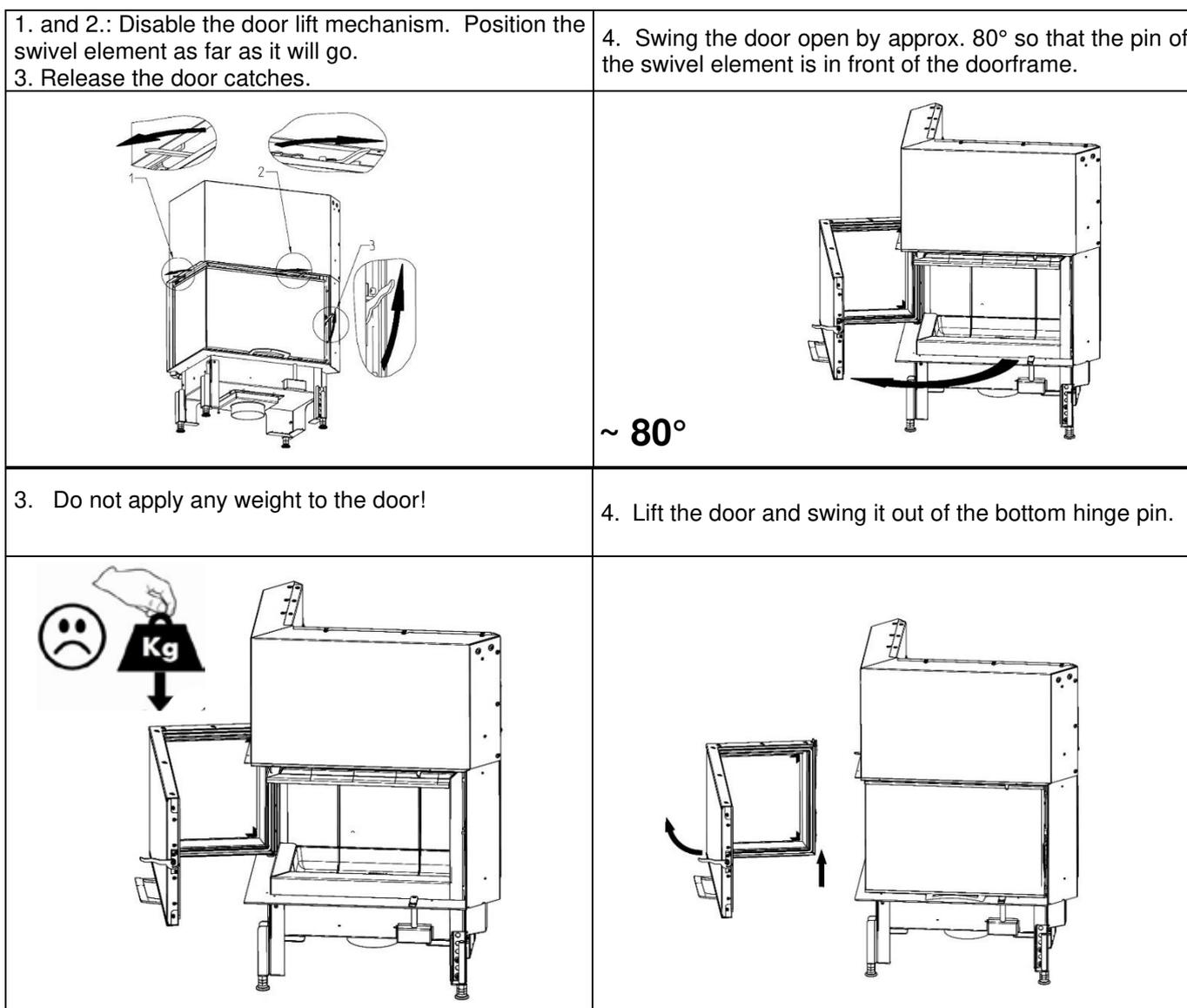




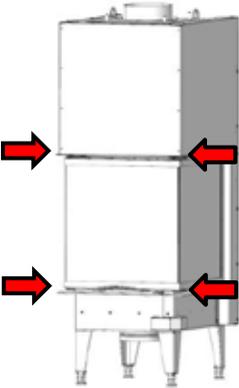
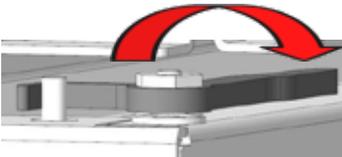
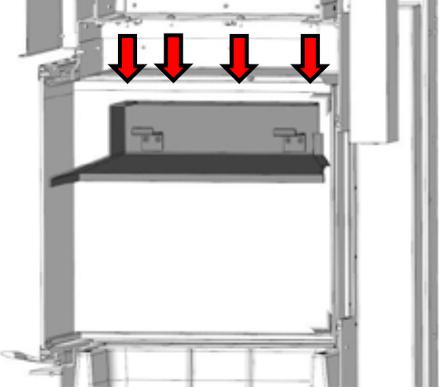
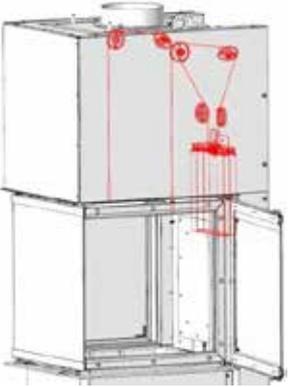
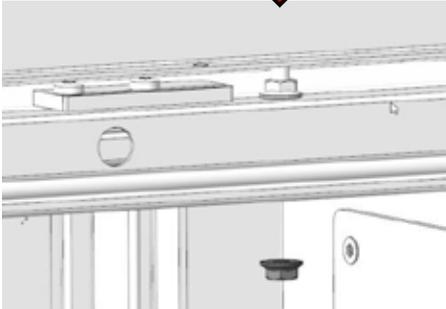
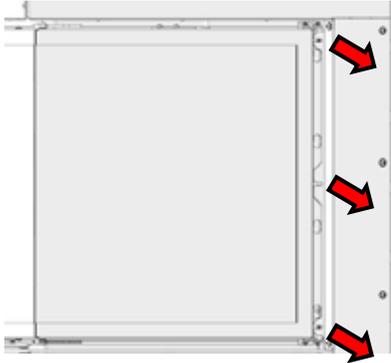
(To install the door, follow the steps in reverse order.)

7.2 Removing the door on appliances with a corner sliding door

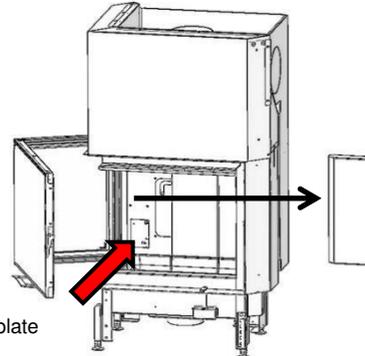
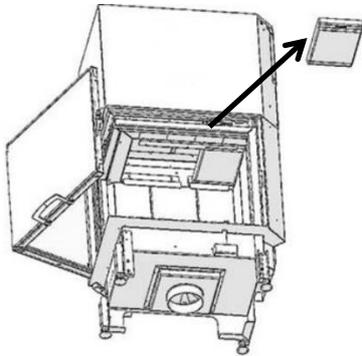
(55x55x51 / 55x55x57 / 63x40x42 / 63x40x51 / 69x49x57 / 89x49x45 / 89x49x57)



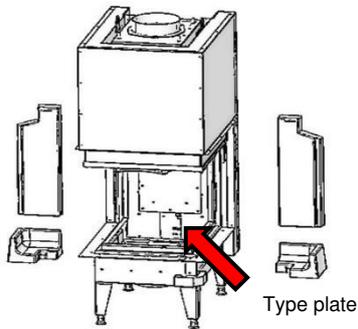
7.3 Removing the door on 48x S3 / 75x35x45 S3 / 64x33x51 S3 / VUUR DRIE 60 & 80

<p>1.) There are two locking levers per side window.</p>	<p>2.) Simply open these by hand.</p>	<p>3.) Open the side windows and remove the secondary air duct (screws). This is not necessary with VUUR DRIE 60 & 80.</p>
		
<p>4.) Secure the weight.</p>	<p>5.) Release the rope fastenings.</p>	<p>6.) Release the door fastening. The door can be pulled out to the front.</p>
		

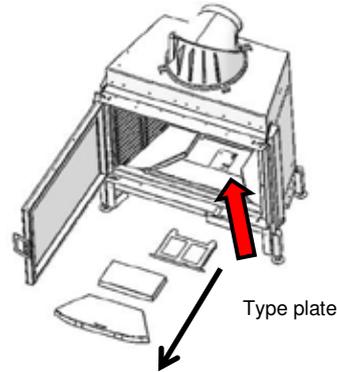
7.4 Placement of the type plates



On **corner appliances**, it is located on the rear wall behind the Keramott next to the door hinge. First, remove the deflector plate and then the Keramott at the rear (left or right).



On appliances **48x51x51 S3 / 48x72x51 S3 / 75x35x45 S3 / 64x33x51 S3 / VUUR DRIE 60/80** the type plate is located on the rear wall behind the rear Keramott walls.



On **all other appliances**, the type plate can be found under the inlay brick/cast-iron grate / ash pan in the firebox.

7.5 Firebox lining

Loosely insert the individual Keramott components (**without mortar**) in the sequence shown in the diagram (see section 1.9).

<p>Sequence 97x45/74S:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Keramott floor 1 - 4 2. Keramott wall 5 - 6 3. Keramott deflector at top 7 4. Keramott deflector at bottom 7 	<p>Sequence 80x64S / SII:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Keramott floor 1 - 4 2. Keramott wall 5 - 6 3. Keramott deflector at top 7 4. Keramott deflector at bottom 7 - 8 	<p>Sequence 120x45S:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Keramott floor 1 - 6 2. Keramott wall 7 - 8 3. Keramott deflector at top 9, 11 4. Keramott deflector at bottom 9 - 11
<p>Sequence 65x, 75x:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Keramott floor 1 - 5 2. Keramott wall 6 - 7 3. Keramott deflector 10 	<p>Sequence 75x39 SII 75x51SII:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Keramott floor 1 - 3 2. Keramott wall 4 3. Keramott deflector at top 7 4. Keramott deflector at bottom 5 - 6 	<p>Sequence 55x55-eck:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Keramott floor 1 - 6 2. Keramott wall 7 3. Keramott deflector 8 - 10
<p>Sequence 63x40x42/51:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Keramott floor 1 - 7 2. Keramott wall 8 - 12 3. Keramott deflector 13 - 16 	<p>Sequence 69x49x57:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Keramott floor 1 - 2 2. Keramott wall 3 - 4 3. Keramott deflector 5 	<p>Sequence 89x49x45/57:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Keramott floor 1 - 2 2. Keramott wall 3 - 4 3. Keramott deflector 5 - 6

<p>Sequence 48x51x51 S3:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Keramott floor 1 - 7 2. Keramott wall 8 - 9 3. Keramott deflector 10 - 15 	<p>Sequence 48x72x51 S3:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Keramott floor 1 - 7 2. Keramott wall 8 - 9 3. Keramott deflector 10 - 19 	<p>Sequence 75x35x45 S3:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Keramott floor 1 - 7 2. Keramott wall 8 - 10 3. Keramott deflector 11 - 17
<p>Sequence 64x33x51 S3:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Keramott floor 1 - 7 2. Keramott wall 8 - 10 3. Keramott deflector 11 - 17 	<p>Sequence VUUR DRIE 60/80:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Keramott floor 1 - 6 2. Keramott wall 7 - 9 3. Keramott deflector 10 - 16 	

8 Connecting to Ceramic Flues

- The information provided in advance regarding assembly instructions and installation regulations are still valid (see *distances, thermal insulation, flue pipe connection*).
- The appliances are especially suitable for installation with ceramic flues. However, proper functioning of the heating system can only be guaranteed if the following points are observed:
 - Installation of a start-up flap (start-up slide) directly connected to the chimney;
 - Calculation of the ceramic flue;
 - Use of suitable materials;
 - Compliance with the maximum flue lengths;
 - Installation of a direct or preheating flue;
 - Compliance with the prescribed unobstructed area of the air grids.

The ceramic flue must be calculated in compliance with the maximum flue lengths specified, and in line with the Technical Regulations of the Furnace and Air Heating Construction Trade as well as with the prevailing structural designs.

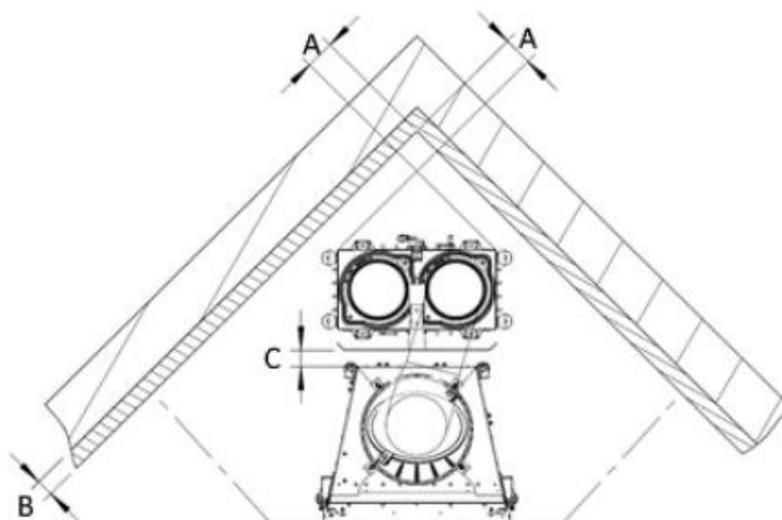
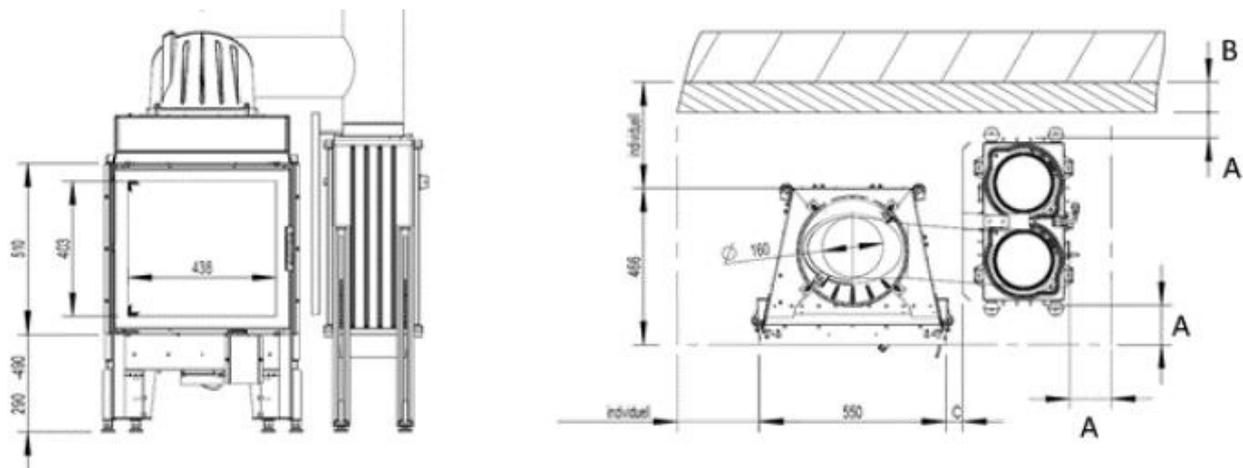
- Specifications for calculating the flue dimensions

Appliance type	Flue gas mass flow [m(g/s)]	Flue gas temperature at the appliance connection [°C]	Required discharge pressure at the nozzle [Pa]
65x S	7,3/7,7/6,8	283/298/317	12
75x S	8,1/7,7	313/300	12
75x39 SII	7,3	286	12
75x51 SII	13,07	252	13
80x64 S / 80x64 SII	8,28/8,43	312/291	12
97x S	9,9	274/288	12
120x45 S	14,88	254	13
55x55x S	7,5	330	14
69x49x57 S	12,42	260	12
89x49x45 S / 89x49x57 S	10/10,5	307/297	12
63x40x42 S / 63x40x51 S	7,65/12,0	230/283	12
48x51x51 S3	11,96	231	12
48x72x51 S3	17,32	270	12
75x35x45 S3	11,49	263	12
64x33x51 S3	11,86	261	12
VUUR DRIE 80	14,8	254	13
VUUR DRIE 60	11,4	276	12

The flue gas temperatures at the appliance connection are average temperatures measured over the duration of combustion.

- Maximum length of the ceramic flues made of fireclay

Appliance type	Flue length [m]	Discharge pressure at the nozzle [Pa]	Flue gas temperature after heat exchange [°C]
65x S	4	12	190
75x S	4	12	190
75x39 SII	4	12	190
75x51 SII	4	12	190
80x64 S / 80x64 SII	4	12	190
97x S	4	12	190
120x45 S	4	12	190
55x55x S	4	14	190
69x49x57 S	4	12	190
89x49x45 S / 89x49x57 S	4	12	190
63x40x42 S / 63x40x51 S	3,5	12	190
48x51x51 S3	4	12	190
48x72x51 S3	4	12	190
75x35x45 S3	4	12	190
64x33x51 S3	4	12	190
VUUR DRIE 80	4	12	190
VUUR DRIE 60	4	12	190



dimension A: 75mm

dimension B: 90mm (insulation in accordance with AGI Q 132)

dimension C: 50mm

Indice

1. Informazioni generali	1
1.1. Norme da osservare / Requisiti basilari	1
1.2. Controlli prima del montaggio	1
1.3. Descrizione degli apparecchi	1
1.4. Supporto per il trasporto	4
1.5. Montaggio dell'insero per camino	4
1.6. Collocamento dei dispositivi	5
1.7. Uscita fumi	5
1.8. ! Fissaggio per il trasporto (<i>modelli con sportello scorrevole</i>)	5
1.9. Smontaggio della protezione in keramott e montaggio del deflettore (65x - 75x; 55x55x)	7
1.10. Montaggio dei deflettori (<i>tutti gli altri modelli</i>)	7
2. Requisiti del locale di installazione	9
2.1. Alimentazione di aria comburente	9
2.2. Alimentazione di aria comburente dal locale	9
2.3. Alimentazione dell'aria comburente attraverso un condotto diretto	10
2.4. Condotto dell'aria comburente	10
2.5. Requisiti della canna fumaria	10
2.6. Raccordi / Tubo uscita fumi	10
3. Dati tecnici	11
4. Dati per la misurazione della canna fumaria/del camino	14
4.1. Sezioni trasversali minime della canna fumaria / condotto dell'aria comburente	14
5. Prodotti per l'isolamento termico	15
6. Prescrizioni di montaggio	16
6.1. Installazione davanti o accanto a una parete che necessita di protezione	16
6.2. Zona di convezione	17
6.3. Strati d'isolamento termico laterali e posteriori	17
6.4. Protezione del pavimento di posa	17
6.5. Giunti di dilatazione	17
6.6. Rivestimento	17
6.7. Cappe del camino	17
6.8. Trave ornamentale	18
6.9. Flusso dell'aria convettiva	18
6.10. Soffitto sopra all'insero del camino	18
6.11. Pavimento davanti all'insero del camino	18
6.12. Protezione antincendio nell'area d'irraggiamento	18
6.13. Protezione antincendio al di fuori dell'area d'irraggiamento	19
6.14. Cavi elettrici	19
6.15. Inserti di camini approvati per funzionamento indipendente dall'aria ambiente	19
7. Informazione su manutenzione / riparazione	19
7.1. Smontaggio sportello di un dispositivo con sportello scorrevole piatto 2.0 (65x fino a 75x / 80x64 / 97x45/74 / 120 x 45)	19
7.2. Smontaggio sportello di un dispositivo con sportello scorrevole ad angolo (55x55x51 / 55x55x57 / 63x40x42 / 63x40x51 / 69x49x57 / 89x49x45 / 89x49x57)	20
7.3. Smontaggio sportello nei modelli 48x S3 / 75x35x45 S3 / 64x33x51 S3 / VUUR DRIE 60 & 80	21
7.4. Collocamento delle targhette identificative	22
7.5. Rivestimento interno del focolare	23
8. Collegamento ai condotti dei fumi in ceramica	24
8.1. Camino con condotto dei fumi in ceramica	26
8.2. Collegamento alle estensioni delle superfici riscaldanti in metallo	26

1. Informazioni generali

1.1. Norme da osservare / Requisiti basilari

- EN 13229 Inserti e caminetti aperti alimentati a combustibile solido - Requisiti e metodi di prova
- DIN 18896 Regole tecniche per l'installazione e l'utilizzo di impianti di riscaldamento a combustibile solido
- DIN EN 13384 Parte 1 e parte 2 Impianti di evacuazione fumi – metodo di calcolo termotecnico
- DIN 18160-1 Impianti di evacuazione fumi - Parte 1: Progettazione ed esecuzione
- EN 12831 Calcolo del carico termico
- Regolamento edilizio statale dei singoli stati federati o Paesi
- Regolamento sugli impianti di combustione (*FeuVo*) dei singoli stati federati o Paesi
- Norme specialistiche per la costruzione di stufe e dispositivi di riscaldamento dell'aria (*TR OL*) o norme specialistiche di altri Paesi
- Ordinanza federale sulla protezione contro le immissioni (*BImSchV*)

Le informazioni della presente guida sono di carattere generico. Occorre attenersi alle norme nazionali ed europee, ai regolamenti locali ed edilizi nonché alle normative antincendio.

È molto importante scegliere le dimensioni corrette dell'inserto per il camino, adattando le esistenti condizioni di fabbisogno termico e le esigenze dell'utente ai fini del buon funzionamento e di una gestione redditizia del focolare. Ecco perché il costruttore dell'impianto deve eseguire un calcolo del carico termico (fabbisogno termico).

Si raccomanda di leggere attentamente le istruzioni di montaggio prima di iniziare il montaggio. Per eventuali danni derivanti dall'inosservanza delle presenti istruzioni di montaggio, decadono tutti i diritti di risarcimento e garanzia. Si prega inoltre di osservare le avvertenze delle istruzioni d'uso.

Sarebbe opportuno accordarsi con lo spazzacamino abilitato di zona per quanto concerne l'installazione dell'inserto per il camino e il collegamento della canna fumaria.

1.2. Controlli prima del montaggio

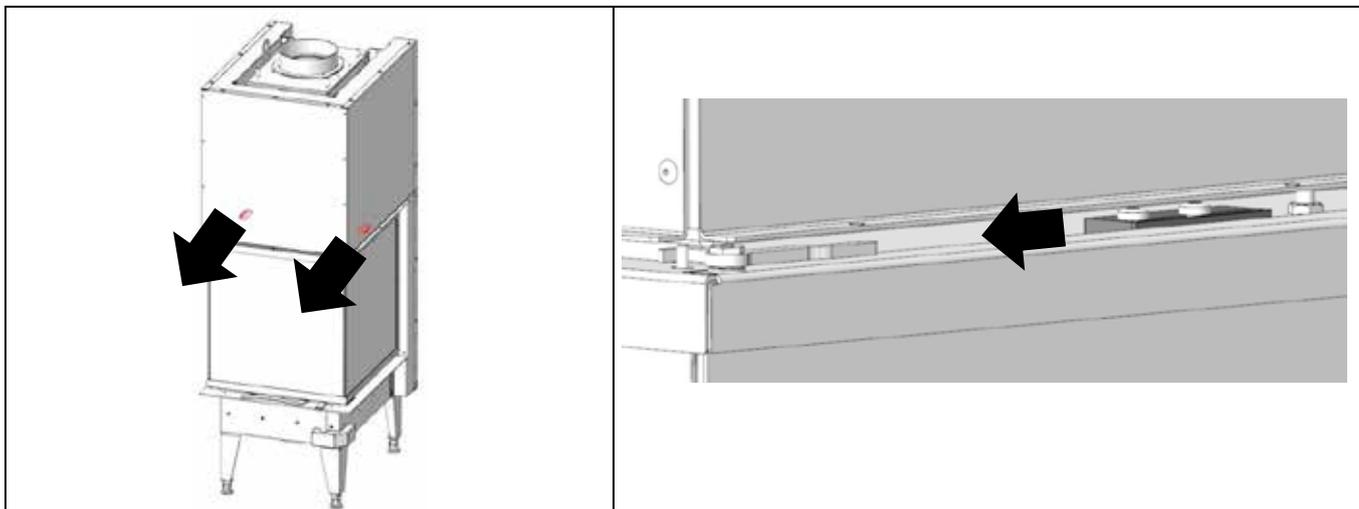
- Controllare **immediatamente** la merce fornita riguardo a integrità ed eventuali danni causati dal trasporto.
- **Prima** del montaggio dei dispositivi controllare il funzionamento di tutte le parti mobili. Sostanzialmente, tutti i difetti devono essere segnalati prima del montaggio e del rivestimento del dispositivo.
- Rimuovere il documento "**Manuale di istruzioni**" in allegato e consegnarlo direttamente al proprietario del camino unitamente alle istruzioni per l'impianto (riscaldamento).

1.3. Descrizione degli apparecchi

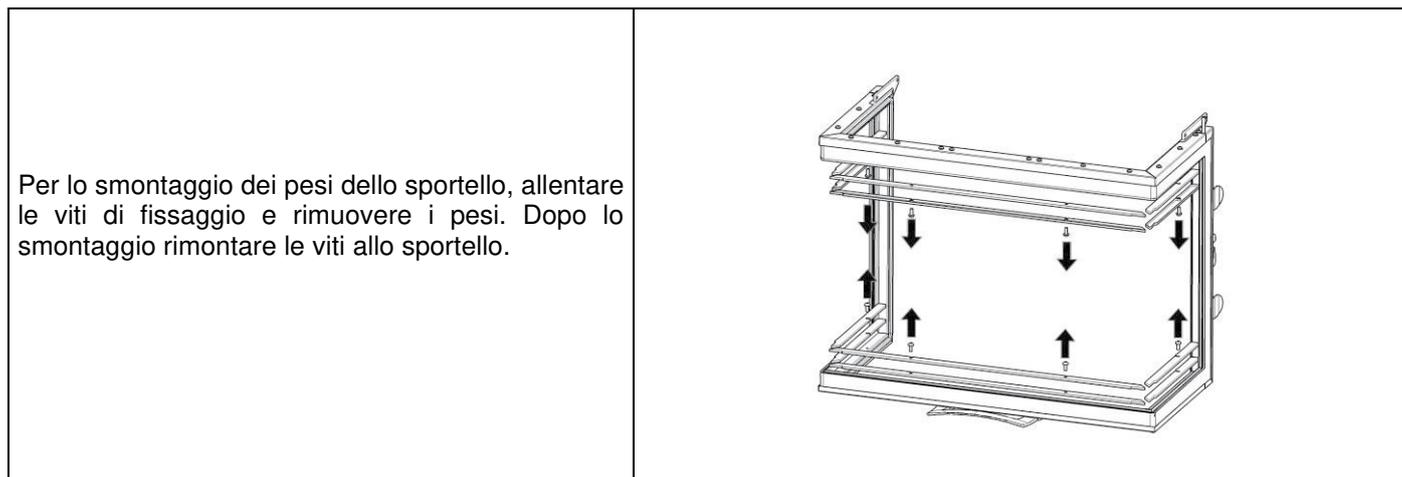
Gli inserti per camini Austroflamm descritti nel presente manuale di montaggio sono realizzati e testati come dispositivi a chiusura automatica modello A1 a norma DIN EN 13229. È comunque possibile effettuare una trasformazione in sportello a chiusura non automatica. Vedasi a questo proposito la seguente informativa.

ATTENZIONE: L'accensione è consentita solamente con lo sportello chiuso!

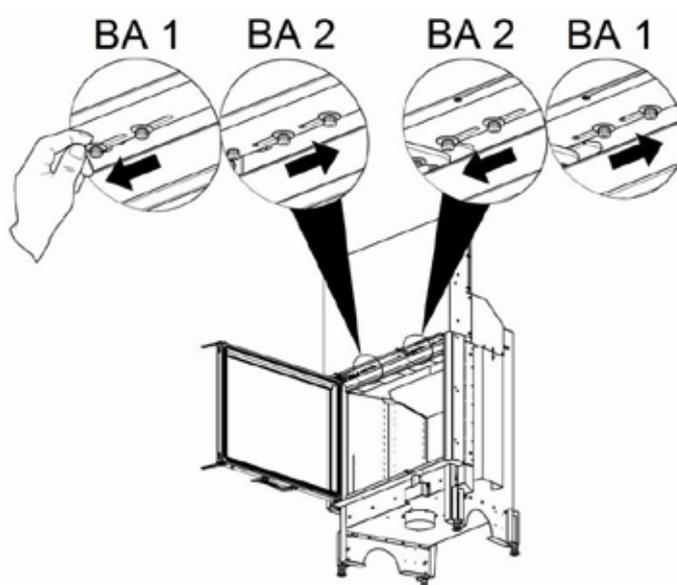
Modifica da BA1 (sportello a chiusura automatica) a BA2 (sportello a chiusura non automatica)
48x51x51 S3 / 48x72x51 S3 / 75x35x51 S3 / 64x33x51 S3 / VUUR DRIE 60 / VUUR DRIE 80



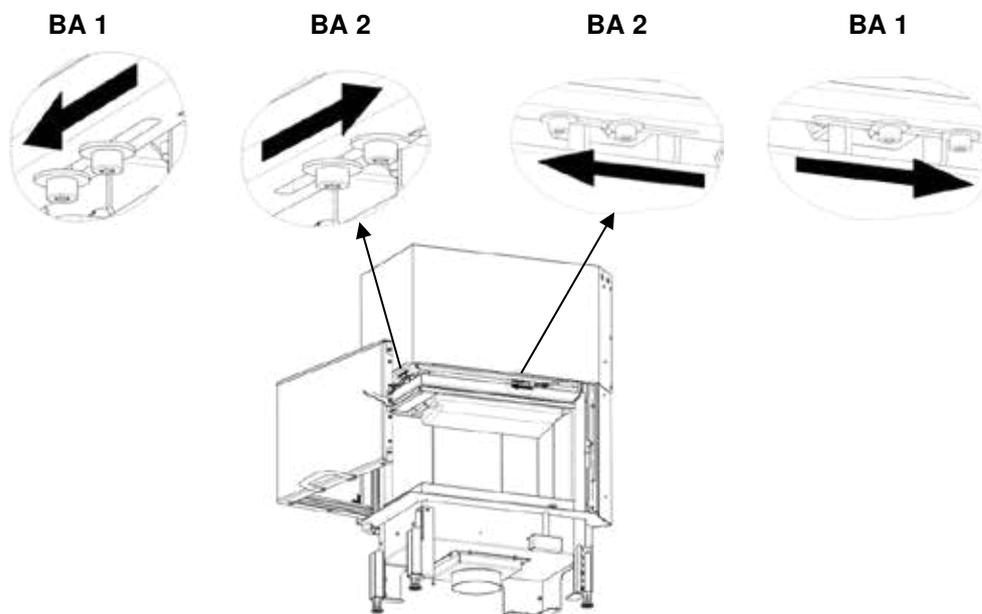
71x51 S3 / 71x57 S3



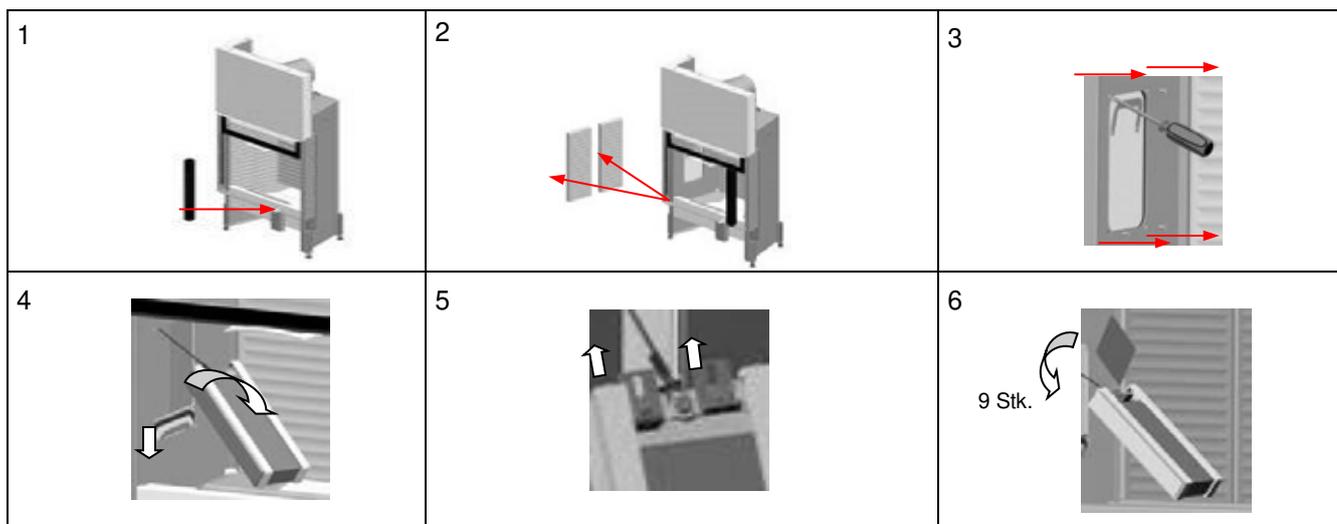
Per i dispositivi con sportello scorrevole piatto contrassegnati 2.0, la modifica in BA2 si effettua come segue:



Per i dispositivi con sportello scorrevole ad angolo contrassegnati 2.0, la modifica in BA2 si effettua come segue:



Per tutti gli altri dispositivi con sportello scorrevole, la modifica in BA2 si effettua come segue:

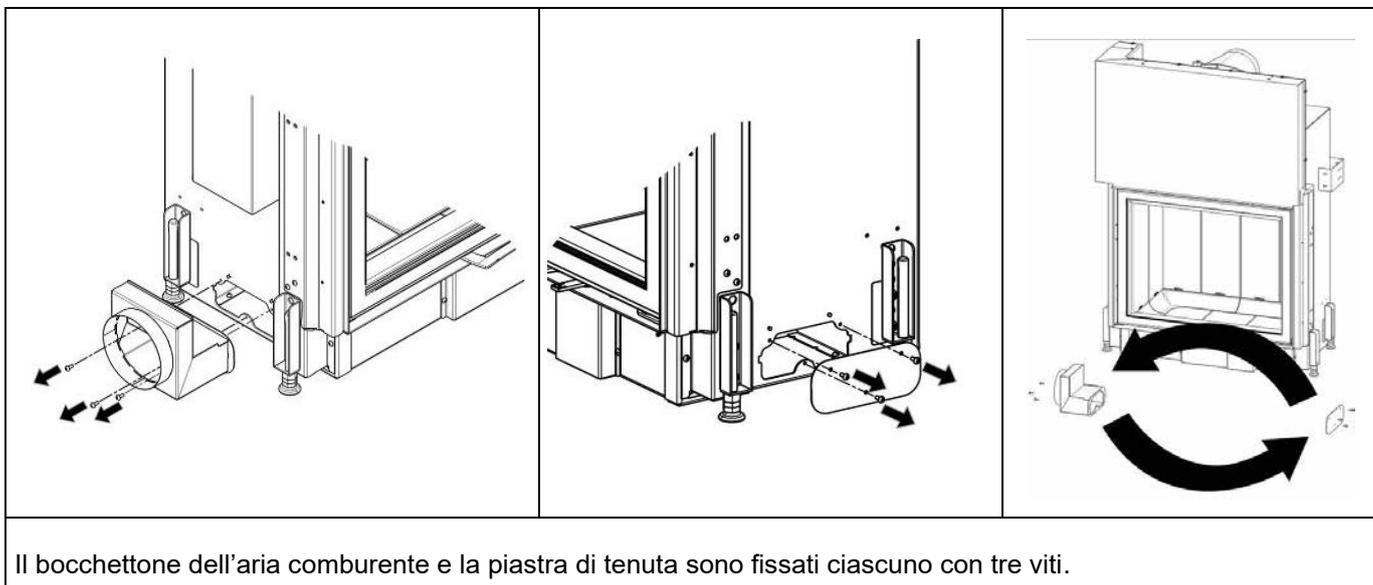


• **Modifica – Bocchettone dell'aria comburente**

L'aria comburente viene addotta tramite un bocchettone. La regolazione dell'aria comburente viene effettuata dall'utente attraverso l'elemento di comando della regolazione dell'aria comburente.

80x64S / 80x64SII / 97x45S / 97x74S / 120x45S

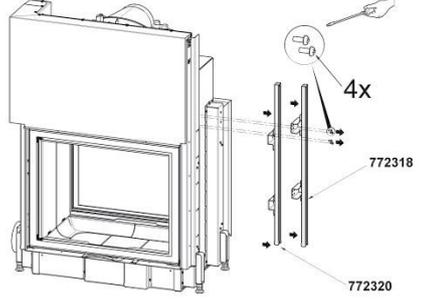
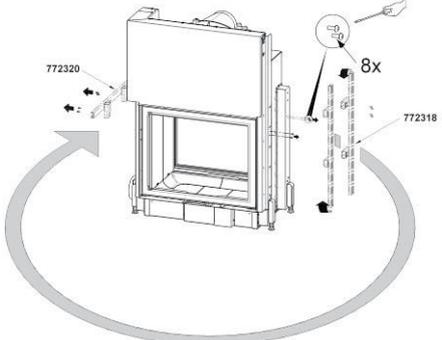
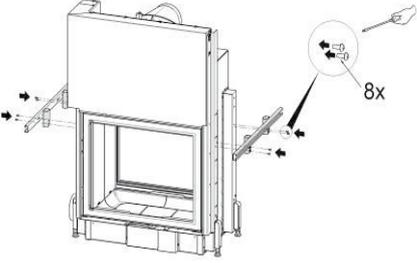
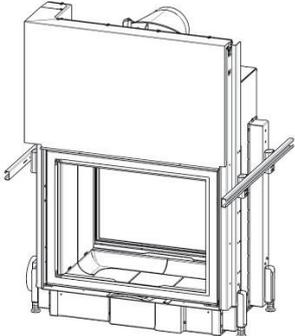
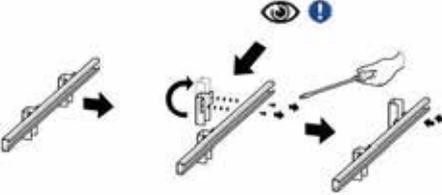
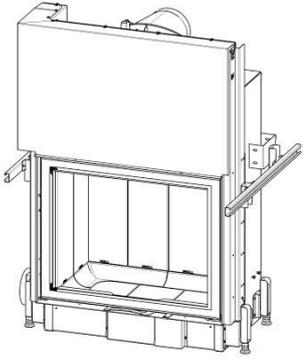
Qui il bocchettone dell'aria comburente prima dell'installazione può essere montato facoltativamente sul lato sinistro o destro del dispositivo.



1.4. Supporto per il trasporto

Gli inserti per camini Austroflamm (eccetto 71x51/57 S3, 69x49x57 e 89x49x57) sono dotati di un supporto atto a facilitarne il trasporto fino al luogo d'installazione.

80x64S / 80x64SII / 97x45S / 97x74S / 120x45S

<p>Allentare le viti e rimuovere i supporti per il trasporto.</p>	<p>Svitare le viti di fissaggio e allineare i supporti per il trasporto. ATTENZIONE: Fare attenzione alle rondelle distanziali! Il supporto deve essere avvitato in piano!</p>	<p>Fissare i supporti in piano ai lati con le viti di fissaggio preventivamente svitate.</p>
		
<p>80x64SII con i supporti per il trasporto montati.</p>	<p>Modifica dei supporti per il trasporto, idonea per 80x64S, 97x..S e 120x45S. ATTENZIONE: Fare attenzione alle rondelle distanziali! Il supporto deve essere avvitato in piano!</p>	<p>80x64S con i supporti per il trasporto montati.</p>
		
<p>A questo punto il dispositivo è pronto per essere trasportato. ATTENZIONE: Dopo il trasporto è necessario rimuovere i supporti dal dispositivo. Le viti (vedi figura 1) devono essere assolutamente riavvitate nel corpo (anche se i supporti non vengono riavvitati al dispositivo -> il dispositivo altrimenti non è stagno!).</p>		

1.5. Montaggio dell'inserto per camino

ATTENZIONE:

Si prega di rispettare assolutamente le disposizioni relative alla protezione antincendio, come l'isolamento termico e le misure della griglia dell'aria calda. Se l'inserto del camino viene alimentato con troppo combustibile, vi è pericolo di surriscaldamento della canna fumaria e degli elementi strutturali o dei mobili adiacenti. **Rischio d'incendio!**

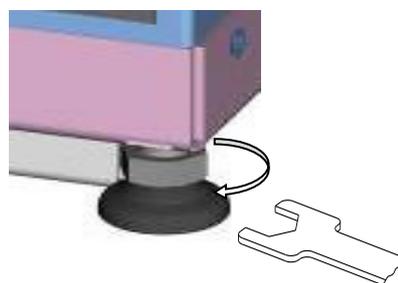
1.6. Collocamento dei dispositivi

Posizionare il dispositivo su una base ben solida, appositamente allestita e regolare i quattro elementi di appoggio con una chiave esagonale SW24. Se la lunghezza della barra filettata non dovesse essere sufficiente, è possibile spostare in altezza le quattro staffe.



oppure

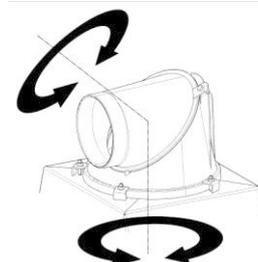
Posizionare il dispositivo su una base ben solida, appositamente allestita e regolare i quattro elementi di appoggio con una chiave esagonale SW24. Mediante gli elementi di appoggio si possono compensare fino a 10 cm di differenza d'altezza.



1.7. Uscita fumi

Regolazione del bocchettone uscita fumi:

- Ruotando il collettore di scarico fino a 360°, lo si può bloccare in qualsiasi posizione. Successivamente stringere fortemente le viti di fissaggio.
- Ruotando il bocchettone di uscita fumi fino a 360° unitamente alla cupola di scarico, si può ottenere qualsiasi angolo d'inclinazione.
- Tutte le necessarie guarnizioni sono già incollate nei pezzi fusi.



1.8. ! Fissaggio per il trasporto (modelli con sportello scorrevole)

Rimuovere assolutamente il **fissaggio per il trasporto** prima di applicare il rivestimento all'inserto per il camino e controllare il funzionamento dello sportello scorrevole. Il contrappeso dello sportello scorrevole è fissato a seconda del modello sul lato esterno sinistro o su entrambi i lati esterni oppure sulla parete posteriore del dispositivo mediante una vite colorata e una rondella.

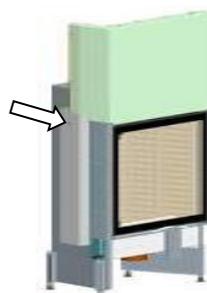
Inserti per camini piatti e angolari

Il contrappeso dello sportello scorrevole è fissato su ogni lato del dispositivo con una vite.

ATTENZIONE:

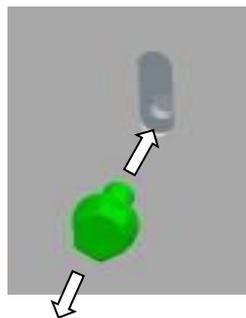
Queste viti di fissaggio per il trasporto devono essere assolutamente rimosse prima dell'installazione del dispositivo!

1



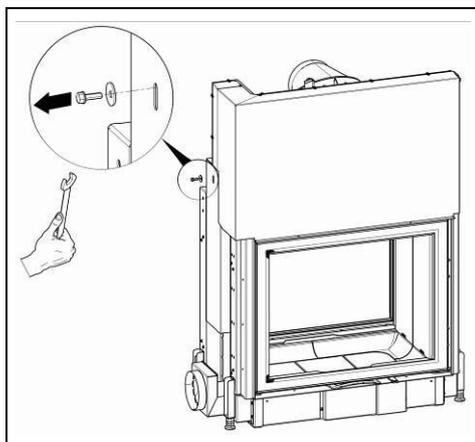
Qualora fosse necessario trasportare ulteriormente il dispositivo, rimontare assolutamente questa vite di fissaggio affinché il peso sia ben saldo.

2

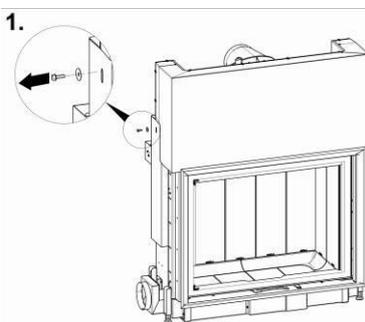


80x64S/SII

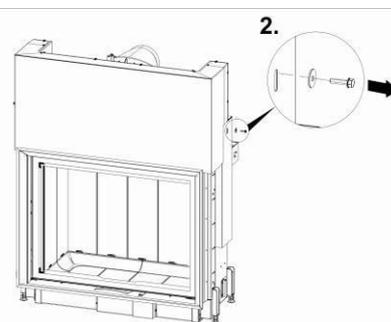
97x45 / 97x74S / 120x45S



1.



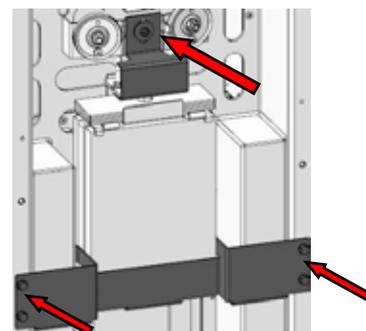
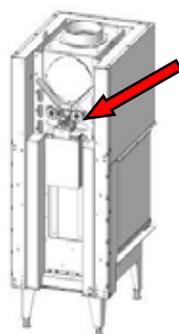
2.



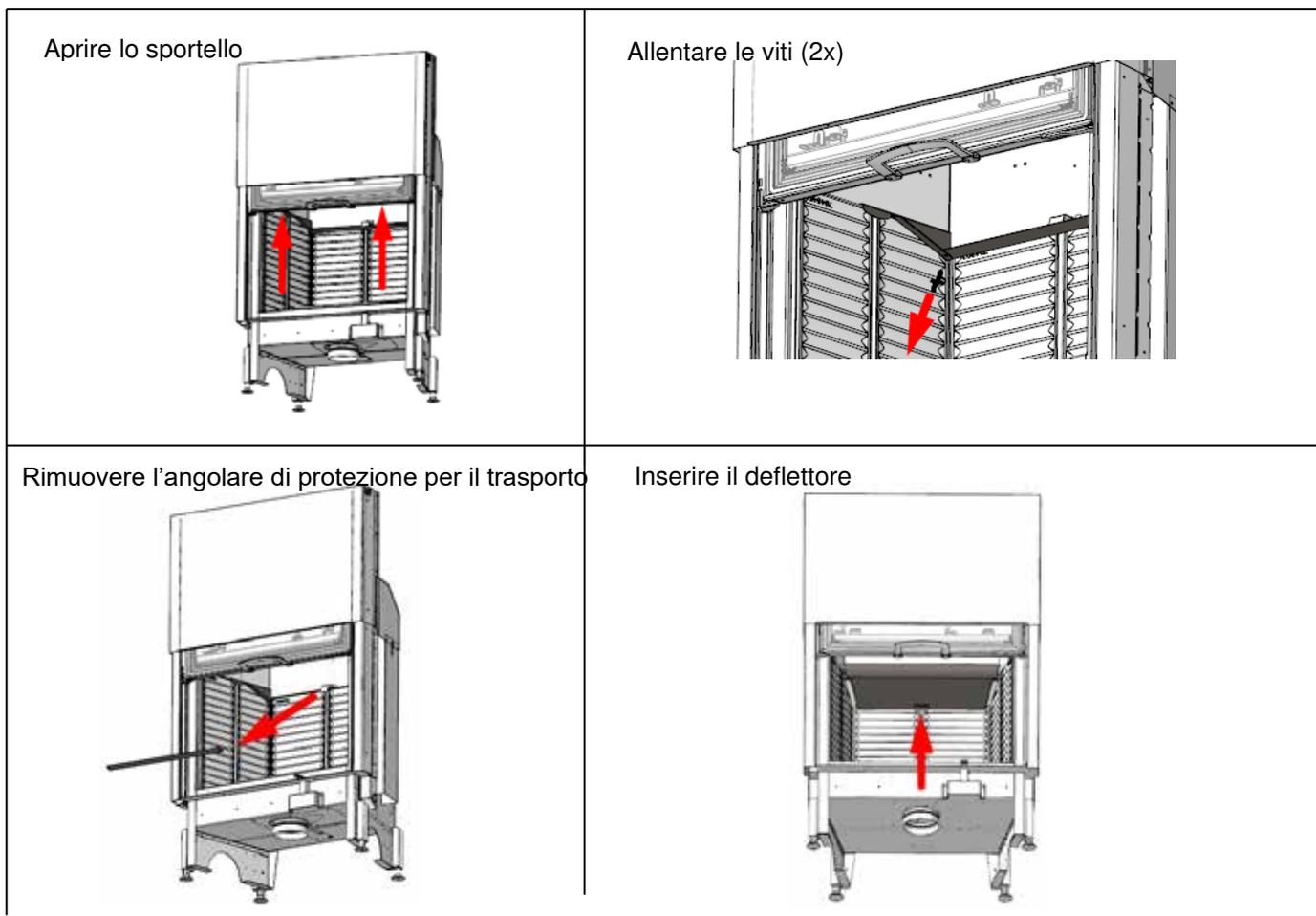
48x51x51 S3 / 48x72x51 S3 / 75x35x51 S3 / 64x33x51 S3

Il contrappeso dello sportello scorrevole è fissato sulla parete posteriore del dispositivo con le viti e due angolari in lamiera.

Qualora fosse necessario trasportare ulteriormente il dispositivo, rimontare assolutamente questa vite di fissaggio affinché il peso sia ben saldo.



1.9. Smontaggio della protezione in keramott e montaggio del deflettore (65x - 75x; 55x55x)



1.10. Montaggio dei deflettori (tutti gli altri modelli)

Gli elementi in keramott del focolare sono già preassemblati. Occorre soltanto montare i deflettori in keramott:

75x39/51 SII

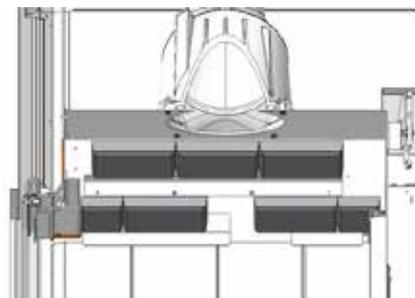
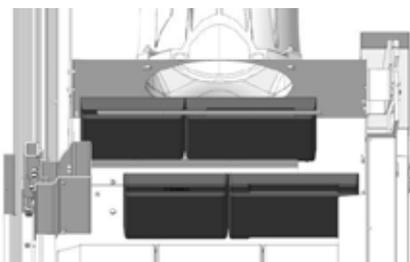
Inserire dapprima i due deflettori superiori, che devono essere montati senza spazi tra di loro.
Successivamente vengono inseriti i due elementi inferiori come indicato nella figura.



69x49x57

89x49x45/57

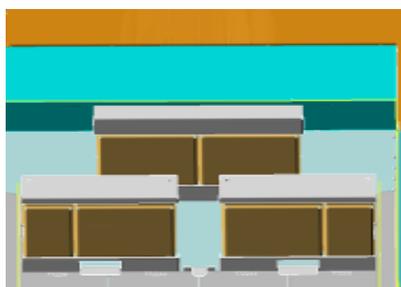
Dapprima vengono montati i deflettori superiori. Successivamente vengono montati i deflettori inferiori come indicato nella figura.



80x64S / SII

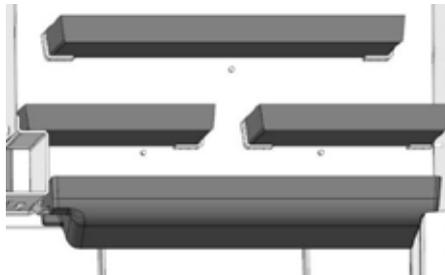
97x45/74S

Dapprima vengono montati i deflettori superiori. Successivamente vengono montati i deflettori inferiori come indicato nella figura.



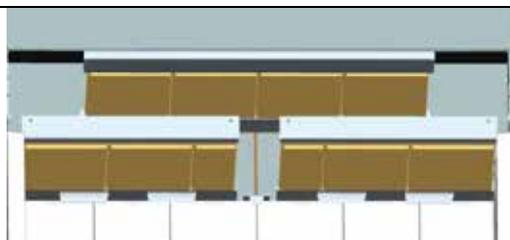
63x40x42 / 63x40x51 S

1. Il deflettore superiore viene incardinato nei due angolari d'appoggio.
2. Montare quindi quelli centrali negli appositi angolari.
3. Successivamente collocare il deflettore inferiore a sinistra sull'angolare d'appoggio e a destra sul mattone refrattario laterale.



120x45S

Dapprima vengono montati i deflettori superiori. Successivamente vengono montati i deflettori inferiori come indicato nella figura.



2. Requisiti del locale di installazione

I camini non devono essere installati in...

- locali nei quali non è garantita la necessaria adduzione di aria comburente
- locali che sono accessibili pubblicamente, in particolare vie di fuga. Le trombe delle scale in edifici residenziali con non più di due appartamenti non sono considerati vani accessibili pubblicamente
- locali nei quali vengono lavorate, conservate o prodotte sostanze o miscele facilmente infiammabili o a rischio di esplosione
- locali, abitazioni o unità d'uso dalle quali viene aspirata aria con l'ausilio di ventilatori, come impianti di aerazione o impianti di riscaldamento ad aria calda, cappe aspiranti, asciugabiancheria a espulsione, a meno che non venga garantito il funzionamento sicuro dell'insero del camino.

Ciò è garantito quando...

- gli impianti fanno circolare soltanto aria in un locale
- gli impianti sono dotati di sistemi di sicurezza che impediscono autonomamente e in modo affidabile la depressione nel locale di installazione
- mediante sistemi di sicurezza viene impedito il funzionamento contemporaneo dell'impianto di riscaldamento e dell'impianto di aspirazione dell'aria
- l'evacuazione dei fumi viene monitorata da speciali dispositivi di sicurezza
- complessivamente attraverso il flusso dell'aria comburente dell'insero del camino e le portate degli impianti di ventilazione, nel locale di installazione e nei locali collegati attraverso la rete di ventilazione, non si forma una depressione superiore a 0,04 mbar. Ciò deve essere garantito anche in caso di spostamento o eliminazione di sistemi di controllo della ventilazione facilmente accessibili.

In ogni caso, per un sistema di ventilazione controllata dell'abitazione, consigliamo un impianto di riscaldamento a tenuta stagna, che non aspiri aria dalla stanza riscaldata e che sia omologato DIBt (Istituto Tedesco per la Tecnica delle Costruzioni)

2.1. Alimentazione di aria comburente

ATTENZIONE:

Per gli impianti di riscaldamento che prelevano l'aria comburente dal locale di installazione occorre provvedere a una sufficiente adduzione di aria comburente nella stanza. Ulteriori impianti di riscaldamento o sistemi dell'aria di scarico nel locale di installazione o una rete di ventilazione possono rendere necessaria una adduzione separata di aria comburente dall'esterno.

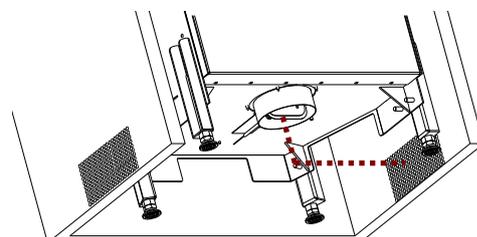
Sistemi di aspirazione dell'aria (come p.es. impianti di aerazione, cappe aspiranti, ecc.), che sono in funzione contemporaneamente all'impianto di riscaldamento nello stesso sistema dell'aria ambiente, potrebbero interferire con l'alimentazione di aria comburente e richiedono eventualmente ulteriori misure di sicurezza in conformità al Regolamento sugli impianti di combustione.

2.2. Alimentazione di aria comburente dal locale

L'insero per camino Austroflamm riceve l'aria comburente esclusivamente da un apposito bocchettone. Nei modelli 80x64S, 97x45/74S e 120x45S questo bocchettone è montato sul lato sinistro o destro del dispositivo. In tutti gli altri modelli descritti nel presente documento, il bocchettone è collocato sulla base del camino. Per questo motivo, a livello strutturale è necessario garantire una alimentazione d'aria perfettamente funzionante alla camera di combustione. A tale riguardo è indispensabile il corretto dimensionamento delle sezioni trasversali dell'aria ambiente, oltre all'occorrente sezione trasversale per l'aria comburente. Oltremodo importante è il corretto posizionamento delle rispettive aperture nella camera di combustione. In caso di inosservanza, può verificarsi una mancanza di aria in fase di combustione. Ai fini di una sufficiente alimentazione di aria comburente, raccomandiamo un condotto chiuso dell'aria comburente tra il bocchettone sull'insero del camino e la griglia dell'aria ambiente.

ATTENZIONE:

È opportuno collegare sempre il bocchettone dell'aria comburente poiché altrimenti non viene condotta aria comburente nel focolare.



2.3. Alimentazione dell'aria comburente attraverso un condotto diretto

L'alimentazione dell'aria comburente può essere addotta all'inserito del camino anche attraverso un condotto diretto dall'esterno. A questo scopo l'aria comburente deve essere condotta in modo sicuro dal collegamento esterno della casa fino nell'impianto di riscaldamento.

Con l'ausilio del diagramma di lavoro (*vedi Norme specialistiche per la costruzione di stufe e dispositivi di riscaldamento dell'aria*) si può determinare la sezione trasversale del condotto, (*vedi anche 4.1 Sezioni trasversali minime*). Questa modalità di connessione è generalmente raccomandata.

2.4. Condotto dell'aria comburente

I condotti dell'aria comburente devono essere realizzati con materiali da costruzione indeformabili, a tenuta stagna e devono essere accessibili per il controllo e la pulizia. Occorre considerare una eventuale formazione di condensa a causa della temperatura inferiore al punto di rugiada e prevenire mediante apposito isolamento.

Per quanto concerne i condotti dell'aria comburente negli edifici con più di 2 piani completi e i condotti dell'aria comburente che attraversano muri tagliafuoco, i condotti devono essere realizzati in modo tale che il fuoco e il fumo non possano essere trasferiti ad altri piani o compartimenti antincendio (*vedi Regolamento edilizio statale*).

2.5. Requisiti della canna fumaria

Prima di montare o installare un inserto per camino Austroflamm, occorre controllare la canna fumaria riguardo alle dimensioni e alla qualità in conformità alle vigenti disposizioni locali (*il rispettivo Regolamento edilizio statale, il Regolamento sugli impianti di combustione e la norma DIN 18160, parte 1*). Deve essere fornita la prova di calcolo riguardo alla sufficiente funzionalità della canna fumaria secondo la norma DIN EN 13384. Nel calcolo occorre tenere presente che anche la quantità d'aria decisamente maggiore con lo sportello aperto (quando si ricarica la legna) deve poter essere evacuata in sicurezza.

Il funzionamento a regola d'arte dell'inserito del camino dipende dal collegamento alla corretta canna fumaria. È necessario fare attenzione che tutte le aperture che conducono alla stessa canna fumaria, come p.es. le aperture per la pulizia della canna fumaria, siano chiuse.

Installazione in canna multipla:

Tutti gli inserti per camini Austroflamm oggetto di queste istruzioni sono testati e omologati a norma DIN EN 13229 con sportello a **chiusura automatica** (denominazione A1). I dispositivi per i quali il funzionamento è previsto soltanto con sportello a chiusura automatica, possono essere collegati a una canna multipla (se l'installazione in canna multipla è possibile). Il calcolo viene effettuato secondo la norma DIN EN 13384 parte 2.

ATTENZIONE:

Sostanzialmente, per i dispositivi a circuito stagno che non aspirano aria dalla stanza, l'installazione in canna multipla è vietata!

2.6. Raccordi / Tubo uscita fumi

Il raccordo deve essere dimensionato a norma DIN EN 13384.

Per il tubo del gas combustibile tra l'inserito del camino e l'estensione della superficie riscaldante nonché per il raccordo alla canna fumaria deve essere utilizzato un canale da fumo in acciaio con uno spessore di parete minimo di 2 mm, che si riduce a 1 mm nel caso di acciaio inox austenitico.

Il raccordo deve essere collegato direttamente alla canna fumaria.

Il raccordo dentro al rivestimento deve essere incamiciato con materiale isolante indeformabile, non infiammabile, dallo spessore di almeno 3 cm, di classe A1 a norma DIN 4102, come descritto nella sezione Strati isolanti.

Ciò non vale per i raccordi destinati al riscaldamento dell'aria di convezione e quando non vi è in altro modo pericolo di incendio.

3. Dati tecnici

Modello		65x S	75x S	75x39 SII	75x51 SII	80x64 S 80x64 SII	97x S	120x45 S
Rapporto test DIN EN 13229		Etichetta-CE						
Potenza nominale	kW	8	10	10	12	10	12	13
Potenza termica (max)	kW	11	15	15	16	15	16	17
Lunghezza ceppi (max)	cm	33	33	33	33	33	33	33
Q.tà combustibile consentito	kg	2,35	3,2	3,2	3,4	3,2	3,4	3,5
Consumo orario	kg/h	2,3	2,85	2,85	3,5	2,13	2,56	3,97
Sezione uscita aria convezione	cm ²	700	700	700	1820	1000	1200/1000	2940
Sezione entrata aria convezione	cm ²	700	700	700	1170	1000	1000	2320
Potenza erogata dal vetro	%	17/20/20	17/23	29	34	29/50	23/28	32
Valori emissivi								
CO riferito a 13 % O ₂	mg/m ³	≤1250	≤1250	≤1250	≤1250	≤1250	≤1250	≤1250
Particolato volume rif. a 13 % O ₂	mg/m ³	≤40	≤40	≤40	≤40	≤40	≤40	≤40
CnHm	mg/MJ	≤50	≤50	≤50	≤50	≤50	≤50	≤50
NOx riferito a 13 % O ₂	mg/m ³	≤150	≤150	≤150	≤150	≤150	≤150	≤150
Efficienza	min.%	≥80	≥80	≥80	≥80	≥80	≥80	≥80
Tempeartura uscita fumi ***)	°C	283/298/317	313/300	286	252	312/291	274/288	254
Flusso fumi	g/s	7,3/7,7/6,8	8,1/7,7	7,3	13,07	8,28/8,43	9,9	14,88
Depressione minima	Pa	12	12	12	13	12	12	13
Distanze								
fra monoblocco e rivestimento	cm	6						
Dati su protezione termica e antincendio (dati in mm Promasil 950 KS)								
Spessore isolamento								
Da pavimento	mm	60	60	20	-	40	30	30
Lateralmente/posteriormente	mm	90	120	130/-	100/-	120	100/120	100/140
Da soffitto	mm	in ottemperanza con le normative tecniche vigenti						
Irraggiamento vetro laterale	cm	--	--	--	--	80	--	--
Irraggiamento vetro anteriore	cm	80	80	80	160	100	110	180
Aria comburente								
Collegam. aria comburente (K/S)	Ø mm	125	125	125	125	150	150	150
Consumo aria comburente(A1)	m ³ /h	17,5	19,5	16,71	17	40	44	44
Utilizzo in presenza di costruzioni speciali								
ipocausto **)		in ottemperanza con le normative tecniche vigenti						

*) in fase di studio

**) I dispositivi Austroflamm contrassegnati con "idoneo secondo le norme specialistiche" sono adatti per il funzionamento in impianti chiusi (ipocausto).

***) sul bocchettone del dispositivo con potenza termica nominale

Modello		55x55x S	63x40x42 S 63x40x51 S	69x49x57 S	89x49x45 S 89x49x57 S		
Rapporto test DIN EN 13229		Etichetta-CE					
Potenza nominale	kW	7	8/12	12	12		
Potenza termica (max)	kW	9	11/16	16	16		
Lunghezza ceppi (max)	cm	33	33	33	33		
Q.tà combustibile consentito	kg	1,9	2,35/3,4	3,4	3,4/3,2		
Consumo orario	kg/h	2	2,3/3,58	3,72	2,34/2,13		
Sezione uscita aria convezione	cm ²	700	700	1230	700/1200		
Sezione entrata aria convezione	cm ²	700	700	705	700/1200		
Potenza erogata dal vetro	%	32/35	37	35	32/41		
Valori emissivi							
CO riferito a 13 % O ₂	mg/m ³	≤1250	≤1250	≤1250	≤1250		
Particolato volume rif. a 13 % O ₂	mg/m ³	≤40	≤40	≤40	≤40		
CnHm	mg/MJ	≤50	≤50	≤50	≤50		
NOx riferito a 13 % O ₂	mg/m ³	≤150	≤150	≤150	≤150		
Efficienza	min.%	78,9	≥80	≥80	≥80		
Tempearatura uscita fumi ***)	°C	330	230/283	260	307/297		
Flusso fumi	g/s	7,5	7,65/12,0	12,42	10/10,5		
Depressione minima	Pa	14	12	12	12		
Distanze							
fra monoblocco e rivestimento	cm	6					
Dati su protezione termica e antincendio (dati in mm Promasil 950 KS)							
Spessore isolamento							
Da pavimento	mm	-	-	-	30		
Lateralmente/posteriormente	mm	60	100/120	100/120	100/120		
Da soffitto	mm	in ottemperanza con le normative tecniche vigenti					
Irraggiamento vetro laterale	cm	80	110/80	50	120		
Irraggiamento vetro anteriore	cm	80	110/90	170	120		
Aria comburente							
Collegam. aria comburente (K/S)	Ø mm	125/150	150	150	150		
Consumo aria comburente(A1)	m ³ /h	22	44/34	34,6	48		
Utilizzo in presenza di costruzioni speciali							
ipocausto **)		in ottemperanza con le normative tecniche vigenti					

*) in fase di studio

**) I dispositivi Austroflamm contrassegnati con "idoneo secondo le norme specialistiche" sono adatti per il funzionamento in impianti chiusi (ipocausto).

***) sul bocchettone del dispositivo con potenza termica nominale

Modello		48x51x51 S3	48x72x51 S3	64x33x51 S3	75x35x45 S3	VUUR DRIE 80	VUUR DRIE 60	
Rapporto test DIN EN 13229		Etichetta-CE						
Potenza nominale	kW	10	15	10	10	15	12	
Potenza termica (max)	kW	15	18	15	15	18	16	
Lunghezza ceppi (max)	cm	33	33	33	33	33	33	
Q.tà combustibile consentito	kg	3,2	3,8	3,2	3,2	3,8	3,4	
Consumo orario	kg/h	3,03	4,62	3,02	3,00	4,31	3,67	
Sezione uscita aria convezione	cm ²	720	720	700	718	700	696	
Sezione entrata aria convezione	cm ²	710	710	700	706	700	696	
Potenza erogata dal vetro	%	--	--	--	--	--	--	
Valori emissivi								
CO riferito a 13 % O ₂	mg/m ³	≤1250	≤1250	≤1250	≤1250	≤1250	≤1250	
Particolato volume rif. a 13 % O ₂	mg/m ³	≤40	≤40	≤40	≤40	≤40	≤40	
CnHm	mg/MJ	≤50	≤50	≤50	≤50	≤50	≤50	
NOx riferito a 13 % O ₂	mg/m ³	≤150	≤150	≤150	≤150	≤150	≤150	
Efficienza	min.%	≥80	≥80	≥80	≥80	≥80	≥80	
Tempeartura uscita fumi ***)	°C	231	270	261	263	254	276	
Flusso fumi	g/s	11,96	17,32	11,86	11,49	14,8	11,4	
Depressione minima	Pa	12	12	12	12	13	12	
Distanze								
fra monoblocco e rivestimento	cm	6						
Dati su protezione termica e antincendio (dati in mm Promasil 950 KS)								
Spessore isolamento								
Da pavimento	mm	-	-	-	-	-	-	
Lateralmente/posteriormente	mm	-/60	-/60	-/60	-/60	-/60	-/60	
Da soffitto	mm	in ottemperanza con le normative tecniche vigenti						
Irraggiamento vetro laterale	cm	100	100	60	60	90	90	
Irraggiamento vetro anteriore	cm	80	80	100	100	110	110	
Aria comburente								
Collegam. aria comburente (K/S)	Ø mm	150	150	125	125	150	150	
Consumo aria comburente(A1)	m ³ /h	34	49	34	32	43,2	30,6	
Utilizzo in presenza di costruzioni speciali								
ipocausto **)		in ottemperanza con le normative tecniche vigenti						

*) in fase di studio

**) I dispositivi Austroflamm contrassegnati con "idoneo secondo le norme specialistiche" sono adatti per il funzionamento in impianti chiusi (ipocausto).

***) sul bocchettone del dispositivo con potenza termica nominale

- L'esecuzione dell'ipocausto deve garantire il trasporto e la distribuzione uniforme del calore all'interno del rivestimento, in modo tale che in nessun punto possa verificarsi un surriscaldamento della camera di combustione.
(Eventualmente utilizzare lo schema di calcolo per ipocausti di Austroflamm.)
- La grandezza delle superfici di rivestimento che emettono calore deve essere adattata al generatore di calore.
- I necessari spessori del materiale isolante (indicati nei dati tecnici) per la protezione delle superfici dell'edificio adiacenti all'impianto di riscaldamento sono stati determinati durante il funzionamento con griglie dell'aria aperte nel funzionamento continuo e devono essere eventualmente integrati con adeguate misure (p.es.: ventilazione posteriore).
- Per l'installazione di un impianto chiuso con inserti per camino Austroflamm con sportello scorrevole, la resistenza alla temperatura del guidafune corrisponde a massimo 250 °C. Occorre fare attenzione a questa temperatura ambiente massima ammissibile! Se l'ipocausto è costruito a norma TR OL, questa temperatura del materiale non dovrebbe mai essere raggiunta. Potrebbe eventualmente essere necessaria la progettazione di una ventilazione posteriore di questi elementi strutturali.
- L'impianto chiuso deve essere calcolato e realizzato in conformità alle Norme specialistiche per la costruzione di stufe e dispositivi di riscaldamento dell'aria.

4. Dati per la misurazione della canna fumaria/del camino

Dispositivi in versione incernierata e scorrevole con sportelli del focolare a chiusura automatica.

ATTENZIONE: Il funzionamento è consentito soltanto con focolare chiuso.

Denominazione: Inserto per camino EN 13229 – A1 / A. **Valori:** vedi punto 3. Dati tecnici

In caso di pressione di mandata troppo alta occorre provvedere a una limitazione. Garantire la corretta pressione di mandata è compito del costruttore del camino/della stufa in muratura. In caso di una pressione di mandata della canna fumaria superiore a 18 Pa, si consiglia assolutamente di installare nel raccordo una valvola di tiraggio a farfalla (disponibile come accessorio)!

4.1. Sezioni trasversali minime della canna fumaria / condotto dell'aria comburente

Dispositivo	Minime sezioni trasversali canna fumaria	Minime sezioni trasversali aria esterna (con funzionamento chiuso)	
		Fino a 3 m di lunghezza - max. 1 curva	Fino a 6 m di lunghezza - max. 2 curve
55x55x	∅ 180 mm □ 180 / 180 mm	175 cm ² tubo ∅ 150 mm	255 cm ² tubo ∅ 180 mm
65x / 75x	∅ 180 mm □ 180 / 180 mm	120 cm ² tubo ∅ 125 mm	175 cm ² tubo ∅ 150 mm
80x64 S/SII / 97x45/74 S / 120x45 S	∅ 180 mm □ 180 / 180 mm	175 cm ² tubo ∅ 150 mm	255 cm ² tubo ∅ 180 mm
69x49x57 / 89x49x	∅ 180 mm □ 180 / 180 mm	175 cm ² tubo ∅ 150 mm	255 cm ² tubo ∅ 180 mm
63x40x42 S / 63x40x51 S	∅ 150 mm □ 150 / 150 mm	175 cm ² tubo ∅ 150 mm	255 cm ² tubo ∅ 180 mm
48x51x51 S3 / 48x72x51 S3	∅ 180 mm □ 180 / 180 mm	175 cm ² tubo ∅ 150 mm	255 cm ² tubo ∅ 180 mm
75x35x45 S3	∅ 150 mm □ 150 / 150 mm	120 cm ² tubo ∅ 125 mm	175 cm ² tubo ∅ 150 mm
64x33x51 S3	∅ 150 mm □ 150 / 150 mm	120 cm ² tubo ∅ 125 mm	175 cm ² tubo ∅ 150 mm
VUUR DRIE 60 / VUUR DRIE 80	∅ 180 mm □ 180 / 180 mm	175 cm ² tubo ∅ 150 mm	255 cm ² tubo ∅ 180 mm

Per le sezioni dell'aria esterna devono essere osservati i seguenti punti:

- non produrre piegature perché altrimenti la sezione trasversale si riduce
- mantenere la sezione trasversale costante
- il libero passaggio dell'aria in corrispondenza della griglia dell'aria non deve essere inferiore all'effettiva sezione trasversale del condotto raccomandato per l'aria esterna
- nel punto di ingresso del canale dell'aria non deve verificarsi una depressione (risucchio) neanche in caso di condizioni di vento sfavorevoli.

5. Prodotti per l'isolamento termico

Gli strati isolanti devono essere realizzati con pannelli isolanti di classe A1 a norma DIN 4102 parte 1 con una temperatura limite di applicazione di almeno 700 °C e una densità apparente superiore a 80 kg/m³.

Il materiale isolante deve essere contrassegnato con un codice identificativo a norma AGI-Q 132.

È consentito l'impiego solamente di materiali isolanti garantiti dalla seguente tabella.

Nel caso in cui per gli strati isolanti vengano impiegati materiali diversi, questi dovranno avere l'omologazione tecnica del DIBT (*Istituto Tedesco per la Tecnica delle Costruzioni*)

(p.es.: pannello isolante Promat in silicato di calcio "Promasil 950 KS", pannello isolante Wolfshöher "Prowolf", pannello isolante Wolfshöher "Vermilite 2000", pannello isolante "Thermax SN 400").

Per la protezione di **pareti esterne di edifici** e soffitti con un valore U inferiore a 0,4 W/m², è necessaria una ulteriore ventilazione posteriore (*vedi Norme specialistiche per la costruzione di stufe e dispositivi di riscaldamento dell'aria*).

Materiali isolanti		Forma di consegna		Capacità di riscaldamento		Temperatura limite d'impiego		Densità apparente	
Gruppo	Tipo	Gruppo	Tipo	Gruppo	Forma di consegna	Gruppo	in C°	Gruppo	kg/m ³
10	Fibra minerale	1	Strisce	1	Stuoie misura1	20	-200	2	20
11	Fibra di vetro	2	Fibre, sfuse	2	Stuoie misura2	25	-250	3	30
12	Fibra di roccia	3	Fibre, granulato			30	-300	4	40
13	Fibra di scorie	4	Feltri			35	-350	5	50
		5	Stuoia a lamelle			40	-400	6	60
		6	Stuoie			45	-450	7	70
		7	Piastre			50	-500	8	80
		8	Gusci			55	-550	9	90
		9	Segmenti			60	-600	10	100
		10	Trecce	10	Stuoie misura1	65	-650	11	110
				11	Stuoie misura2	72	-700	12	120
						75	-750	13	130
						80	-800	14	140
						85	-850	15	150
				20	Piastre misura1	90	-900	16	160
				21	Piastre misura2			17	170
								18	180
								19	190
								20	200
		99	Altro	99	Metodo di prova individuale	99	*	99	*

* condizioni di prova divergenti

Gli strati di isolamento termico devono essere realizzati senza giunzioni e sovrapposti.

Se gli isolanti termici vengono impiegati all'interno della zona di convezione per tutti gli inserti di camini **senza** mantello convettivo in lana minerale, dovranno essere anche rivestiti con materiale **resistente all'abrasione** e non riflettente (p.es.: con lamiera nera o lamiera in acciaio o lamiera zincata).

È indispensabile garantire una sufficiente resistenza alla temperatura degli isolanti termici (almeno 700 °C). In caso contrario, possono svilupparsi odori durante il riscaldamento.

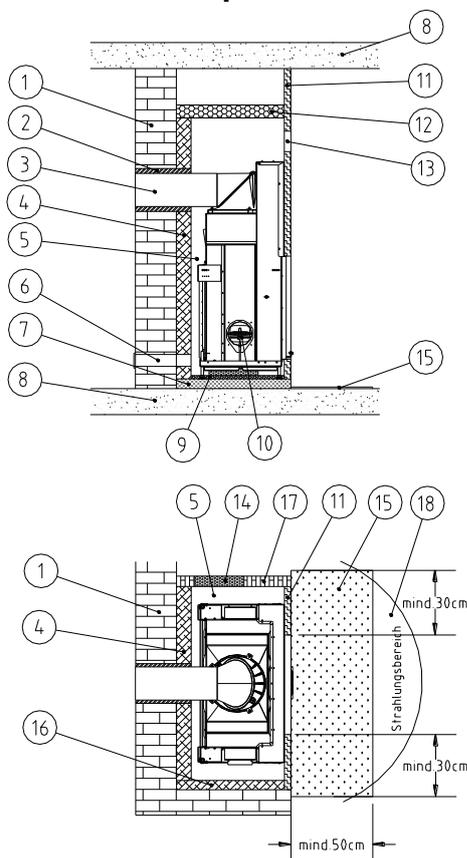
6. Prescrizioni di montaggio

ATTENZIONE:

L'inserto del camino non deve avere alcun collegamento con l'alloggiamento (gioco minimo 3 mm), poiché altrimenti il dispositivo potrebbe subire danni!

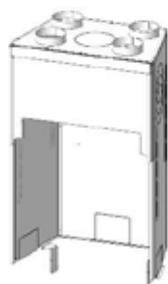
6.1. Installazione davanti o accanto a una parete che necessita di protezione

- 1 Altra parete
- 2 Strato d'isolamento termico (tubo uscita fumi)
- 3 Raccordo
- 4 Strato d'isolamento termico (parete posteriore)
- 5 Zona di convezione
- 6 Ingresso aria esterna
- 7 Lastra di calcestruzzo min. 6 cm (solo per installazione su un soffitto che necessita di protezione)
- 8 Soffitto dell'edificio
- 9 Strato d'isolamento termico (base)
- 10 Bocchettone aria comburente
- 11 Rivestimento (lato del locale)
- 12 Strato d'isolamento termico (soffitto)
- 13 Griglia uscita aria calda convettiva
- 14 Griglia entrata aria ambiente
- 15 Protezione schermante del pavimento in materiali non infiammabili
- 16 Strato d'isolamento termico (parete laterale)
- 17 Rivestimento (lato del locale)
- 18 80 cm area d'irraggiamento
- 19 Mantello convettivo



Mantello convettivo (19):

65x75x



VUUR DRIE 60
VUUR DRIE 80



45x51 KII / 75x39 KII
75x39/51 SII / 80x64 SII



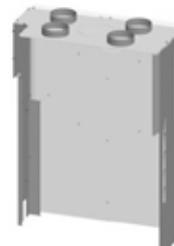
69x49x57
89x49x45/57
63x40x42/51



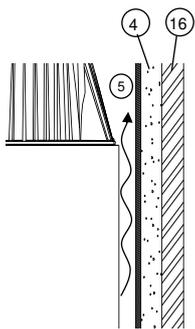
55x55



80x64S
97x45/74S
120x45S



6.2. Zona di convezione



- Senza utilizzo del mantello convettivo (accessorio) occorre provvedere a una zona di convezione dello spessore di almeno 6 cm tra l'inserto del camino e lo strato isolante (4,16) verso il retro e su ambo i lati.
- La zona di convezione (5) deve essere isolata termicamente verso tutte le superfici che non sono rivestimenti disperdenti.
- La base (pavimento), il soffitto e le pareti della camera di combustione devono essere puliti e resistenti all'abrasione (*vedi Norme specialistiche per la costruzione di stufe e dispositivi di riscaldamento dell'aria*). Lo strato isolante, se non si tratta di pannelli in silicato di calcio, dovrà pertanto essere adeguatamente protetto con un materiale resistente all'abrasione (scudo termico/lamiera della camera di combustione o simili).

Flusso dell'aria convettiva con mantello convettivo

Tutte le condutture dell'aria convettiva devono essere realizzate in materiali indeformabili e non infiammabili.

I tubi dell'aria calda devono essere ben fissati ai bocchettoni dell'aria calda convettiva del mantello convettivo e alle griglie (preferibilmente con una piastra di fissaggio).

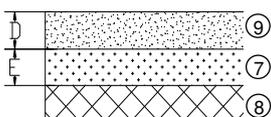
Camino senza griglie dell'aria (ipocausto)

L'aria convettiva circola all'interno del rivestimento chiuso. Il calore viene trasmesso con l'irraggiamento attraverso il rivestimento.

6.3. Strati d'isolamento termico laterali e posteriori

- La parete dell'edificio che necessita di protezione (1) deve essere protetta con uno strato isolante spesso **9 cm** (4,16).
- Anche il rivestimento (11) deve essere protetto con uno strato isolante. Il rivestimento non dovrà invece essere protetto se il camino aperto è costruito in modo tale che le superfici libere del rivestimento e le superfici delle nicchie atte allo stoccaggio del combustibile possono riscaldarsi al massimo fino a **85 °C**. Per le superfici in materiale da costruzione minerale come p.es. le piastrelle della stufa (eccetto le superfici sulle quali si possono appoggiare oggetti), invece di 85 °C vige il valore di **120 °C**. L'aumento della massima temperatura ammissibile da 85 °C a 120 °C vale solamente per le superfici maggiormente inclinate o verticali del rivestimento in materiale da costruzione minerale. Ciò consente di configurare il rivestimento come parete piastrellata riscaldata o similare.

6.4. Protezione del pavimento di posa



- I pavimenti di posa (8) con materiali da costruzione infiammabili devono essere protetti come segue:
per mezzo di una lastra di calcestruzzo (7) spessa almeno 6 cm (*misura E*), che deve essere armata su pavimenti senza sufficiente distribuzione trasversale, e sopra uno strato d'isolamento termico (9) di almeno 5 cm (modelli 71X51/57 S3 almeno 2cm) (*misura D*).
- I pavimenti portanti in calcestruzzo o cemento armato (8) devono essere protetti come segue:
strato d'isolamento termico (9) di almeno 5 cm (modelli 71X51/57 S3 almeno 2 cm).

6.5. Giunti di dilatazione

Tra l'inserto del camino e il rivestimento (11) non deve esservi **alcun** collegamento diretto. Tutti i punti di contatto tra il dispositivo e il rivestimento devono essere separati per mezzo di un nastro di giunzione (nastro in fibra di vetro). Anche il telaio di supporto (23) non deve poggiare sul dispositivo o essere avvitato o saldato con esso.

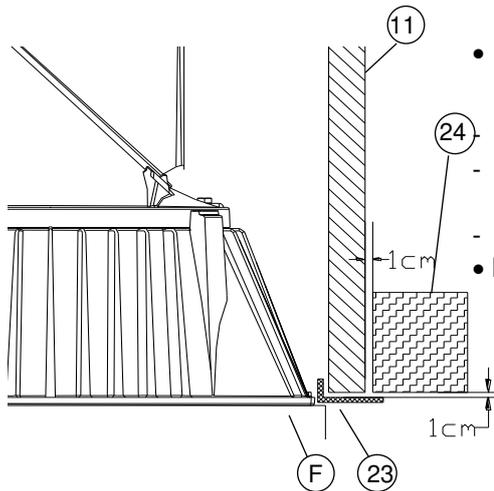
6.6. Rivestimento

Il rivestimento lato locale (11) deve essere realizzato con materiali **non infiammabili** di classe A1, come p.es. laterizi, mattoni, piastrelle per stufe in ceramica, metallo, intonaco su incannucciato.

6.7. Cappe del camino

La cappa del camino (11) non deve avere **alcun** collegamento diretto con l'inserto e deve essere realizzata in versio-

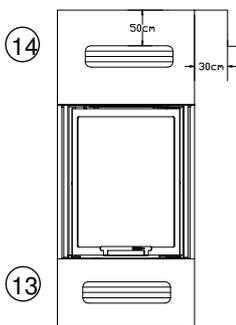
6.8. Trave ornamentale



- Le travi ornamentali (24) sono consentite davanti al rivestimento (11) e al telaio di supporto (23) del camino aperto, a una distanza di almeno **1 cm**, se ...
- la trave ornamentale non è parte integrante dell'edificio
 - gli spazi tra la trave e il rivestimento sono sufficienti e non creano un accumulo di calore
 - la trave non è collocata nell'area di irraggiamento del camino aperto.
- Non è consentito un ancoraggio diretto con ponti termici.

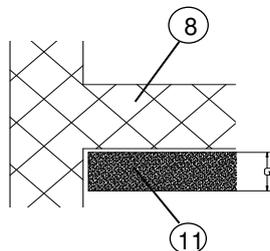
(F) giunto di dilatazione (24) trave ornamentale
(23) telaio di supporto (11) rivestimento

6.9. Flusso dell'aria convettiva



- La sezione trasversale per il flusso dell'aria in ingresso (14) e l'apertura dell'uscita dell'aria (13) deve sempre essere di almeno **700 cm²**
- almeno **200 cm²** dell'apertura di ingresso e uscita aria **non** deve essere chiudibile
- in un'area di **30 cm** accanto e **50 cm** al di sopra delle aperture di uscita dell'aria (13) non devono esserci materiali da costruzione infiammabili, come p.es. soffitto in legno e non devono esserci mobili da incasso.

6.10. Soffitto sopra all'inserito del camino



- Se lo spazio vuoto sopra all'inserito del camino si estende fino al soffitto della stanza (8), occorrerà provvedere a una adeguata protezione del soffitto se:
 - esso è stato realizzato con elementi strutturali infiammabili,
 - ha la funzione di elemento portante
- lo strato d'isolamento termico (misura G) deve essere realizzato in conformità alle norme di installazione vigenti a livello nazionale (11).

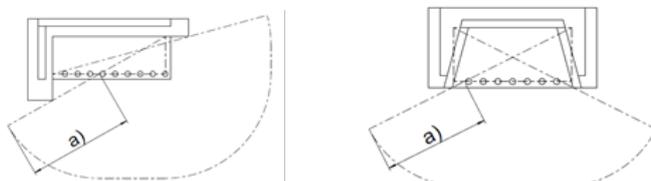
6.11. Pavimento davanti all'inserito del camino

Il pavimento davanti all'inserito del camino deve essere realizzato con materiale **non infiammabile**. Dimensioni minime di questa superficie non infiammabile: almeno **50 cm** verso la parte anteriore, almeno **30 cm** verso i lati.

6.12. Protezione antincendio nell'area d'irraggiamento

Dalla bocca del focolare deve essere rispettata la distanza minima (*in conformità ai Dati Tecnici*) dagli elementi strutturali in materiale da costruzione infiammabile o dai componenti infiammabili o dai mobili da incasso sia verso il lato frontale che verso l'alto e lateralmente. Se la protezione dall'irraggiamento è ventilata da ambo le parti, è sufficiente metà della distanza.

Esempi di area d'irraggiamento:



6.13. Protezione antincendio al di fuori dell'area d'irraggiamento

Dalle superfici esterne del rivestimento del camino aperto deve essere rispettata una distanza di almeno **5 cm** dagli elementi strutturali in materiale da costruzione infiammabile o dai componenti infiammabili o dai mobili da incasso. Il gioco deve essere sufficientemente aperto al flusso dell'aria da prevenire un accumulo di calore. Gli elementi strutturali che coprono soltanto piccole superfici del rivestimento del camino aperto (come pavimenti, rivestimenti di pareti con giunzioni testa a testa e strati isolanti su soffitti e pareti) possono essere installati senza spazi dal rivestimento.

6.14. Cavi elettrici

Nelle pareti e nei soffitti nell'area di installazione del camino aperto non devono essere presenti cavi elettrici.

6.15. Inserti di camini approvati per funzionamento indipendente dall'aria ambiente

Collegamento tubo dei fumi:

- il collegamento del tubo dei fumi deve essere permanentemente ermetico
- i tubi dei fumi impiegati devono essere testati a norma DIN EN 1856-2

Collegamento dell'aria comburente:

- il collegamento dell'aria comburente deve essere realizzato sufficientemente ermetico
- i tubi flessibili in alluminio non devono essere deformati

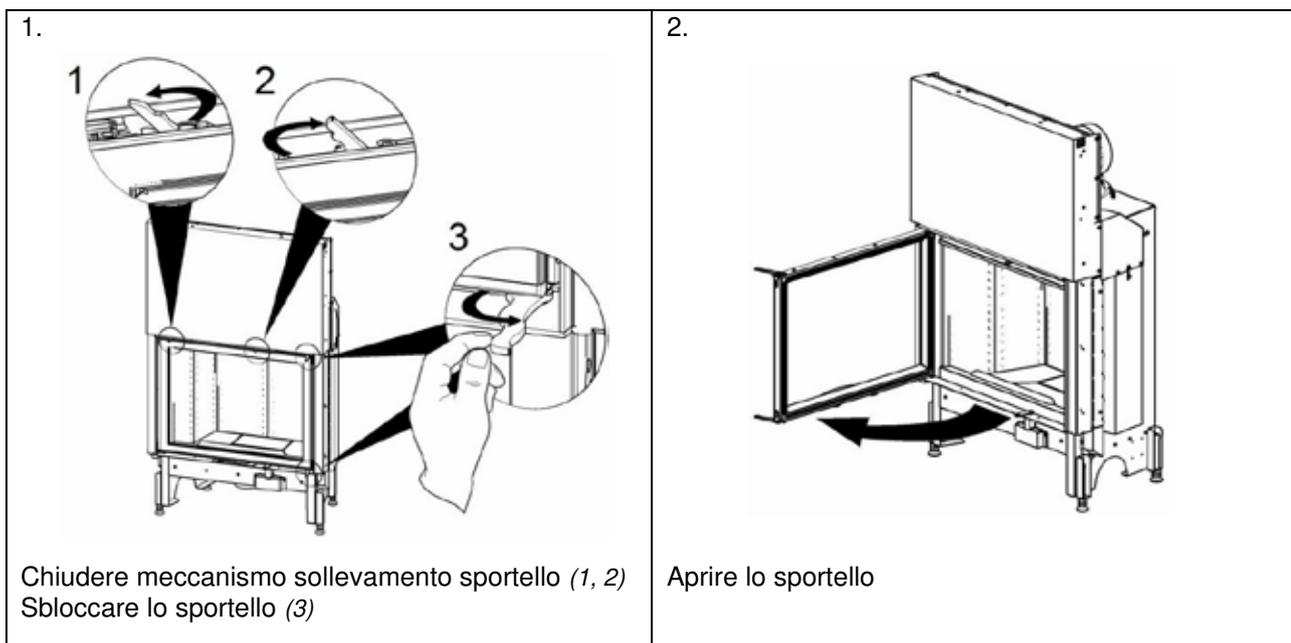
7. Informazione su manutenzione / riparazione

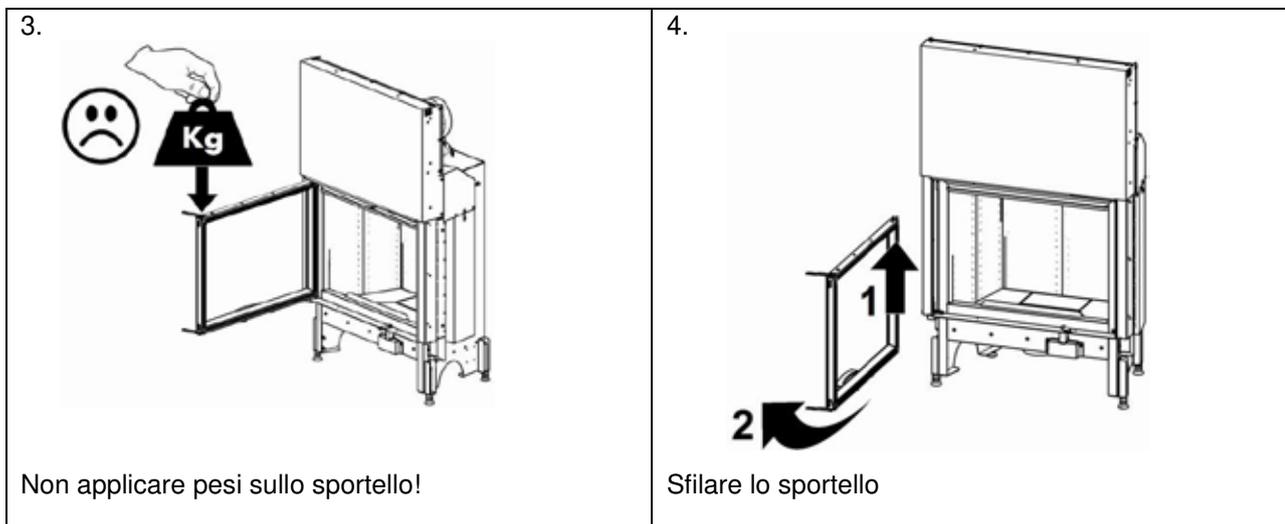
7.1. Smontaggio sportello di un dispositivo con sportello scorrevole piatto 2.0

(65x fino a 75x / 80x64 / 97x45/74 / 120 x 45)

Nota:

Nelle varianti a tunnel lo smontaggio dello sportello posteriore avviene parimenti come indicato qui di seguito (eccezione: "Chiudere meccanismo sollevamento sportello").

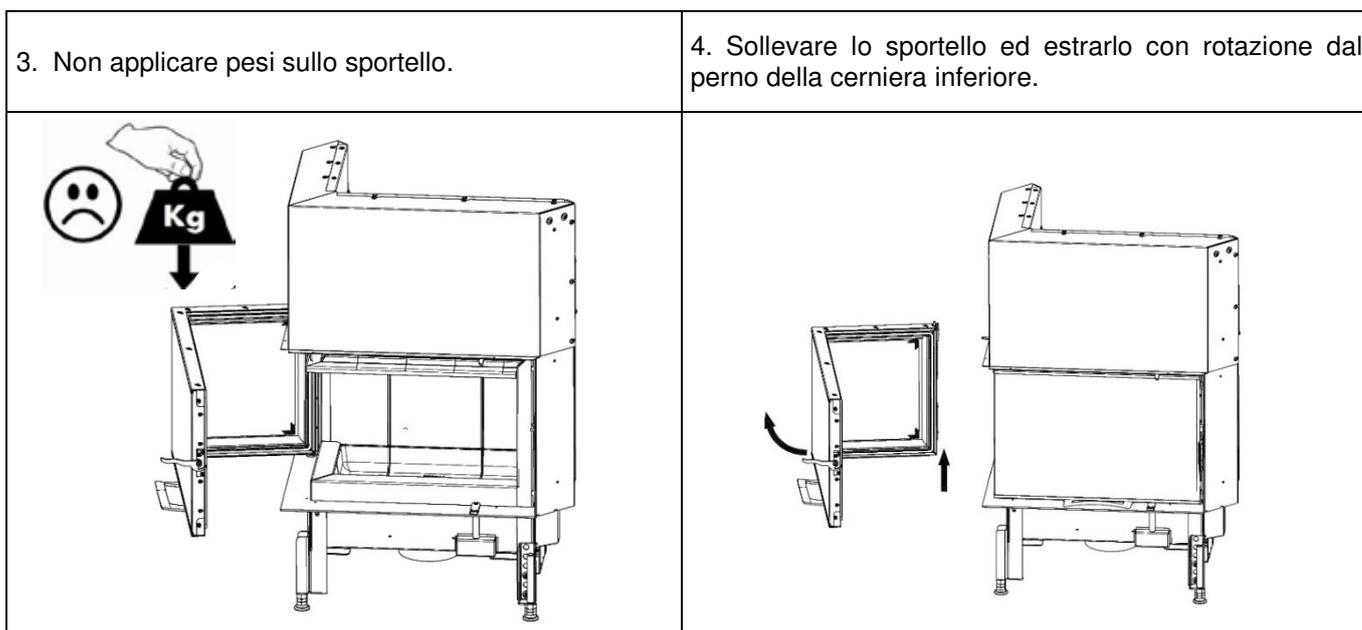
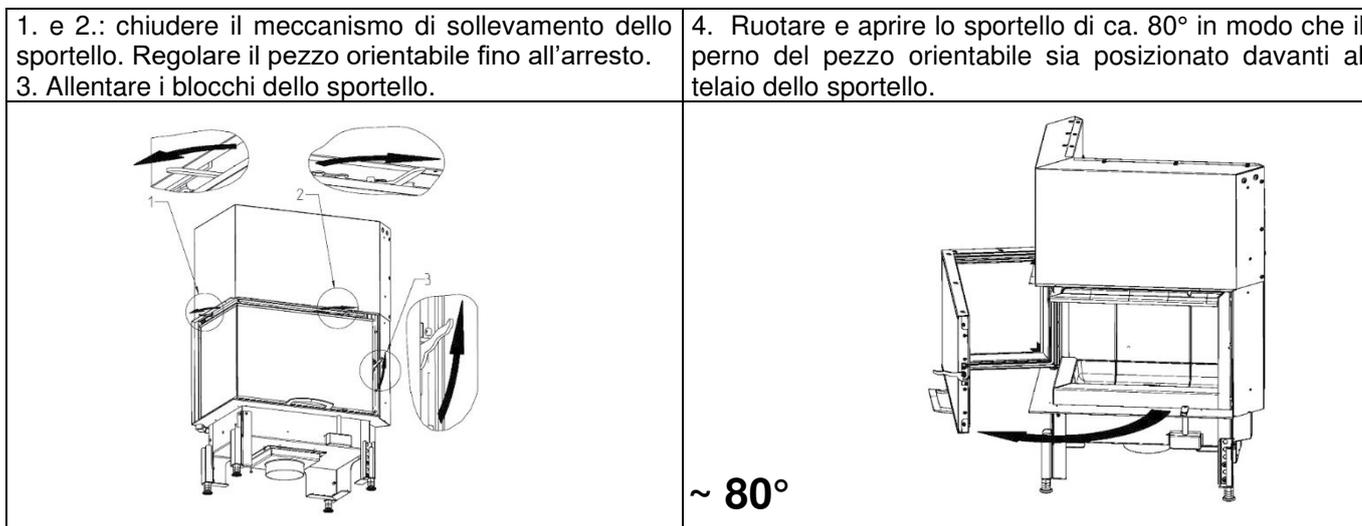




(Effettuare il montaggio dello sportello con sequenza inversa.)

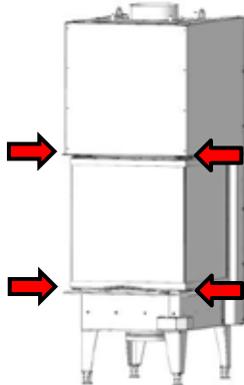
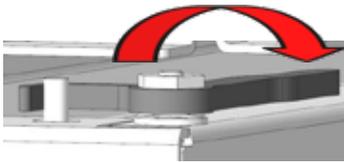
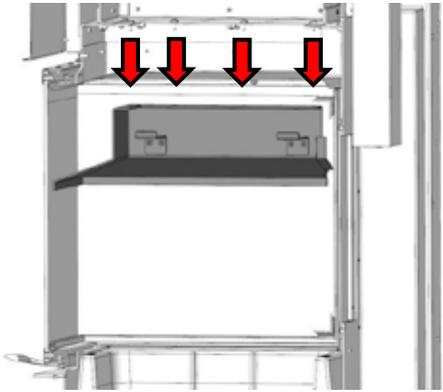
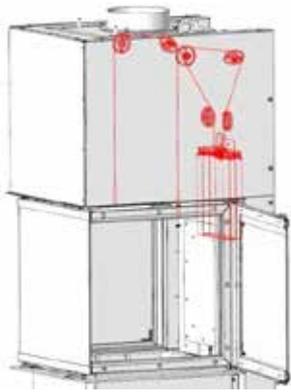
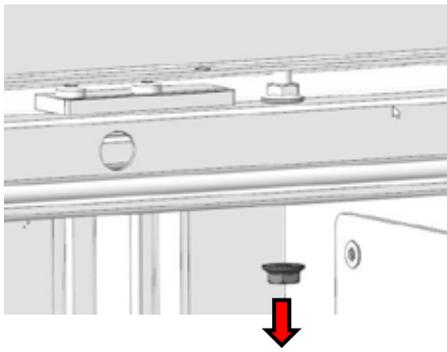
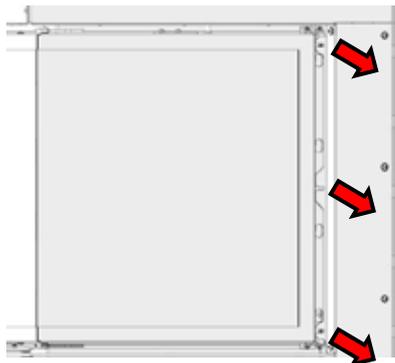
7.2. Smontaggio sportello di un dispositivo con sportello scorrevole ad angolo

(55x55x51 / 55x55x57 / 63x40x42 / 63x40x51 / 69x49x57 / 89x49x45 / 89x49x57)

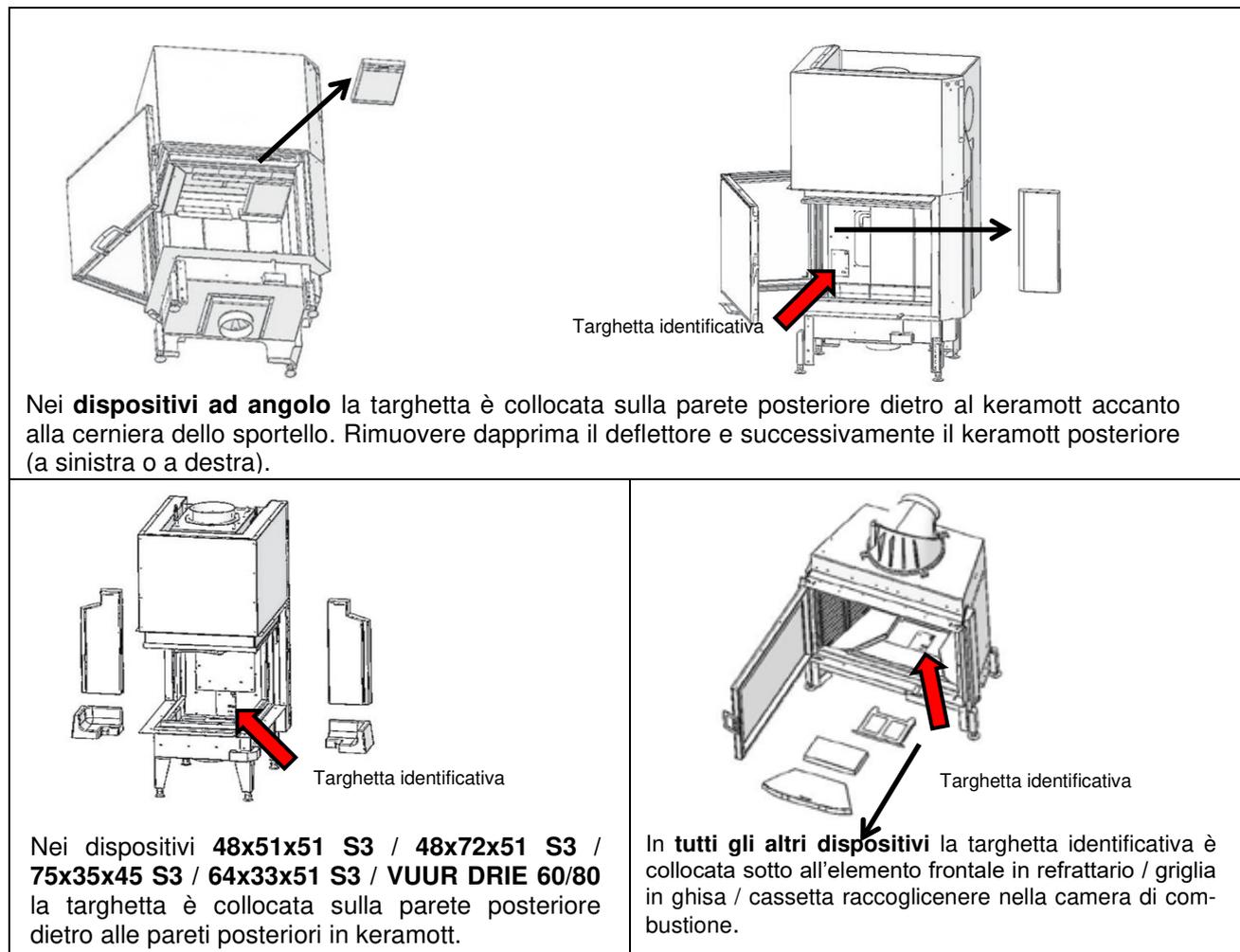


(Effettuare il montaggio dello sportello con sequenza inversa.)

7.3. Smontaggio sportello nei modelli 48x S3 / 75x35x45 S3 / 64x33x51 S3 / VUUR DRIE 60 & 80

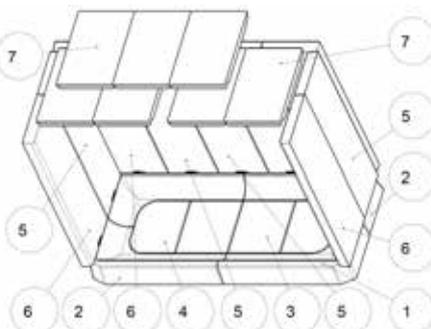
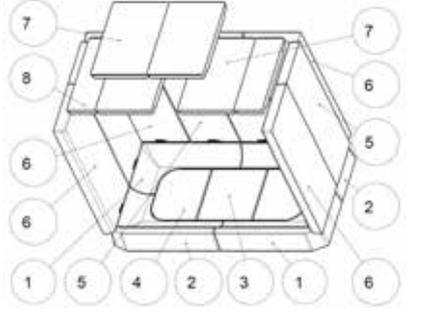
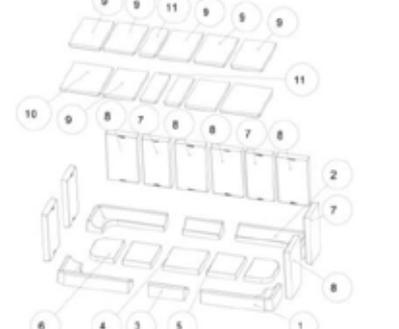
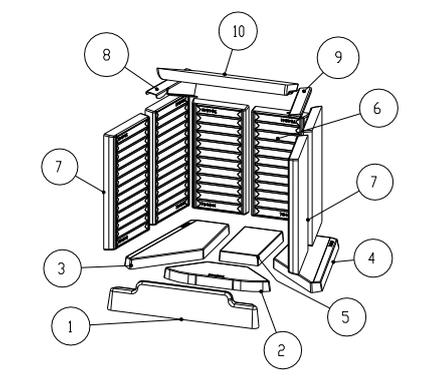
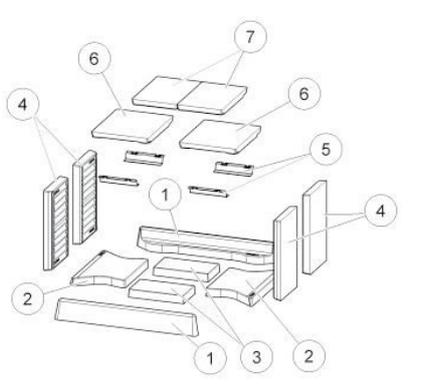
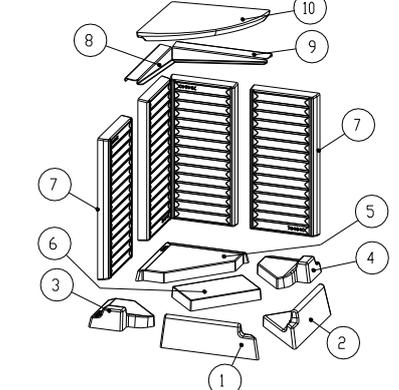
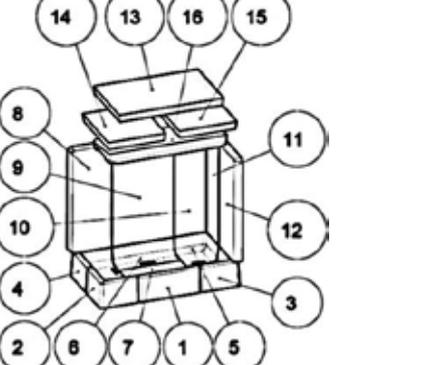
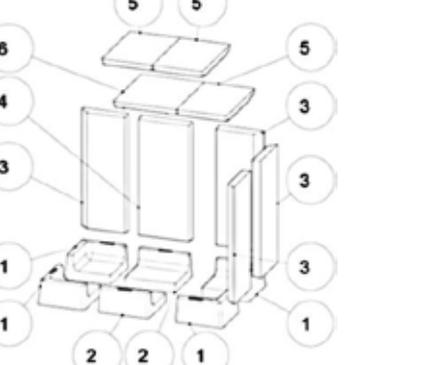
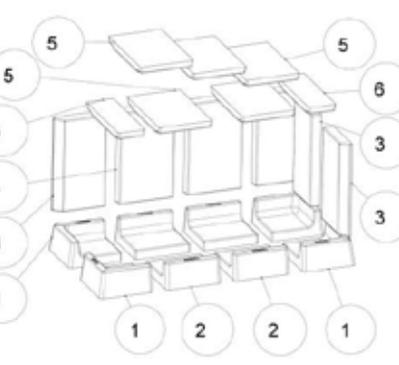
<p>1.) Per ogni vetro laterale vi sono due leve di sicurezza.</p>	<p>2.) Queste si aprono semplicemente a mano.</p>	<p>3.) Aprire i vetri laterali e smontare il condotto dell'aria secondaria (<i>viti</i>). Non effettuare per VUUR DRIE 60 & 80.</p>
		
<p>4.) Fissare il peso</p>	<p>5.) Allentare il fissaggio delle funi</p>	<p>6.) Allentare il fissaggio dello sportello. Dopodiché lo sportello si può sfilare in avanti.</p>
		

7.4. Collocamento delle targhette identificative



7.5. Rivestimento interno del focolare

Inserire i singoli pezzi di keramott sfusi (**senza malta**) secondo la sequenza indicata qui di seguito (*vedi anche punto 1.9*).

<p>Sequenza 97x45/74S:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Base di keramott 1 - 4 2. Parete di keramott 5 – 6 3. Deflettore di keramott sopra 7 4. Deflettore di keramott sotto 7 	<p>Sequenza 80x64S / SII:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Base di keramott 1 - 4 2. Parete di keramott 5 – 6 3. Deflettore di keramott sopra 7 4. Deflettore di keramott sotto 7 - 8 	<p>Sequenza 120x45S:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Base di keramott 1 - 6 2. Parete di keramott 7 – 8 3. Deflettore di keramott sopra 9, 11 4. Deflettore di keramott sotto 9 - 11
		
<p>Sequenza 65x, 75x:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Base di keramott 1 - 5 2. Parete di keramott 6 – 7 3. Deflettore di keramott 10 	<p>Sequenza 75x39 SII 75x51SII:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Base di keramott 1 - 3 2. Parete di keramott 4 3. Deflettore di keramott sopra 7 4. Deflettore di keramott sotto 5 - 6 	<p>Sequenza 55x55-eck:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Base di keramott 1 – 6 2. Parete di keramott 7 3. Deflettore di keramott 8 - 10
		
<p>Sequenza 63x40x42/51:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Base di keramott 1 - 7 2. Parete di keramott 8 - 12 3. Deflettore di keramott 13 - 16 	<p>Sequenza 69x49x57:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Base di keramott 1 – 2 2. Parete di keramott 3 - 4 3. Deflettore di keramott 5 	<p>Sequenza 89x49x45/57:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Base di keramott 1 – 2 2. Parete di keramott 3 - 4 3. Deflettore di keramott 5 - 6
		

<p>Sequenza 48x51x51 S3:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Base di keramott 1 - 7 2. Parete di keramott 8 - 9 3. Deflettore di keramott 10 - 15 	<p>Sequenza 48x72x51 S3:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Base di keramott 1 - 7 2. Parete di keramott 8 - 9 3. Deflettore di keramott 10 - 19 	<p>Sequenza 75x35x45 S3:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Base di keramott 1 - 7 2. Parete di keramott 8 - 10 3. Deflettore di keramott 11 - 17
<p>Sequenza 64x33x51 S3:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Base di keramott 1 - 7 2. Parete di keramott 8 - 10 3. Deflettore di keramott 11 - 17 	<p>Sequenza VUUR DRIE 60/80:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Base di keramott 1 - 6 2. Parete di keramott 7 - 9 3. Deflettore di keramott 10 - 16 	

8. Collegamento ai condotti dei fumi in ceramica

- I dati forniti precedentemente riguardo alle istruzioni di montaggio e alle prescrizioni di installazione rimangono validi (vedi *Distanze, Isolamento termico, Uscita fumi*).
- I dispositivi sono appositamente progettati per l'installazione con condotti dei fumi in ceramica. Il corretto funzionamento del sistema di riscaldamento è comunque garantito solamente se vengono osservati i seguenti punti:
 - Installazione di una valvola fumi (serranda fumi) come collegamento diretto con la canna fumaria
 - Calcolo del condotto fumi in ceramica
 - Utilizzo di materiali idonei
 - Osservanza delle lunghezze massime per i condotti dei fumi
 - Montaggio di un condotto fumi diretto o di accensione
 - Osservanza delle superfici libere necessarie delle griglie dell'aria

Il calcolo del condotto dei fumi in ceramica deve essere realizzato nel rispetto delle massime lunghezze indicate per il condotto e secondo le Norme specialistiche per la costruzione di stufe e dispositivi di riscaldamento dell'aria nonché delle venticinque forme costruttive.

- Parametri per il calcolo delle dimensioni della canna fumaria

Tipo di apparecchio	Flusso fumi (chiuso) [m(g/s)]	Tempeartura fumi (chiuso) [°C]	Depressione minima a potenza nominale (chiuso) [Pa]
65x S	7,3/7,7/6,8	283/298/317	12
75x S	8,1/7,7	313/300	12
75x39 SII	7,3	286	12
75x51 SII	13,07	252	13
80x64 S / 80x64 SII	8,28/8,43	312/291	12
97x S	9,9	274/288	12
120x45 S	14,88	254	13
55x55x S	7,5	330	14
69x49x57 S	12,42	260	12
89x49x45 S / 89x49x57 S	10/10,5	307/297	12
63x40x42 S / 63x40x51 S	7,65/12,0	230/283	12
48x51x51 S3	11,96	231	12
48x72x51 S3	17,32	270	12
75x35x45 S3	11,49	263	12
64x33x51 S3	11,86	261	12
VUUR DRIE 80	14,8	254	13
VUUR DRIE 60	11,4	276	12

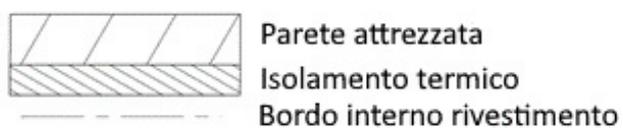
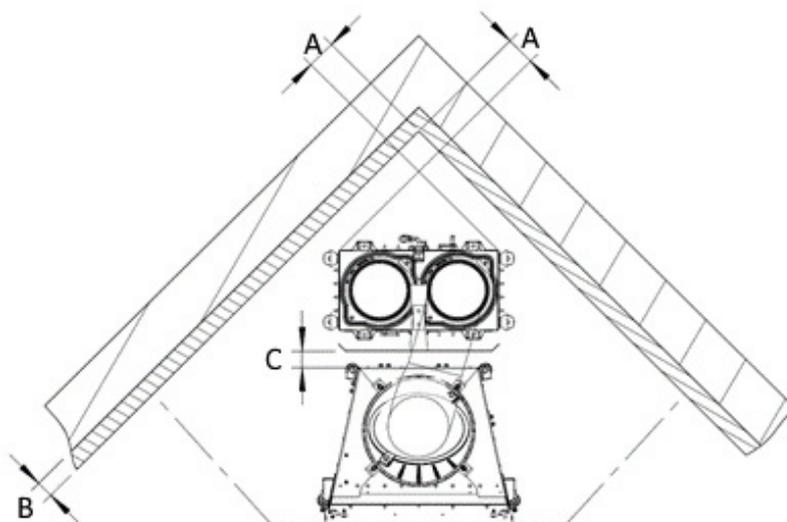
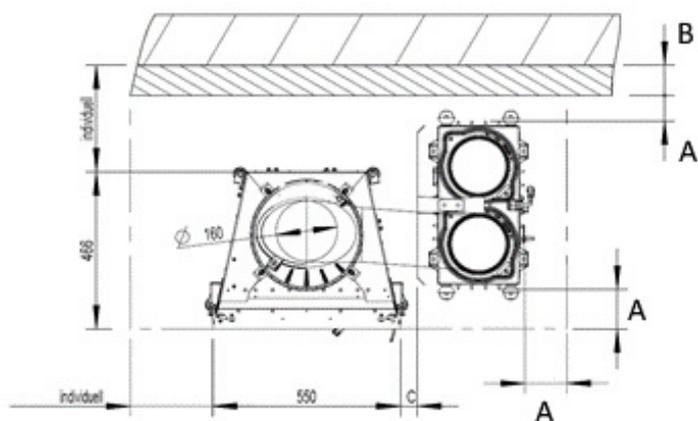
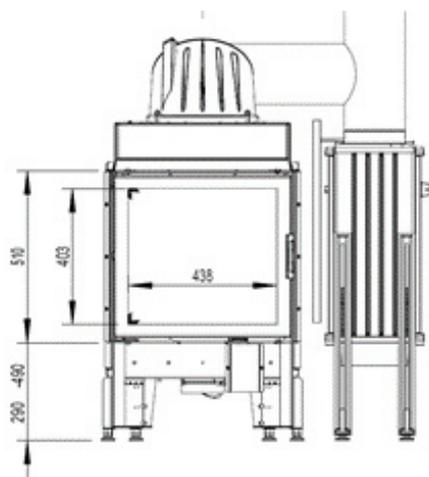
Le temperature dei gas di scarico in corrispondenza del bocchettone del dispositivo sono temperature medie sulla durata della combustione.

- Lunghezza massima dei condotti dei fumi in ceramica di mattoni refrattari

Tipo di apparecchio	Lunghezza del tiraggio [m]	Rilevata al bocchettone [Pa]	Temperatura dei fumi a valle dei tiraggio [°C]
65x S	4	12	190
75x S	4	12	190
75x39 SII	4	12	190
75x51 SII	4	12	190
80x64 S / 80x64 SII	4	12	190
97x S	4	12	190
120x45 S	4	12	190
55x55x S	4	14	190
69x49x57 S	4	12	190
89x49x45 S / 89x49x57 S	4	12	190
63x40x42 S / 63x40x51 S	3,5	12	190
48x51x51 S3	4	12	190
48x72x51 S3	4	12	190
75x35x45 S3	4	12	190
64x33x51 S3	4	12	190
VUUR DRIE 80	4	12	190
VUUR DRIE 60	4	12	190

- Il condotto dei fumi viene realizzato con materiali refrattari minerali. Durante l'installazione occorre prestare attenzione a che il condotto risulti essere a tenuta del gas combustibile. Il supporto del condotto dei fumi in ceramica deve essere solido e resistente al calore. La base deve essere isolata termicamente come indicato nel capitolo "Protezione del pavimento di posa".
- Il collegamento dei tubi del gas combustibile al condotto dei fumi in ceramica deve essere realizzato a tenuta di gas mediante impiego di tubi in acciaio a innesto. Il collegamento dei tubi al condotto dei fumi in ceramica è da effettuarsi preferibilmente con un elemento di connessione prefabbricato in mattone refrattario.
Attenzione: Il passaggio tubo in acciaio/mattone refrattario deve essere separato (dilatazione) ed ermetico. I tubi di collegamento non devono essere isolati termicamente.

ATTENZIONE: Informare l'utente del camino che l'impianto con estensione della superficie riscaldante deve avere assolutamente lo sportello chiuso durante il funzionamento!



Misura A: 75mm

Misura B: 90mm (Materiale isolante a norma AGI Q 132)

Misura C: 50mm

Sommaire

1. Informations générales	1
1.1. Prescriptions à respecter / Exigences de base	1
1.2. Contrôles avant montage	1
1.3. Description de l'appareil	1
1.4. Aide au transport	4
1.5. Installation du foyer	4
1.6. Mise en place de l'appareil	5
1.7. Raccordement du conduit de fumée	5
1.8. ! Sécurité de transport (<i>modèles avec porte relevable</i>)	5
1.9. Démontage de la protection de la Keramott et installation des plaques déflectrices (65x - 75x; 55x55x)	7
1.10. Installation des plaques déflectrices (<i>tous les autres modèles</i>)	7
2. Exigences concernant le lieu d'implantation	9
2.1. Alimentation en air de combustion	9
2.2. Approvisionnement en air de combustion par la pièce	9
2.3. Approvisionnement en air de combustion par conduite directe	10
2.4. Conduits d'air de combustion	10
2.5. Exigences concernant le conduit de cheminée	10
2.6. Éléments de raccordement / conduit de fumée	10
3. Données techniques	11
4. Données destinées au dimensionnement du conduit de cheminée	14
4.1. Sections minimales du conduit de cheminée / d'air de combustion	14
5. Isolants thermiques	15
6. Prescriptions de montage	16
6.1. Construction devant ou à côté d'un mur à protéger	16
6.2. Espace de convection	17
6.3. Couches d'isolation thermique à l'arrière et sur les côtés	17
6.4. Protection du sol sous le foyer	17
6.5. Joints de dilatation	17
6.6. Habillage	17
6.7. Hotte	17
6.8. Poutres décoratives	18
6.9. Circulation de l'air de convection	18
6.10. Plafond au-dessus du foyer	18
6.11. Sol devant le foyer	18
6.12. Protection incendie dans le périmètre de rayonnement	18
6.13. Protection incendie en dehors du périmètre de rayonnement	19
6.14. Conduites électriques	19
6.15. Foyers certifiés pour un raccordement à l'air externe	19
7. Informations sur la maintenance / réparation	19
7.1. Déposer la porte d'appareils à porte relevable plane 2.0 (65x bis 75x / 80x64 / 97x45/74 / 120 x 45)	19
7.2. Déposer la porte d'appareils à porte relevable en angle (55x55x51 / 55x55x57 / 63x40x42 / 63x40x51 / 69x49x57 / 89x49x45 / 89x49x57)	20
7.3. Déposer la porte sur les modèles 48x S3 / 75x35x45 S3 / 64x33x51 S3 / VUUR DRIE 60 & 80	21
7.4. Emplacement des plaques signalétiques	22
7.5. Habillage du foyer	23
8. Raccordement au circuit céramique	25
8.1. Foyer avec circuit en céramique	26
8.2. Raccordement à des surfaces de chauffe métalliques	26

1. Informations générales

1.1. Prescriptions à respecter / Exigences de base

- EN 13229 Foyers ouverts et inserts à combustibles solides - Exigences et méthodes d'essai
- DIN 18896 Poêles à combustible solide - Spécifications techniques pour installations
- DIN EN 13384 partie 1 et partie 2 Conduits de fumée - Méthodes de calcul thermo-aéraulique
- DIN 18160-1 Conduits de fumée - Partie 1 : Planification et exécution
- EN 12831 Calcul des déperditions calorifiques
- Code du bâtiment local ou national en vigueur
- Décret (FeuVo) sur les installations de chauffage local ou national en vigueur
- Règles professionnelles pour la construction de poêles et chauffages à air (TR OL) ou autres règles professionnelles nationales
- Ordonnance fédérale sur le contrôle des immissions (BlmSchV)

Les informations contenues dans cette notice sont d'ordre général et ne se substituent pas aux normes nationales et européennes, aux réglementations locales, ni aux prescriptions en matière de construction et de sécurité incendie.

Le juste choix de la taille du foyer, adaptée à un besoin d'apport en chaleur donné et aux besoins spécifiques de l'utilisateur, est essentiel au bon fonctionnement et au rendement du foyer. L'installateur doit donc procéder à un calcul des déperditions calorifiques (besoins en chaleur).

Veillez lire attentivement ce manuel avant le début des travaux d'installation. Tous droits à garantie et recours en responsabilité s'annulent en cas de dommages résultant d'un non-respect du présent manuel de montage. Veuillez également respecter les consignes spécifiées dans la notice d'instructions utilisateur.

Pour l'installation du foyer et le raccordement au conduit de cheminée, il est conseillé de consulter le ramoneur compétent de votre région.

1.2. Contrôles avant montage

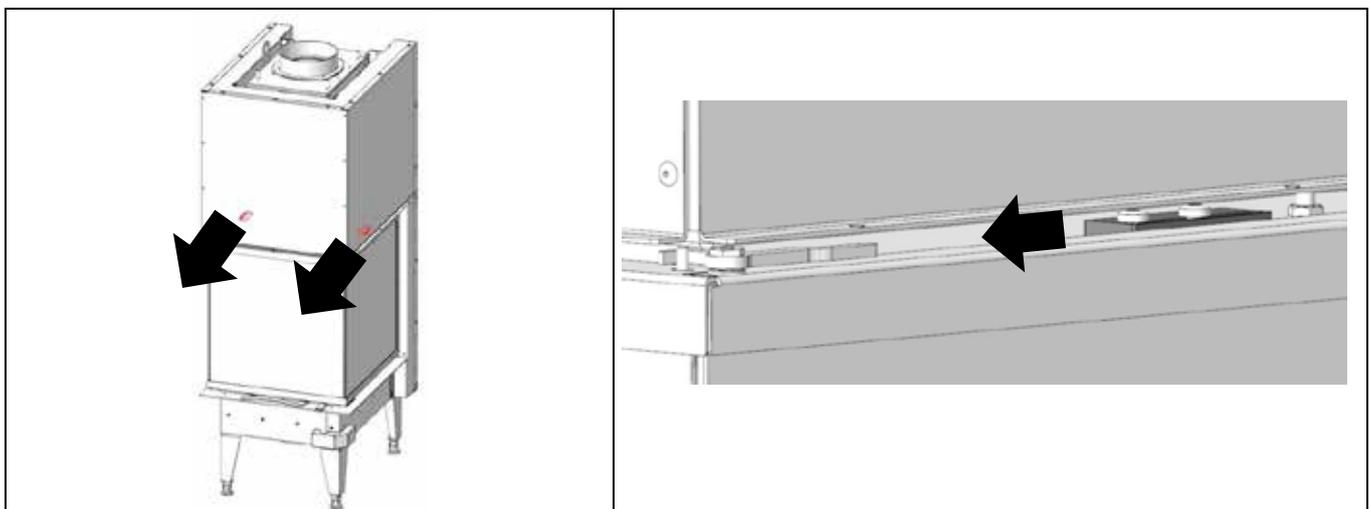
- Vérifiez **immédiatement** l'absence d'avaries de transport et l'intégralité de la marchandise livrée.
- Contrôlez le bon fonctionnement de toutes les pièces mobiles avant le montage des appareils. Toujours signaler tous les défauts avant le montage et l'habillage de l'appareil.
- Enlevez le document « **Notice d'instructions** » joint à l'appareil et remettez-le en mains propres au propriétaire du foyer tout en lui donnant les instructions spécifiques au fonctionnement de l'installation.

1.3. Description de l'appareil

Les foyers Austroflamm décrits dans le présent manuel de montage ont été construits et certifiés en tant qu'appareils à fermeture automatique de type A1 conformément à DIN EN 13229. Il est cependant possible de les modifier de manière à obtenir une porte à fermeture non automatique. Pour ce faire, voir les indications ci-dessous.

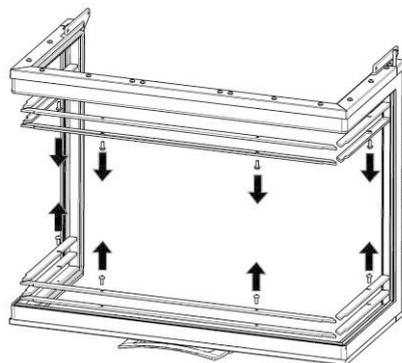
ATTENTION : utilisation du foyer autorisée uniquement avec la porte fermée !

Modification du type A1 (porte à fermeture automatique) en type A2 (porte à fermeture non automatique)
48x51x51 S3 / 48x72x51 S3 / 75x35x51 S3 / 64x33x51 S3 / VUUR DRIE 60 / VUUR DRIE 80

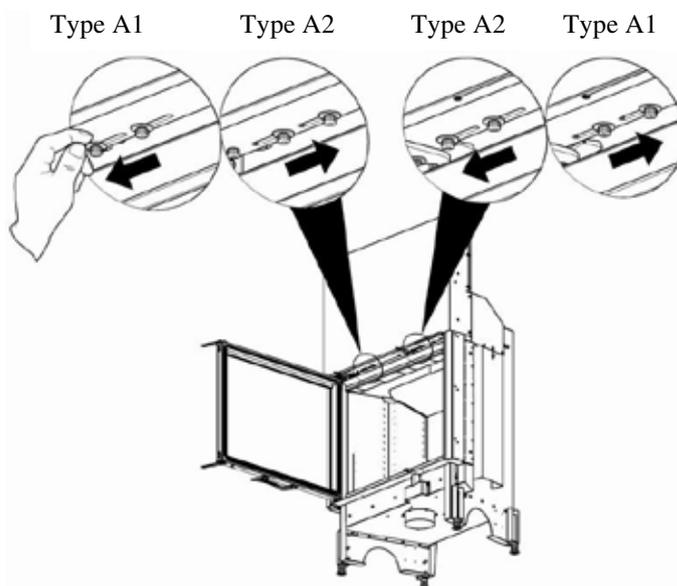


71x51 S3 / 71x57 S3

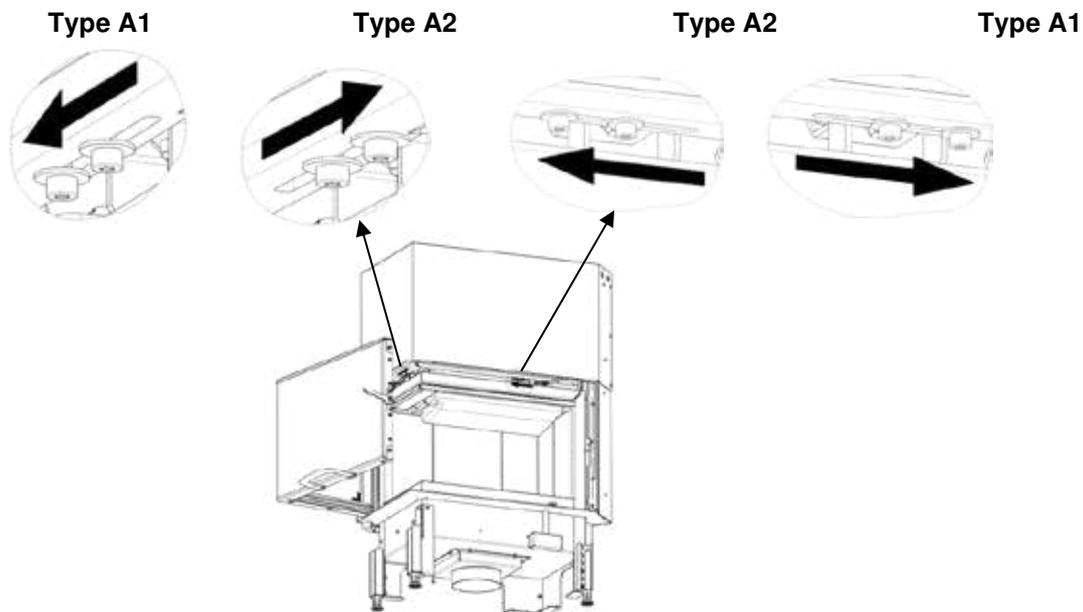
Pour démonter les poids de la porte, dévissez les vis de fixation et enlevez les poids. Après le démontage, revissez les vis sur la porte.



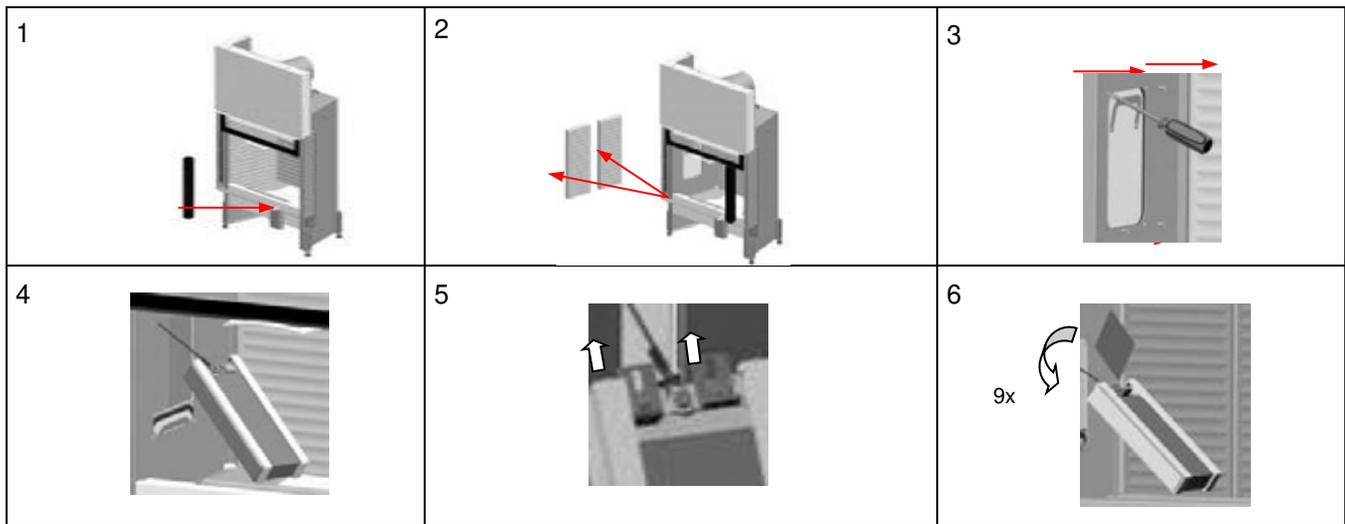
Pour transformer les appareils à porte relevable plane portant la désignation 2.0 en appareils de type A2, procéder comme suit :



Pour transformer les appareils à porte relevable en angle portant la désignation 2.0 en appareils de type A2, procéder comme suit :



Pour transformer tous les autres appareils à porte relevable en appareils de type A2, effectuer la modification suivante :

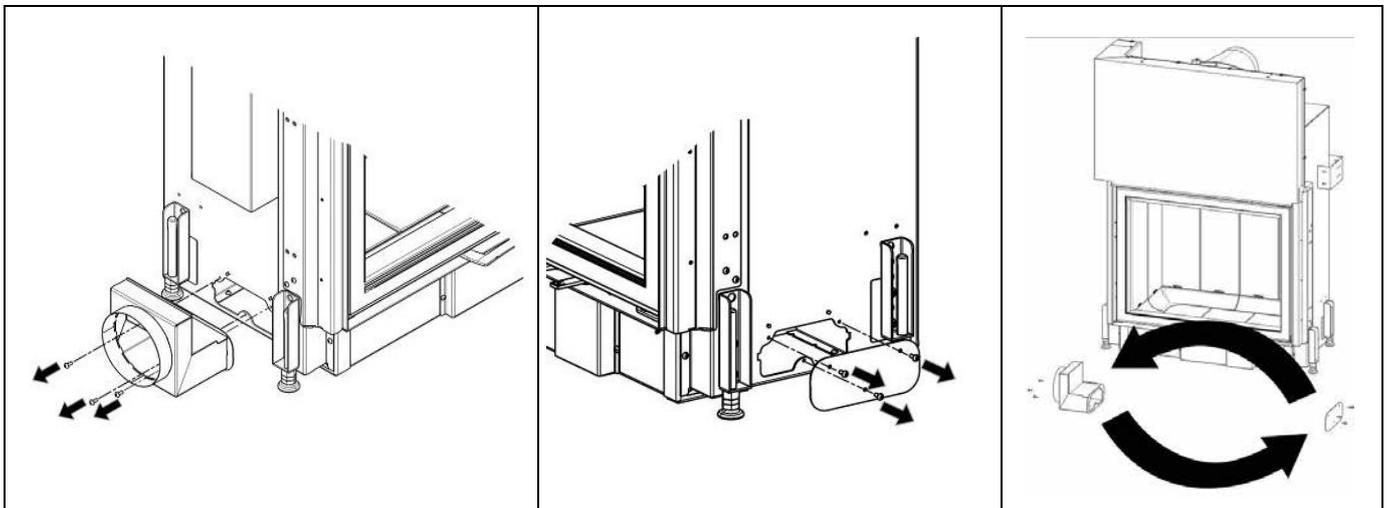


• **Modification – Buse d'entrée d'air de combustion**

L'air de combustion entre par une buse. Le réglage de l'air de combustion est à la charge de l'exploitant et se fait au moyen de la manette de régulation de l'air de combustion.

80x64S / 80x64SII / 97x45S / 97x74S / 120x45S

Sur ces appareils, la buse d'entrée d'air de combustion peut être installée avant le montage au choix sur le côté gauche ou droit de l'appareil.

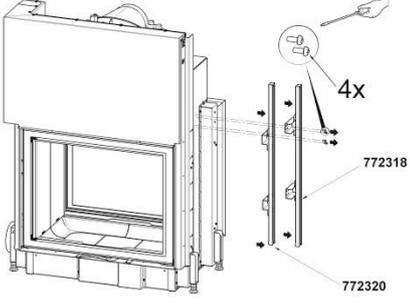
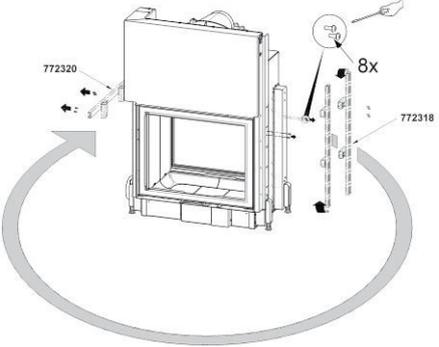
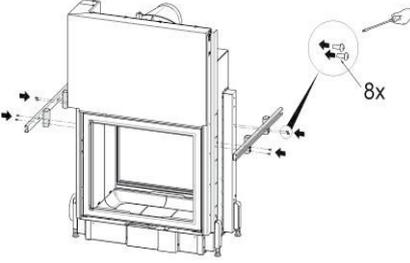
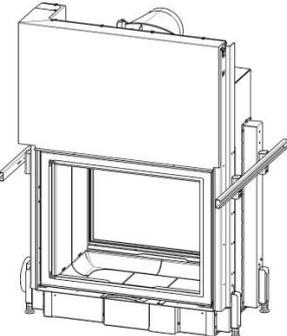
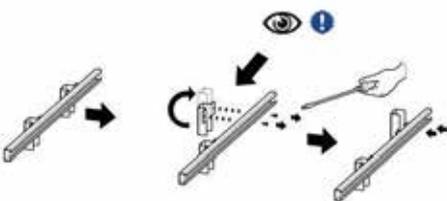
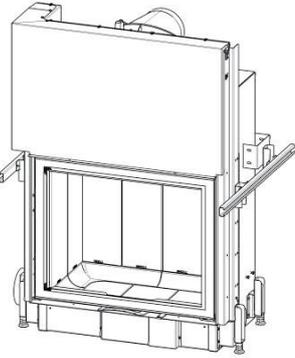


La buse d'entrée d'air de combustion et la plaque d'étanchéité sont chacune fixées par trois vis.

1.4. Aide au transport

Les foyers Austroflamm (à l'exception de 71x51/57 S3, 69x49x57 et 89x49x57) sont équipés de poignées afin de vous faciliter le transport jusqu'au lieu d'installation.

80x64S / 80x64SII / 97x45S / 97x74S / 120x45S

<p>Desserrer les vis et enlever les poignées de transport.</p>	<p>Dévisser entièrement les vis de fixation et aligner les poignées. ATTENTION : Tenir compte des rondelles d'écartement ! Les poignées doivent être vissées de manière à être dans le plan !</p>	<p>Avec les vis précédemment dévissées, fixer les poignées sur les côtés de manière à ce qu'elles soient dans le plan.</p>
		
<p>80x64SII avec poignées en place.</p>	<p>Modification des poignées pour 80x64S, 97x..S et 120x45S. ATTENTION : Tenir compte des rondelles d'écartement ! Les poignées doivent être vissées de manière à être dans le plan !</p>	<p>80x64S avec poignées en place.</p>
		
<p>Vous pouvez maintenant transporter l'appareil. ATTENTION : Après le transport, enlever les poignées de l'appareil. Les vis (voir la figure 1) doivent impérativement être revissées dans le corps de l'appareil (même sans les poignées), sinon l'appareil n'est pas étanche !</p>		

1.5. Installation du foyer

ATTENTION :

Respectez impérativement les prescriptions concernant la protection incendie, comme l'isolation thermique et la taille des grilles d'air. Une utilisation du foyer avec une charge de combustible trop élevée entraîne un risque de surchauffe du conduit de cheminée, ainsi que des composants ou meubles attenants. **Risque d'incendie !**

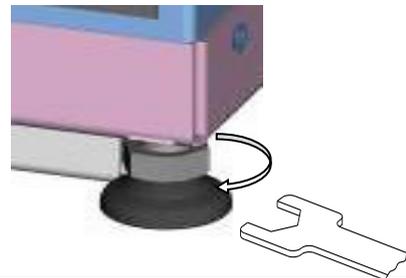
1.6. Mise en place de l'appareil

Poser l'appareil sur un support préparé et solide, puis ajuster les quatre pieds réglables avec une clé à six pans de 24. Si la longueur de la tige filetée ne suffit pas, il est possible de décaler verticalement les quatre fixations.



ou

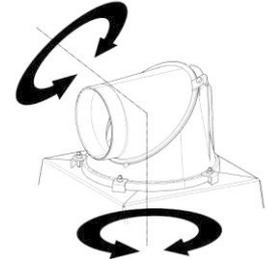
Poser l'appareil sur un support préparé et solide, puis ajuster les quatre pieds réglables avec une clé à six pans de 24. Les pieds réglables permettent de compenser jusqu'à 10 cm de dénivelé.



1.7. Raccordement du conduit de fumée

Orienter la buse de sortie des fumées :

- Le collecteur de fumées peut tourner sur 360°, ce qui permet de bloquer la buse à la position voulue. Ensuite, bien visser les vis de fixation.
- Pour obtenir l'angle d'inclinaison voulu, orienter la buse de sortie des fumées, qui peut tourner sur 360°, ainsi que le cône de sortie des fumées.
- Tous les joints d'étanchéité requis sont déjà collés dans les pièces en fonte.



1.8. ! Sécurité de transport (modèles avec porte relevable)

Avant de procéder à l'habillage du foyer, **enlevez** impérativement la **sécurité de transport** et contrôlez le bon fonctionnement de la porte coulissante. Selon le modèle, le contrepoids de la porte relevable est bloqué par une vis de couleur et une rondelle de serrage soit sur la face extérieure gauche, soit sur les deux faces extérieures, soit au dos de l'appareil.

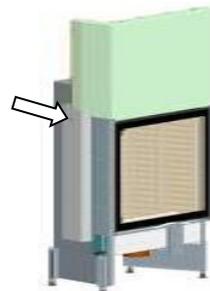
Foyers à porte plane et en angle

Le contrepoids de la porte relevable est bloqué par une vis de chaque côté de l'appareil.

ATTENTION :

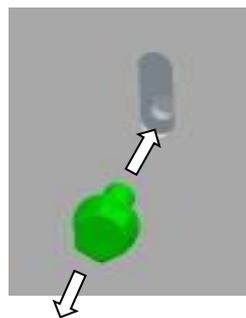
Ces vis de blocage doivent impérativement être enlevées avant l'installation de l'appareil !

1



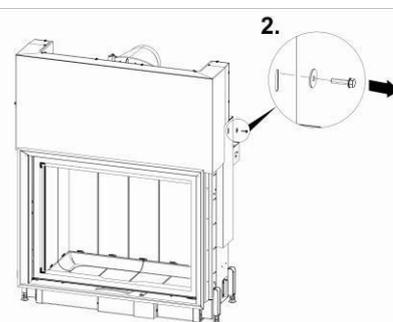
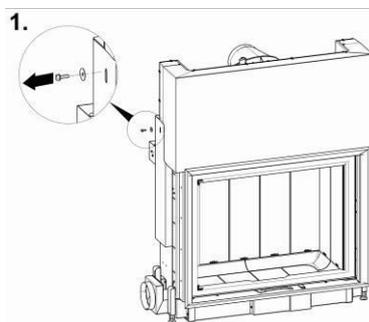
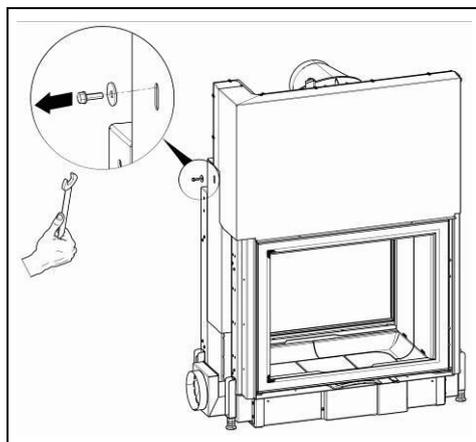
En cas de transport ultérieur de l'appareil, revisser impérativement ces vis de blocage pour que le contrepois soit correctement sécurisé.

2



80x64S/SII

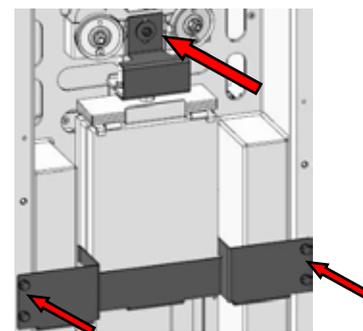
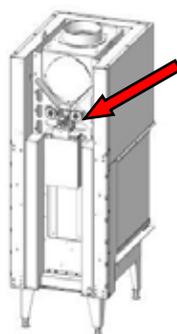
97x45 / 97x74S / 120x45S



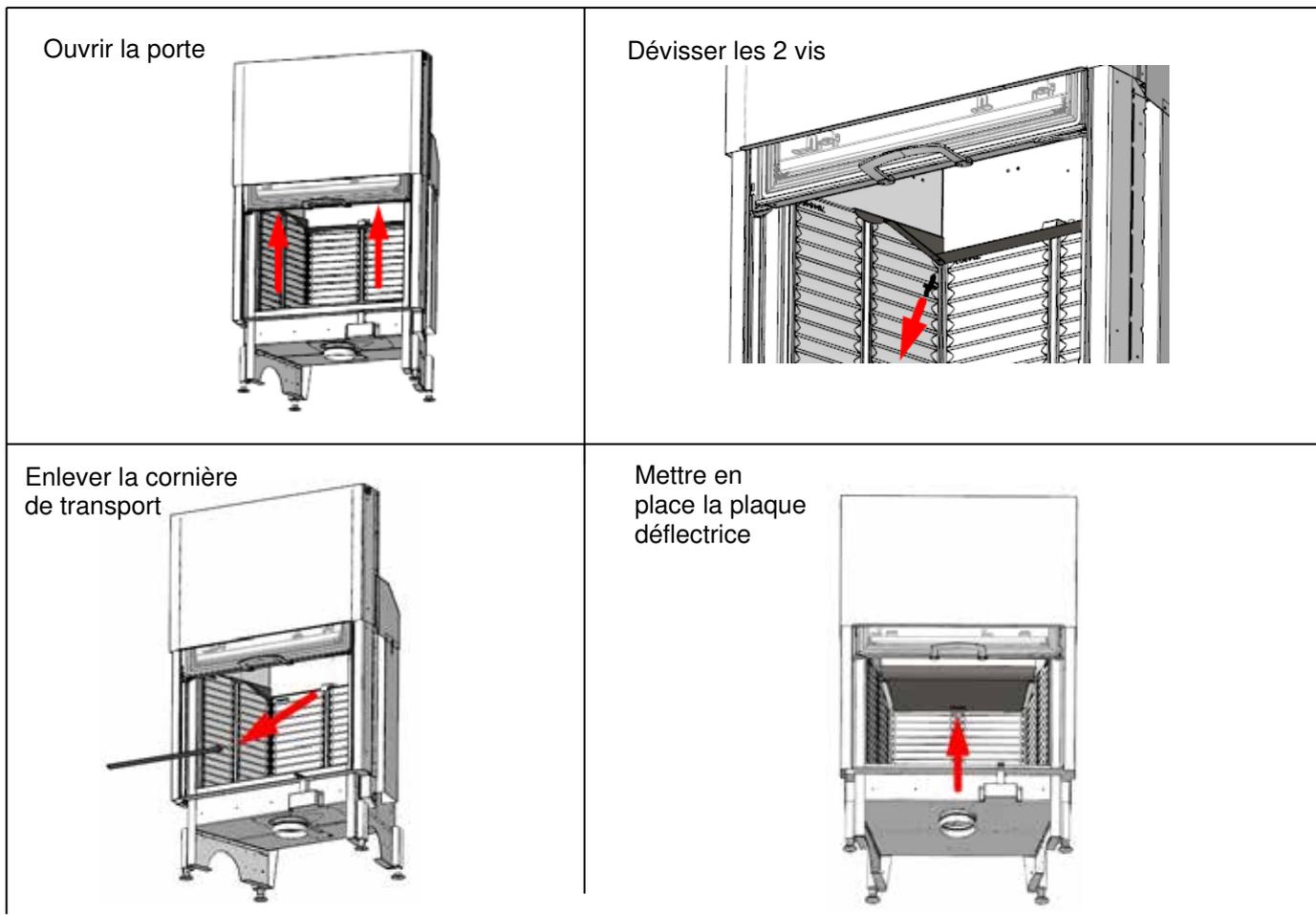
48x51x51 S3 / 48x72x51 S3 / 75x35x51 S3 / 64x33x51 S3

Le contrepois de la porte relevable est bloqué par des vis et deux cornières de fixation au dos de l'appareil.

En cas de transport ultérieur de l'appareil, revisser impérativement ces dispositifs de blocage pour que le contrepois soit correctement sécurisé.



1.9. Démontage de la protection de la Keramott et installation des plaques déflectrices (65x - 75x; 55x55x)

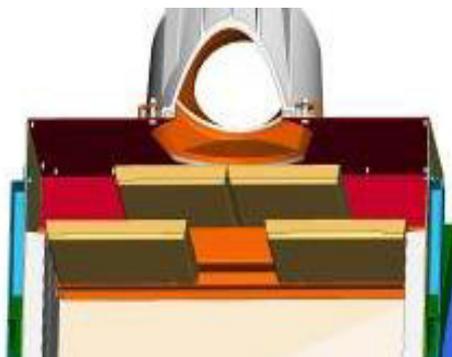


1.10. Installation des plaques déflectrices (tous les autres modèles)

Les éléments en Keramott sont fournis installés dans le foyer. Seules les plaques déflectrices en Keramott doivent encore être mises en place :

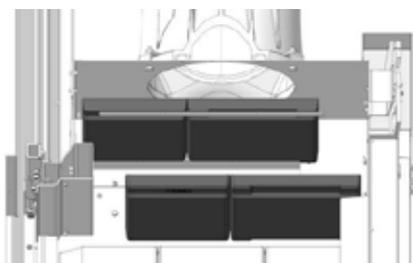
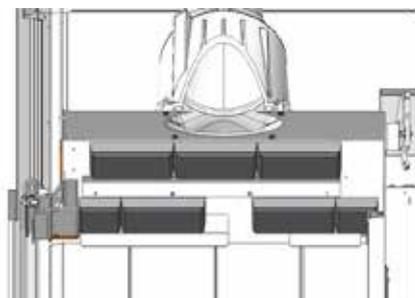
75x39/51 SII

Installer d'abord les deux plaques déflectrices supérieures. Veiller à ne pas laisser d'espace entre elles. Ensuite, mettre en place les deux plaques inférieures comme indiqué sur l'illustration.

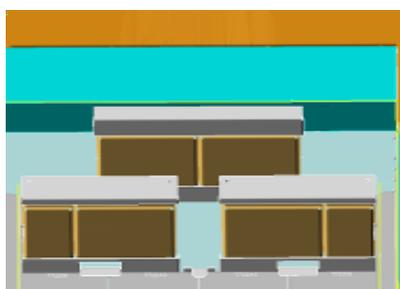


69x49x57

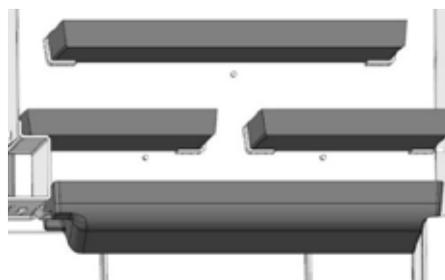
Installer d'abord les plaques déflectrices supérieures.
Ensuite, mettre en place les plaques déflectrices inférieures comme indiqué sur les illustrations.

**89x49x45/57****80x64S / SII**

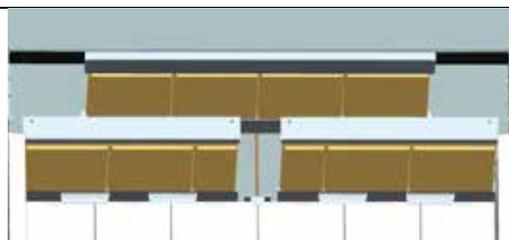
Installer d'abord les plaques déflectrices supérieures.
Ensuite, mettre en place les plaques déflectrices inférieures comme indiqué sur les illustrations.

**97x45/74S****63x40x42 et 63x40x51 S**

1. Accrocher la plaque déflectrice supérieure dans les deux cornières d'appui.
2. Mettre ensuite en place les plaques centrales dans les cornières prévues.
3. Pour finir, poser la plaque déflectrice inférieure à gauche sur la cornière d'appui, et à droite sur la plaque en chamotte latérale.

**120x45S**

Installer d'abord les plaques déflectrices supérieures.
Ensuite, mettre en place les plaques déflectrices inférieures comme indiqué sur l'illustration.



2. Exigences concernant le lieu d'implantation

Les cheminées ne doivent pas être installées dans...

- des pièces où l'arrivée d'air de combustion requise n'est pas garantie.
- des espaces accessibles à tous, notamment les voies d'évacuation. Les cages d'escalier dans les bâtiments ne comptant pas plus de 2 appartements ne sont pas considérées comme des espaces accessibles à tous.
- des pièces dans lesquelles des substances ou mélanges présentant un risque d'explosion sont traités, stockés ou fabriqués.
- des pièces, appartements ou unités d'utilisation dans lesquels l'air est aspiré par des ventilateurs, comme c'est le cas par exemple dans des installations de ventilation ou de chauffage à air chaud, des hottes aspirantes, des sèche-linge à évacuation, etc. Exception : l'utilisation du foyer est garantie sans danger.

C'est le cas lorsque...

- les installations ne font que brasser l'air dans la pièce.
- les installations disposent de dispositifs de sécurité automatiques et fiables qui empêchent une dépression dans la pièce.
- des dispositifs de sécurité empêchent d'utiliser en même temps le foyer et l'installation d'extraction de l'air.
- l'évacuation des fumées est surveillée par un dispositif de sécurité spécifique.
- le flux d'air de combustion du foyer et les flux volumiques des installations de ventilation n'entraînent pas globalement une dépression supérieure à 0,04 mbar dans la pièce où l'appareil est installé et les pièces raccordées au système de ventilation. Cela doit être également garanti en cas de suppression ou de modification du réglage des dispositifs de régulation facilement accessibles de l'installation de ventilation.

En présence d'une ventilation contrôlée, nous recommandons dans tous les cas un foyer certifié DIBt raccordé à l'air externe et présentant une étanchéité accrue vis-à-vis de la pièce où il est installé.

2.1. Alimentation en air de combustion

ATTENTION :

Dans le cas d'un foyer qui tire son air de combustion du lieu d'installation, veiller à une arrivée d'air de combustion suffisante dans la pièce. D'autres foyers ou dispositifs d'extraction de l'air présents dans le lieu d'implantation ou partageant l'air de combustion peuvent nécessiter une amenée d'air comburant extérieur supplémentaire.

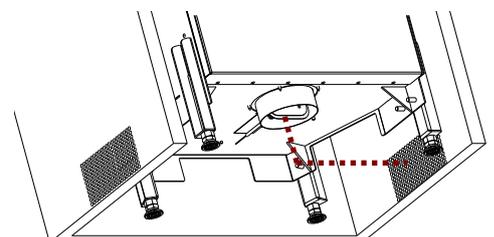
Les installations d'extraction de l'air (installation de ventilation, hotte aspirante etc.) utilisées dans le même volume d'air ambiant que le foyer peuvent entraver l'approvisionnement en air de combustion et requièrent éventuellement des mesures de sécurité supplémentaires, en conformité avec le décret sur les installations de chauffage.

2.2. Approvisionnement en air de combustion par la pièce

Le foyer Austroflamm prélève l'air de combustion uniquement par une buse d'entrée d'air de combustion. Sur les modèles 80x64S, 97x45/74S et 120x45S, cette buse se trouve sur le côté gauche ou droit de l'appareil. Pour tous les autres modèles décrits dans ce manuel, la buse se trouve sous la dalle du foyer. Il est donc essentiel de garantir un parfait approvisionnement en air de la chambre de combustion par des mesures constructives. Il est absolument indispensable que les sections d'entrée et de sortie de l'air de convection soient correctes, en plus de la section requise pour l'air de combustion. Le bon positionnement des ouvertures correspondantes dans la chambre de combustion est d'une grande importance. Un non-respect peut entraîner un manque d'air pendant la combustion. Pour un approvisionnement suffisant en air de combustion, nous conseillons l'installation d'un conduit d'air de combustion fermé entre la buse d'entrée d'air de combustion sur le foyer et la grille d'air de convection.

ATTENTION :

La buse d'entrée d'air de combustion doit toujours être raccordée. Dans le cas contraire, l'air de combustion ne pourra pas pénétrer dans le foyer.



2.3. Approvisionnement en air de combustion par conduite directe

L'approvisionnement en air de combustion peut également venir de l'extérieur, par une conduite directe menant au foyer. Dans ce cas, il faut garantir l'arrivée directe de l'air de combustion depuis le raccordement extérieur de la maison jusqu'au foyer.

Le diagramme de travail (*voir les Règles professionnelles pour la construction de poêles et chauffages à air*) aide à déterminer la section de la conduite (*voir également 4.1 : Sections minimales*). Nous recommandons systématiquement d'appliquer ce mode de raccordement.

2.4. Conduits d'air de combustion

Les conduits d'air de combustion doivent être réalisés dans des matériaux de construction indéformables et installés de façon à être étanches et accessibles pour l'inspection et le nettoyage. Tenir compte d'une éventuelle formation de condensat dû à une chute de la température sous le point de rosée et l'éviter par une isolation appropriée.

Dans le cas de conduits d'air de combustion situés dans des bâtiments de plus de 2 niveaux habitables ou devant franchir des murs pare-feu, les conduits doivent être réalisés de manière à ne pas pouvoir propager le feu et la fumée vers d'autres étages ou compartiments coupe-feu (*voir le Code national du bâtiment*).

2.5. Exigences concernant le conduit de cheminée

Avant d'installer le foyer, contrôler la taille et la qualité du conduit de cheminée conformément aux réglementations locales en vigueur (*code du bâtiment du pays concerné, décret sur les installations de chauffage et DIN 18160 Partie 1*). Il faut fournir la preuve par le calcul que le conduit de cheminée fonctionne suffisamment bien, conformément à DIN EN 13384. Faire également intervenir dans ce calcul le fait que la quantité d'air nettement supérieure en cas d'ouverture de la porte (rechargement de combustible) puisse bien être évacuée.

Le bon fonctionnement du foyer dépend de son raccordement à un conduit de cheminée adéquat. Veiller à ce que toutes les ouvertures menant à ce même conduit de cheminée (ouvertures de ramonage etc.) soient bien fermées.

Raccordements multiples :

Tous les foyers Austroflamm du présent manuel ont été contrôlés et certifiés selon DIN EN 13229 équipés d'une porte à **fermeture automatique** (type A1). Ces appareils ne devant être utilisés qu'avec une porte à fermeture automatique, ils peuvent être raccordés à un conduit de cheminée à raccordements multiples (si le conduit de cheminée l'autorise). Le calcul doit être réalisé conformément à DIN EN 13384 Partie 2.

ATTENTION :

Pour les appareils fonctionnant par raccordement à l'air externe, les raccordements multiples sont interdits !

2.6. Éléments de raccordement / conduit de fumée

L'élément de raccordement doit être dimensionné conformément à DIN EN 13384.

Pour le conduit de gaz de combustion entre le foyer et la surface de chauffe et pour le raccord au conduit de cheminée, utiliser un conduit de fumées en acier avec une épaisseur de paroi de 2 mm minimum. S'il s'agit d'un acier austénitique inoxydable, 1 mm d'épaisseur suffit.

Raccorder directement le conduit de raccordement au conduit de cheminée.

Sous l'habillage, le conduit de raccordement doit être enveloppé de matériaux isolants de classe A1 selon DIN 4102, indéformables, incombustibles et d'au moins 3 cm d'épaisseur, comme décrit au chapitre 5 : *Isolants thermiques*. Cela ne concerne pas les conduits de raccordement destinés à chauffer l'air de convection et pour lesquels le risque d'incendie est par ailleurs exclu.

3. Données techniques

Modell		65x S	75x S	75x39 SII	75x51 SII	80x64 S 80x64 SII	97x S	120x45 S
Certification DIN EN 13229		Marquage CE						
Puissance de chauffe	kW	8	10	10	12	10	12	13
Puissance de chauffe maximale	kW	11	15	15	16	15	16	17
Longueur de bûche maxi.	cm	33	33	33	33	33	33	33
Quantité de bois à la recharge	kg	2,35	3,2	3,2	3,4	3,2	3,4	3,5
Consommation moy. de bois	kg/h	2,3	2,85	2,85	3,5	2,13	2,56	3,97
Taille grille sortie air de conv.	cm ²	700	700	700	1820	1000	1200/1000	2940
Taille grille entrée d'air de conv.	cm ²	700	700	700	1170	1000	1000	2320
Part chaleur transmise par vitre	%	17/20/20	17/23	29	34	29/50	23/28	32
Emissions								
CO basé sur 13 % O ₂	mg/m ³	≤1250	≤1250	≤1250	≤1250	≤1250	≤1250	≤1250
Particules basé sur 13 % O ₂	mg/m ³	≤40	≤40	≤40	≤40	≤40	≤40	≤40
CnHm	mg/MJ	≤50	≤50	≤50	≤50	≤50	≤50	≤50
NOx basé 13 % O ₂	mg/m ³	≤150	≤150	≤150	≤150	≤150	≤150	≤150
Rendement	min.%	≥80	≥80	≥80	≥80	≥80	≥80	≥80
Température en sortie fumées	°C	283/298/317	313/300	286	252	312/291	274/288	254
Débit des fumées	g/s	7,3/7,7/6,8	8,1/7,7	7,3	13,07	8,28/8,43	9,9	14,88
Dépression min. nécessaire	Pa	12	12	12	13	12	12	13
Distances de sécurité du foyer								
Par rapport au coffrage	cm	6						
Données pour la protection incendie et thermique (en mm Promasil 650 KS - Silicates de calcium haute performance)								
Epaisseurs isolant								
Par rapport au sol	mm	60	60	20	-	40	30	30
latéral / arrière	mm	90	120	130/-	100/-	120	100/120	100/140
Par rapport au plafond	mm	se référer aux réglementations régionales et nationales						
Par rapport au plafond	cm	--	--	--	--	80	--	--
Par rapport à la vitre	cm	80	80	80	160	100	110	180
Air de combustion								
Diamètre arrivée d'air externe (K/S)	Ø mm	125	125	125	125	150	150	150
Quantité d'air comb. nécessaire (A1)	m ³ /h	17,5	19,5	16,71	17	40	44	44
Utilisation en cas d'installation particulière								
Hypokauste **)		cf. Réglementations régionales et nationales.						

*) certification en cours

**) les appareils Austroflamm portant la mention « conforme aux règles de l'art » sont adaptés à une utilisation dans des installations en circuit fermé (hypocauste).

***) sur la buse de l'appareil, à puissance de chauffage nominale

Modell		55x55x S	63x40x42 S 63x40x51 S	69x49x57 S	89x49x45 S 89x49x57 S		
Certification DIN EN 13229		Marquage CE					
Puissance de chauffe	kW	7	8/12	12	12		
Puissance de chauffe maximale	kW	9	11/16	16	16		
Longueur de bûche maxi.	cm	33	33	33	33		
Quantité de bois à la recharge	kg	1,9	2,35/3,4	3,4	3,4/3,2		
Consommation moy. de bois	kg/h	2	2,3/3,58	3,72	2,34/2,13		
Taille grille sortie air de conv.	cm ²	700	700	1230	700/1200		
Taille grille entrée d'air de conv.	cm ²	700	700	705	700/1200		
Part chaleur transmise par vitre	%	32/35	37	35	32/41		
Emissions							
CO basé sur 13 % O ₂	mg/m ³	≤1250	≤1250	≤1250	≤1250		
Particules basé sur 13 % O ₂	mg/m ³	≤40	≤40	≤40	≤40		
CnHm	mg/MJ	≤50	≤50	≤50	≤50		
NOx basé 13 % O ₂	mg/m ³	≤150	≤150	≤150	≤150		
Rendement	min.%	78,9	≥80	≥80	≥80		
Température en sortie fumées	°C	330	230/283	260	307/297		
Débit des fumées	g/s	7,5	7,65/12,0	12,42	10/10,5		
Dépression min. nécessaire	Pa	14	12	12	12		
Distances de sécurité du foyer							
Par rapport au coffrage	cm	6					
Données pour la protection incendie et thermique (en mm Promasil 650 KS - Silicates de calcium haute performance)							
Epaisseurs isolant							
Par rapport au sol	mm	-	-	-	30		
latéral / arrière	mm	60	100/120	100/120	100/120		
Par rapport au plafond	mm	se référer aux réglementations régionales et nationales					
Par rapport au plafond	cm	80	110/80	50	120		
Par rapport à la vitre	cm	80	110/90	170	120		
Air de combustion							
Diamètre arrivée d'air externe (K/S)	Ø mm	125/150	150	150	150		
Quantité d'air comb. nécessaire (A1)	m ³ /h	22	44/34	34,6	48		
Utilisation en cas d'installation particulière							
Hypokauste **)		cf. Réglementations régionales et nationales.					

*) certification en cours

**) les appareils Austroflamm portant la mention « conforme aux règles de l'art » sont adaptés à une utilisation dans des installations en circuit fermé (hypocauste).

***) sur la buse de l'appareil, à puissance de chauffage nominale

Modell		48x51x51 S3	48x72x51 S3	64x33x51 S3	75x35x45 S3	VUUR DRIE 80	VUUR DRIE 60	
Certification DIN EN 13229		Marquage CE						
Puissance de chauffe	kW	10	15	10	10	15	12	
Puissance de chauffe maximale	kW	15	18	15	15	18	16	
Longueur de bûche maxi.	cm	33	33	33	33	33	33	
Quantité de bois à la recharge	kg	3,2	3,8	3,2	3,2	3,8	3,4	
Consommation moy. de bois	kg/h	3,03	4,62	3,02	3,00	4,31	3,67	
Taille grille sortie air de conv.	cm ²	720	720	700	718	700	696	
Taille grille entrée d'air de conv.	cm ²	710	710	700	706	700	696	
Part chaleur transmise par vitre	%	--	--	--	--	--	--	
Emissions								
CO basé sur 13 % O ₂	mg/m ³	≤1250	≤1250	≤1250	≤1250	≤1250	≤1250	
Particules basé sur 13 % O ₂	mg/m ³	≤40	≤40	≤40	≤40	≤40	≤40	
CnHm	mg/MJ	≤50	≤50	≤50	≤50	≤50	≤50	
NOx basé 13 % O ₂	mg/m ³	≤150	≤150	≤150	≤150	≤150	≤150	
Rendement	min.%	≥80	≥80	≥80	≥80	≥80	≥80	
Température en sortie fumées	°C	231	270	261	263	254	276	
Débit des fumées	g/s	11,96	17,32	11,86	11,49	14,8	11,4	
Dépression min. nécessaire	Pa	12	12	12	12	13	12	
Distances de sécurité du foyer								
Par rapport au coffrage	cm	6						
Données pour la protection incendie et thermique (en mm Promasil 650 KS - Silicates de calcium haute performance)								
Epaisseurs isolant								
Par rapport au sol	mm	-	-	-	-	-	-	
latéral / arrière	mm	-/60	-/60	-/60	-/60	-/60	-/60	
Par rapport au plafond	mm	se référer aux réglementations régionales et nationales						
Par rapport au plafond	cm	100	100	60	60	90	90	
Par rapport à la vitre	cm	80	80	100	100	110	110	
Air de combustion								
Diamètre arrivée d'air externe (K/S)	Ø mm	150	150	125	125	150	150	
Quantité d'air comb. nécessaire (A1)	m ³ /h	34	49	34	32	43,2	30,6	
Utilisation en cas d'installation particulière								
Hypokauste **)		cf. Réglementations régionales et nationales.						

*) certification en cours

**) les appareils Austroflamm portant la mention « conforme aux règles de l'art » sont adaptés à une utilisation dans des installations en circuit fermé (hypocauste).

***) sur la buse de l'appareil, à puissance de chauffage nominale

- L'hypocauste doit être réalisé de manière à garantir le transport de la chaleur et une répartition uniforme de la chaleur au sein de l'habillage afin d'empêcher toute surchauffe de la chambre de combustion en quelque point que ce soit. (*Au besoin, utiliser le schéma de calcul pour hypocaustes d'Austroflamm*).
- Les surfaces de l'habillage qui dégagent de la chaleur doivent être dimensionnées en fonction du générateur de chaleur.
- Les épaisseurs requises indiquées dans les données techniques pour les isolants destinés à protéger les surfaces du bâtiment attenantes au foyer ont été calculées en fonctionnement continu, grilles d'air ouvertes, et doivent éventuellement s'accompagner de mesures appropriées (une ventilation arrière, par exemple).
- En cas de réalisation d'une installation en circuit fermé avec foyers Austroflamm à porte relevable, la résistance thermique de la poulie guide-câble est de 250 °C maximum. Tenir compte de cette température ambiante maximale admise ! Le matériau ne devrait jamais atteindre cette température si l'hypocauste est construit selon les spécifications des règles professionnelles pour la construction de poêles et chauffages à air (TR OL). Au besoin, prévoir une ventilation arrière pour ces composants.
- L'installation en circuit fermé doit être calculée et réalisée conformément aux règles professionnelles pour la construction de poêles et chauffages à air.

4. Données destinées au dimensionnement du conduit de cheminée

Appareils à ouverture latérale ou relevable avec porte de foyer à fermeture automatique.

ATTENTION : exploitation autorisée uniquement avec chambre de combustion fermée.

Désignation : Foyer EN 13229 – A1 / A. **Valeurs** : cf. chapitre 3. : *Données techniques*

Procéder à une limitation de la dépression si elle est trop importante. C'est au poëlier-fumiste qu'il revient de garantir la bonne dépression. Si le conduit de cheminée présente une dépression supérieure à 18 Pa, il est instamment conseillé d'installer un modérateur de tirage (disponible comme accessoire) dans le raccordement.

4.1. Sections minimales du conduit de cheminée / d'air de combustion

Appareil	Sections minimales du conduit de cheminée	Sections minimums de raccordement à l'air extérieur (pour exploitation fermée)	
		Jusqu'à 3 m de longueur – 1 coude maxi.	Jusqu'à 6 m de longueur – 2 coudes maxi.
55x55x	∅ 180 mm □ 180 / 180 mm	175 cm ² ∅ conduit 150 mm	255 cm ² ∅ conduit 180 mm
65x / 75x	∅ 180 mm □ 180 / 180 mm	120 cm ² ∅ conduit 125 mm	175 cm ² ∅ conduit 150 mm
80x64 S/SII / 97x45/74 S / 120x45 S	∅ 180 mm □ 180 / 180 mm	175 cm ² ∅ conduit 150 mm	255 cm ² ∅ conduit 180 mm
69x49x57 / 89x49x	∅ 180 mm □ 180 / 180 mm	175 cm ² ∅ conduit 150 mm	255 cm ² ∅ conduit 180 mm
63x40x42 S / 63x40x51 S	∅ 150 mm □ 150 / 150 mm	175 cm ² ∅ conduit 150 mm	255 cm ² ∅ conduit 180 mm
48x51x51 S3 / 48x72x51 S3	∅ 180 mm □ 180 / 180 mm	175 cm ² ∅ conduit 150 mm	255 cm ² ∅ conduit 180 mm
75x35x45 S3	∅ 150 mm □ 150 / 150 mm	120 cm ² ∅ conduit 125 mm	175 cm ² ∅ conduit 150 mm
64x33x51 S3	∅ 150 mm □ 150 / 150 mm	120 cm ² ∅ conduit 125 mm	175 cm ² ∅ conduit 150 mm
VUUR DRIE 60 / VUUR DRIE 80	∅ 180 mm □ 180 / 180 mm	175 cm ² ∅ conduit 150 mm	255 cm ² ∅ conduit 180 mm

Pour les sections de raccordement à l'air extérieur, respecter les points suivants :

- ne pas couder, cela diminuerait la section
- conserver une section constante
- l'ouverture de passage de l'air de la grille d'air ne doit pas être inférieure à la section effective de la conduite d'air extérieur recommandée.
- une dépression (aspiration) ne doit pas pouvoir se former au niveau du point d'entrée du conduit d'air, y compris en cas de vents défavorables.

5. Isolants thermiques

Pour les couches d'isolation, utiliser des panneaux d'isolation thermique de la catégorie de matériau de construction A1 selon DIN 4102, partie 1, et présentant une température limite d'utilisation de 700 °C minimum et une densité apparente de plus de 80 kg/m³.

L'indice d'isolation correspondant doit être marqué sur l'isolant, conformément à AGI-Q 132.

Seuls les isolants listés dans le tableau suivant sont autorisés.

Tout autre isolant utilisé pour les couches d'isolation doit posséder un agrément technique général du DIBt (*Deutsches Institut für Bautechnik Berlin*).

(p. ex. : panneau d'isolation thermique en silicate de calcium « Promasil 950 KS » – sté. Promat – ; panneau d'isolation thermique « Prowolf » – sté. Wolfshöher – ; panneau d'isolation thermique « Vermilite 2000 » – sté. Wolfshöher – ; panneau d'isolation thermique « Thermax SN 400 » – sté. Thermax).

Les plafonds et **murs extérieurs du bâtiment** à protéger présentant une valeur U inférieure à 0,4 W/m² nécessitent une ventilation arrière supplémentaire (voir les règles professionnelles pour la construction de poêles et chauffages à air TR OL).

Isolant		Conditionnement		Conductivité thermique		Température limite d'utilisation supérieure		Densité apparente	
Groupe	Type	Groupe	Type	Groupe	Condition-nement	Groupe	en °C	Groupe	kg/m ³
10	Fibre minérale	1	Lés	1	Nattes taille 1	20	-200	2	20
11	Fibre de verre	2	Fibres, en vrac	2	Nattes taille 2	25	-250	3	30
12	Fibre de roche	3	Fibres, granulé			30	-300	4	40
13	Fibre de scories	4	Feutres			35	-350	5	50
		5	Natte lamellaire			40	-400	6	60
		6	Nattes			45	-450	7	70
		7	Plaques			50	-500	8	80
		8	Coquilles			55	-550	9	90
		9	Segments			60	-600	10	100
		10	Tresses	10	Coques taille 1	65	-650	11	110
				11	Coques taille 2	72	-700	12	120
						75	-750	13	130
						80	-800	14	140
						85	-850	15	150
				20	Plaques taille 1	90	-900	16	160
				21	Plaques taille 2			17	170
								18	180
								19	190
								20	200
		99	Autres	99	Attestation individuelle	99	*	99	*

* conditions d'essai différentes

Les couches d'isolant doivent être sans raccord et se chevaucher.

Pour tout foyer **sans** manteau de convection, si les isolants thermiques utilisés dans la zone de convection sont en laine minérale, ceux-ci doivent avoir en plus un revêtement **résistant à l'abrasion** et non réfléchissant (en fer noir, tôle d'acier ou tôle galvanisée, etc.).

Veillez impérativement à une résistance thermique suffisante des matériaux d'isolation (700 °C minimum). Une résistance thermique insuffisante peut entraîner la formation d'odeurs pendant l'utilisation du foyer.

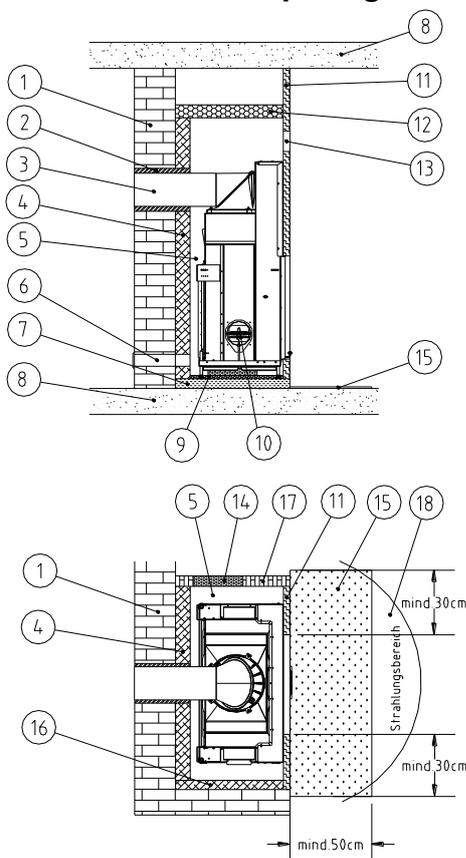
6. Prescriptions de montage

ATTENTION :

Le foyer ne doit avoir aucun contact avec le coffrage (cote d'espacement de 3 mm mini.) pour éviter tout endommagement de l'appareil.

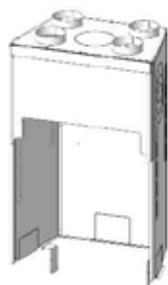
6.1. Construction devant ou à côté d'un mur à protéger

- 1 Mur quelconque
- 2 Couche d'isolation thermique (conduit de fumée)
- 3 Conduit de raccordement
- 4 Couche d'isolation thermique (paroi arrière)
- 5 Espace de convection
- 6 Entrée de l'air extérieur
- 7 Dalle en béton de 6 cm mini. (uniquement pour construction sur un plancher à protéger)
- 8 Plancher du bâtiment
- 9 Couche d'isolation thermique (sol)
- 10 Buse d'entrée d'air de combustion
- 11 Habillage (externe)
- 12 Couche d'isolation thermique (plafond)
- 13 Grille de sortie d'air chaud
- 14 Grille d'entrée d'air de convection
- 15 Protection de sol en matériaux de construction non combustibles
- 16 Couche d'isolation thermique (paroi latérale)
- 17 Habillage (externe)
- 18 Périimètre de rayonnement de 80 cm
- 19 Manteau de convection



Manteau de convection (19) :

65x75x



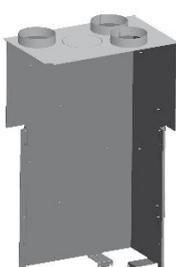
VUUR DRIE 60
VUUR DRIE 80



45x51 KII / 75x39 KII
75x39/51 SII / 80x64 SII



69x49x57
89x49x45/57
63x40x42/51



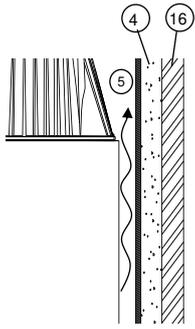
55x55



80x64S
97x45/74S
120x45S



6.2. Espace de convection



- Sans l'utilisation d'un manteau de convection (accessoire en option), prévoir un espace de convection d'au moins **6 cm** de profondeur entre le foyer et la couche d'isolation (4, 16) à l'arrière et des deux côtés.
- L'espace de convection (5) doit être thermiquement isolé de toutes les surfaces autres que les habillages qui dégagent de la chaleur.
- Les parois, dalle et plafond de la chambre de combustion doivent être propres et résistants à l'abrasion (voir les règles professionnelles pour la construction de poêles et chauffages à air). La couche d'isolation doit donc être protégée par un matériau résistant à l'abrasion (tôle de protection contre le rayonnement, pour chambre de combustion etc.).

Circulation de l'air de convection avec manteau de convection

Tous les conduits d'air de combustion doivent être réalisés dans des matériaux de construction indéformables et non combustibles.

Le conduit d'air chaud doit être fermement fixé à la buse d'air chaud du manteau de convection et aux grilles (de préférence avec une plaque d'étanchéité pour tubage).

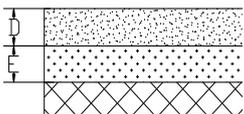
Installation à foyer sans grille d'air (hypocauste)

L'air de convection circule à l'intérieur de l'habillage hermétique. La chaleur se dégage par rayonnement à travers l'habillage.

6.3. Couches d'isolation thermique à l'arrière et sur les côtés

- Le mur du bâtiment à protéger (1) doit être protégé d'une couche d'isolation (4, 16) de **9 cm** d'épaisseur.
- L'habillage (11) doit lui aussi être protégé d'une couche d'isolation. Il n'est pas nécessaire de protéger l'habillage si la cheminée est construite de telle sorte que les surfaces libres de l'habillage et les surfaces des niches pour stockage du combustible ne puissent dépasser **85 °C**. Pour les surfaces réalisées dans des matériaux de construction minéraux – des carreaux de faïence par exemple – mais à l'exception des surfaces sur lesquelles on peut poser des objets, la température maximale admise n'est plus de 85 °C mais de **120 °C**. Cette augmentation de la température de 85 °C à de 120 °C n'est valable que pour les surfaces fortement inclinées ou verticales de l'habillage en matériaux de construction minéraux. Cela permet de concevoir l'habillage comme mur carrelé chauffant ou similaire.

6.4. Protection du sol sous le foyer



- Les sols (8) réalisés avec des matériaux de construction inflammables doivent être protégés comme suit :
dalle en béton (7) d'au moins 6 cm d'épaisseur (cote E), qui doit en outre être armée pour les sols présentant une répartition transversale insuffisante ; cette dalle doit être recouverte d'une couche d'isolation thermique (9) d'au moins 5 cm d'épaisseur (d'au moins 2 cm pour les modèles 71X51/57 S3) (cote D).
- Les sols porteurs en béton ou en béton armé (8) doivent être protégés comme suit :
couche d'isolation thermique (9) d'au moins 5 cm d'épaisseur (d'au moins 2 cm pour les modèles 71X51/57 S3).

6.5. Joints de dilatation

Il ne doit y avoir **aucun** contact direct entre le foyer et l'habillage (11). Dès lors, l'ensemble des points de contact entre l'appareil et l'habillage doivent être séparés par un ruban d'étanchéité en fibre de verre. De même, le cadre porteur (23) ne doit pas reposer sur le foyer, ni être vissé ou soudé au foyer.

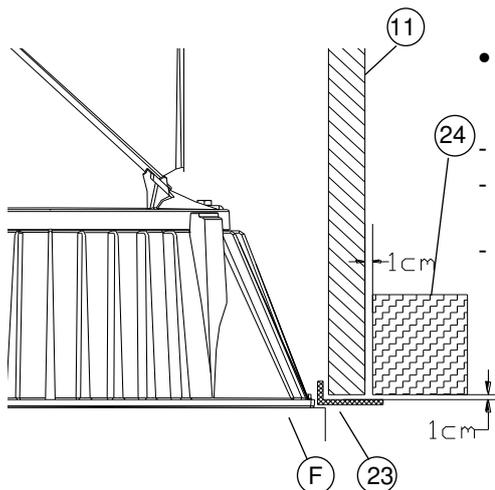
6.6. Habillage

L'habillage externe (11) doit être réalisé dans des matériaux de construction **non combustibles** de catégorie A1 : briques de construction, pierres de construction, carreaux de faïence, métal, enduit sur supports, etc.

6.7. Hotte

La hotte (11) ne doit avoir **aucun** contact direct avec le foyer. Elle doit être réalisée de manière à être autoportante. Pour ce faire, le fabricant propose différents cadres porteurs (23).

6.8. Poutres décoratives

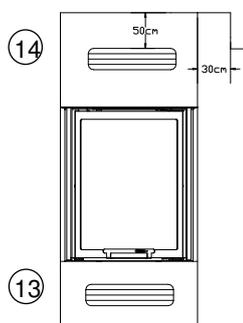


- Les poutres décoratives (24) sont autorisées devant l'habillage (11) et le cadre porteur (23) du foyer ouvert à une distance d'au moins **1 cm** si ...
 - la poutre décorative n'est pas un élément du bâtiment.
 - les espaces par rapport à l'habillage restent ouverts de manière à éviter toute accumulation de chaleur.
 - la poutre décorative ne se trouve pas dans le périmètre de rayonnement du foyer ouvert.
- Un ancrage direct avec des ponts thermiques n'est pas autorisé.

(F) Joint de dilatation
(23) Cadre porteur

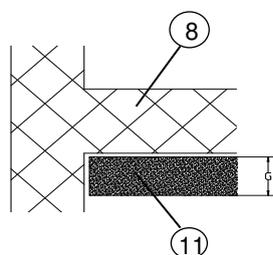
(24) Poutre décorative
(11) Habillage

6.9. Circulation de l'air de convection



- La section de passage pour l'entrée (14) et la sortie (13) d'air doit être d'au moins **700 cm²**.
- Les ouvertures d'entrée et de sortie d'air doivent avoir une surface **non obstruable** de **200 cm²** minimum.
- Ne pas utiliser de matériaux de construction combustibles (plafond en bois, etc.) ni installer de meubles fixes à moins de **30 cm** à côté et de **50 cm** au-dessus des ouvertures de sortie d'air (13).

6.10. Plafond au-dessus du foyer



- Si le creux de la hotte au-dessus du foyer va jusqu'au plafond (8), celui-ci doit être protégé si :
 - il est constitué d'éléments inflammables,
 - il sert d'élément porteur.
- La couche d'isolation thermique (cote G) doit être réalisée conformément aux normes d'installation nationales en usage (11).

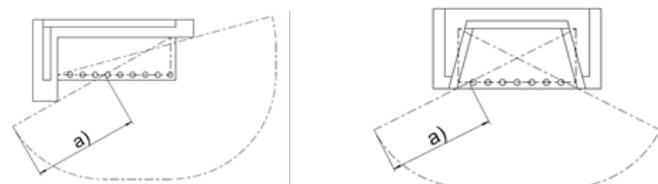
6.11. Sol devant le foyer

Le sol devant le foyer doit être réalisé dans un matériau **non combustible**. Les dimensions minimales de cette surface non combustible doivent être d'au moins **50 cm** sur l'avant et d'au moins **30 cm** sur les côtés.

6.12. Protection incendie dans le périmètre de rayonnement

Il est impératif de respecter la distance minimum (conformément aux *données techniques*) vers l'avant, vers le haut et vers les côtés entre l'ouverture du foyer et des éléments de construction intégralement ou partiellement combustibles et/ou des meubles fixes. Installer de chaque côté une protection contre le rayonnement ventilée permet de réduire cette distance de moitié.

Exemple de périmètre de rayonnement :



6.13. Protection incendie en dehors du périmètre de rayonnement

Il est impératif de respecter une distance minimum de **5 cm** entre la surface externe de l'habillage du foyer ouvert et des éléments de construction intégralement ou partiellement combustibles et/ou des meubles fixes. L'espace doit rester ouvert à la circulation de l'air de manière à éviter toute accumulation de chaleur. Une distance par rapport à l'habillage n'est pas obligatoire pour les éléments qui ne couvrent qu'une petite superficie de l'habillage du foyer ouvert (planchers, revêtement mural abouté et couches d'isolation sur murs et plafonds, par exemple).

6.14. Conduites électriques

Les conduites électriques sont interdites dans les murs et plafonds de la zone de montage du foyer ouvert.

6.15. Foyers certifiés pour un raccordement à l'air externe

Raccordement du conduit de fumée :

- Le raccordement du conduit de fumée doit être durablement étanche.
- Les conduits de fumée utilisés doivent être certifiés conformément à DIN EN 1856-2.

Raccordement de l'air de combustion :

- Veiller à réaliser un branchement suffisamment étanche.
- Ne pas déformer les tuyaux flexibles en alu

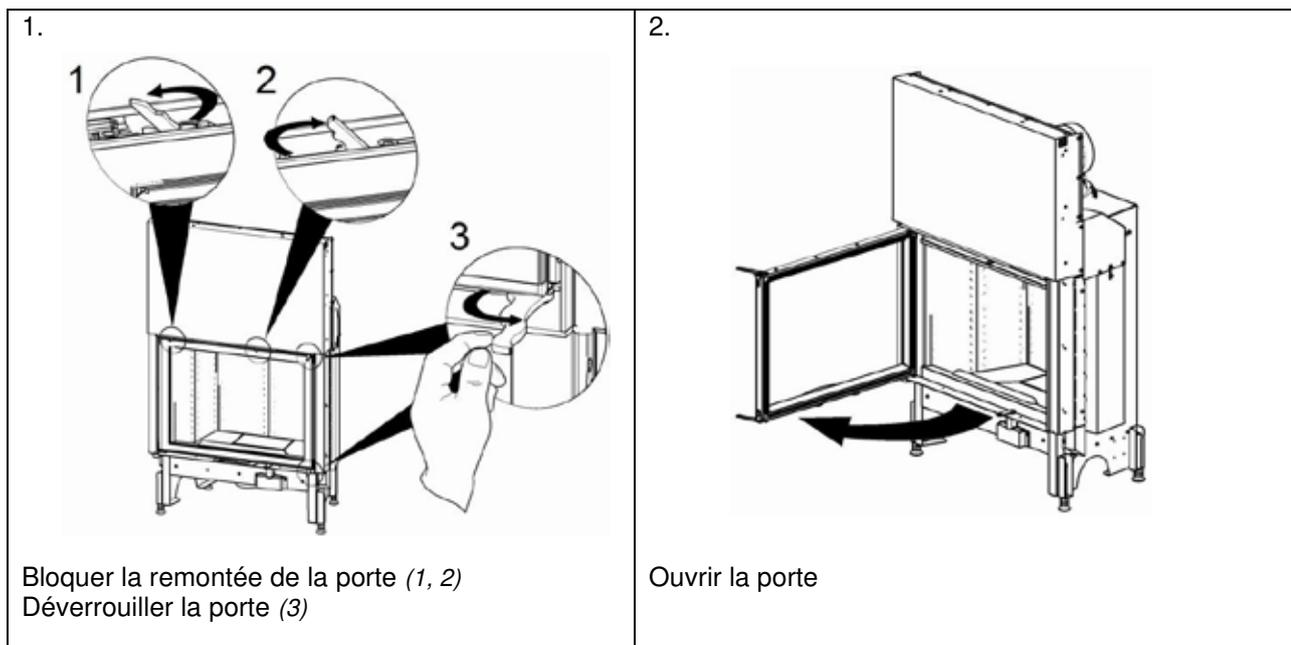
7. Informations sur la maintenance / réparation

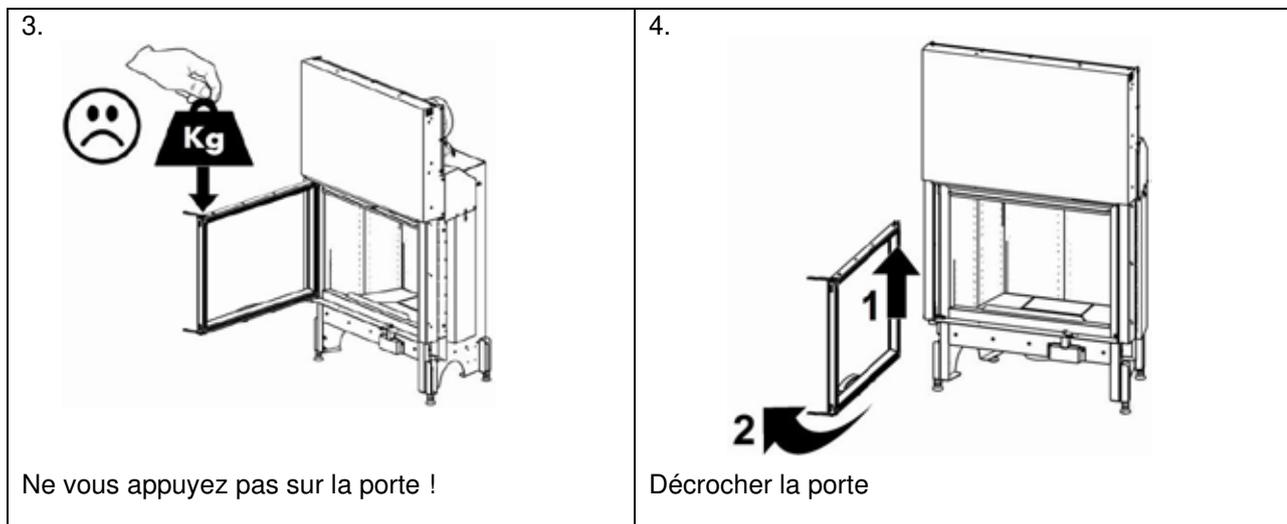
7.1. Déposer la porte d'appareils à porte relevable plane 2.0

(65x bis 75x / 80x64 / 97x45/74 / 120 x 45)

Indication :

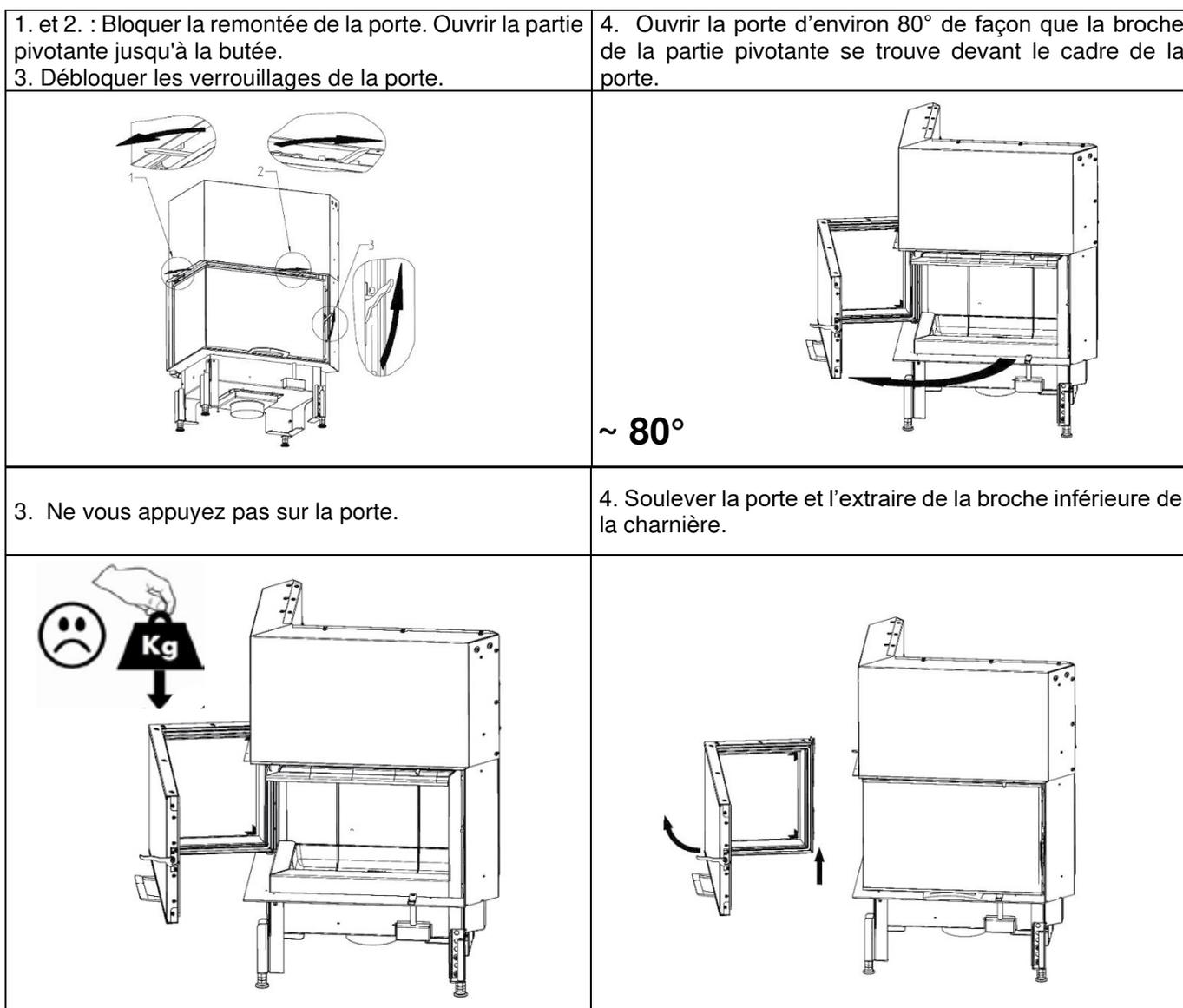
Pour les appareils tunnel, la dépose de la porte arrière se fait également selon les instructions suivantes (à l'exception de « Bloquer la remontée de la porte »).





(L'installation de la porte se fait dans l'ordre inverse.)

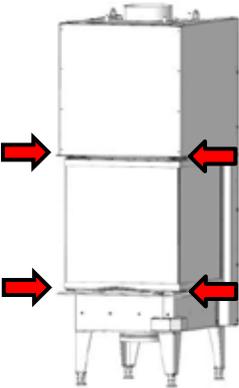
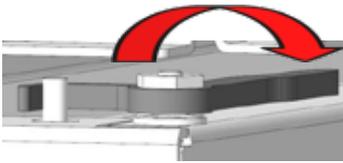
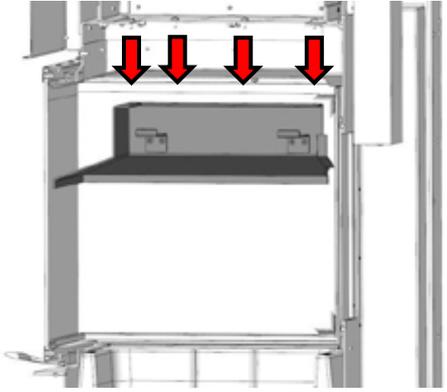
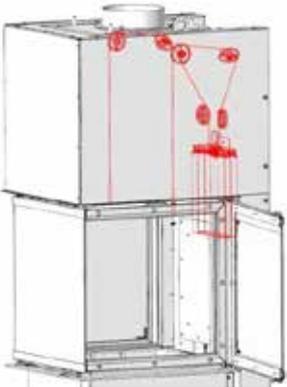
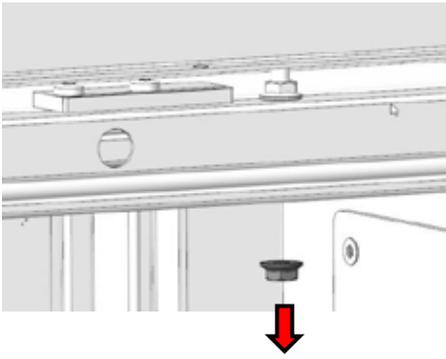
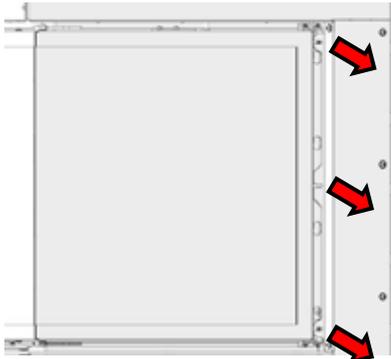
7.2. Déposer la porte d'appareils à porte relevable en angle
 (55x55x51 / 55x55x57 / 63x40x42 / 63x40x51 / 69x49x57 / 89x49x45 / 89x49x57)



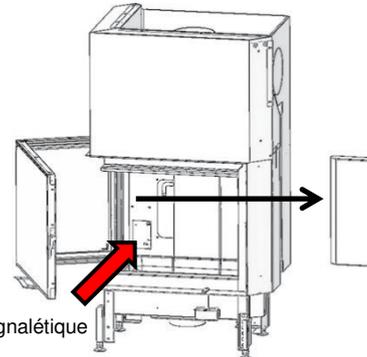
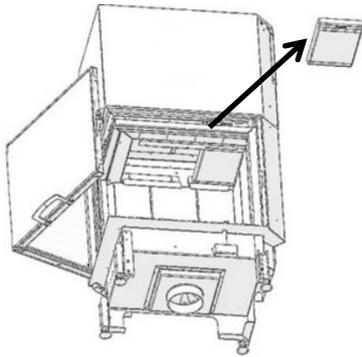
(L'installation de la porte se fait dans l'ordre inverse.)

7.3. Déposer la porte sur les modèles

48x S3 / 75x35x45 S3 / 64x33x51 S3 / VUUR DRIE 60 & 80

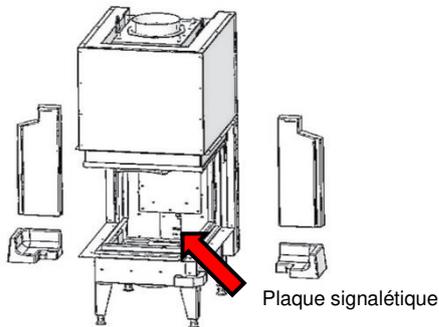
<p>1.) Chaque vitre latérale dispose de deux crochets de verrouillage.</p>	<p>2.) Ils sont faciles à ouvrir à la main.</p>	<p>3.) Ouvrir les vitres latérales et déposer le guide d'air secondaire (vis). Cette étape ne concerne pas VUUR DRIE 60 & 80.</p>
		
<p>4.) Sécuriser le contrepois</p>	<p>5.) Dévisser la fixation des câbles</p>	<p>6.) Dévisser la fixation de la porte. La porte peut alors être extraite par l'avant</p>
		

7.4. Emplacement des plaques signalétiques



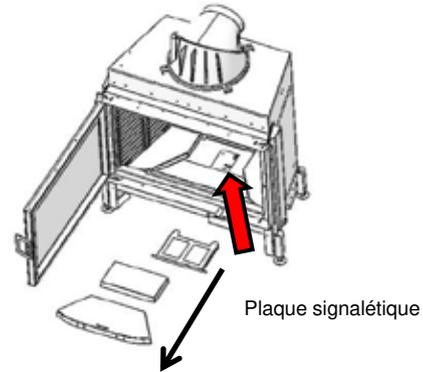
Plaque signalétique

Sur les **appareils en angle**, elle se trouve sur le panneau arrière, derrière la Keramott, à côté de la charnière de la porte. Enlevez d'abord la plaque déflectrice, puis la Keramott arrière (gauche ou droite).



Plaque signalétique

Sur les appareils **48x51x51 S3 / 48x72x51 S3 / 75x35x45 S3 / 64x33x51 S3 / VUUR DRIE 60/80**, la plaque signalétique se trouve sur le panneau arrière, derrière la plaque en Keramott arrière.

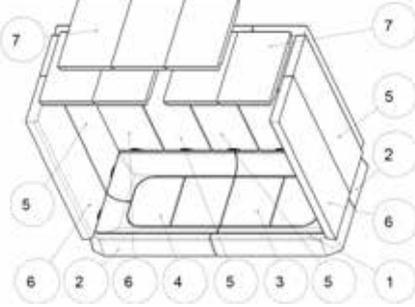
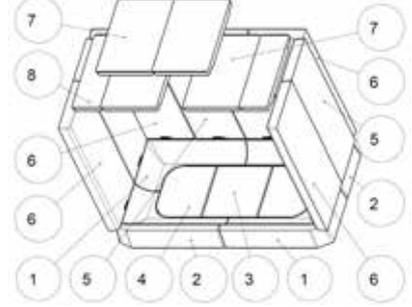
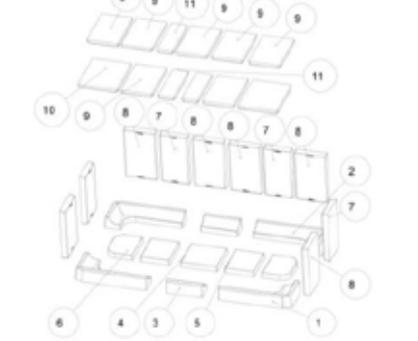
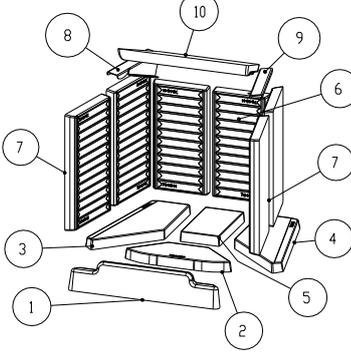
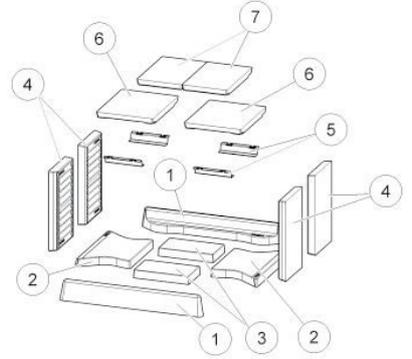
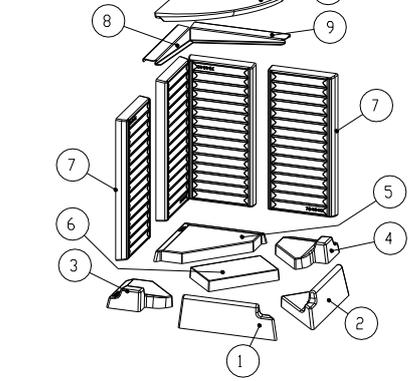
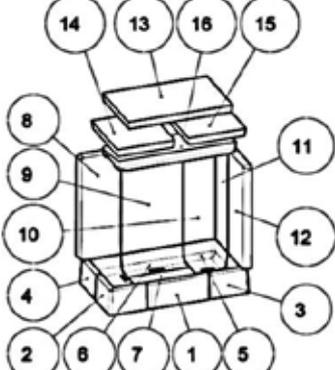
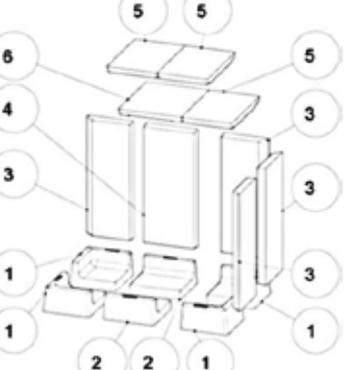
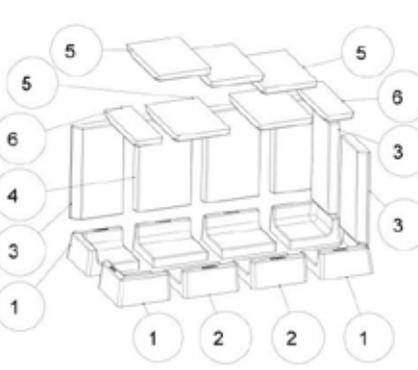


Plaque signalétique

Pour **tous les autres appareils**, la plaque signalétique se trouve dans le foyer, sous la plaque centrale / la grille en fonte / le cendrier.

7.5. Habillage du foyer

Les pièces détachées en Keramott doivent être mises en place (**sans mortier**) dans l'ordre indiqué (voir également le chapitre 1.9).

<p>Ordre à suivre p. 97x45/74S :</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Dalle en Keramott 1 à 4 2. Paroi en Keramott 5 à 6 3. Déflecteur en Keramott haut 7 4. Déflecteur en Keramott bas 7 	<p>Ordre à suivre p. 80x64S / SII :</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Dalle en Keramott 1 à 4 2. Paroi en Keramott 5 à 6 3. Déflecteur en Keramott haut 7 4. Déflecteur en Keramott bas 7 à 8 	<p>Ordre à suivre pour 120x45S :</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Dalle en Keramott 1 à 6 2. Paroi en Keramott 7 à 8 3. Déflecteur en Keramott haut 9, 11 4. Déflecteur en Keramott bas 9 à 11
		
<p>Ordre à suivre pour 65x, 75x :</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Dalle en Keramott 1 à 5 2. Paroi en Keramott 6 à 7 3. Déflecteur en Keramott 10 	<p>Ordre à suivre pour 75x39 SII 75x51SII :</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Dalle en Keramott 1 à 3 2. Paroi en Keramott 4 3. Déflecteur en Keramott haut 7 4. Déflecteur en Keramott bas 5 à 6 	<p>Ordre à suivre pour 55x55 en angle :</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Dalle en Keramott 1-6 2. Paroi en Keramott 7 3. Déflecteur en Keramott 8 à 10
		
<p>Ordre à suivre pour 63x40x42/51 :</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Dalle en Keramott 1 à 7 2. Paroi en Keramott 8 à 12 3. Déflecteur en Keramott 13 à 16 	<p>Ordre à suivre pour 69x49x57 :</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Dalle en Keramott 1 à 2 2. Paroi en Keramott 3 à 4 3. Déflecteur en Keramott 5 	<p>Ordre à suivre pour 89x49x45/57 :</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Dalle en Keramott 1 à 2 2. Paroi en Keramott 3 à 4 3. Déflecteur en Keramott 5 à 6
		

<p>Ordre à suivre 48x51x51 S3 :</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Dalle en Keramott 1 à 7 2. Paroi en Keramott 8 à 9 3. Déflecteur en Keramott 10 à 15 	<p>Ordre à suivre p. 48x72x51 S3 :</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Dalle en Keramott 1 à 7 2. Paroi en Keramott 8 à 9 3. Déflecteur en Keramott 10 à 19 	<p>Ordre à suivre p. 75x35x45 S3 :</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Dalle en Keramott 1 à 7 2. Paroi en Keramott 8 à 10 3. Déflecteur en Keramott 11 à 17
<p>Ordre à suivre 64x33x51 S3 :</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Dalle en Keramott 1 à 7 2. Paroi en Keramott 8 à 10 3. Déflecteur en Keramott 11 à 17 	<p>Ordre à suivre p.VUUR DRIE 60/80 :</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Dalle en Keramott 1 à 6 2. Paroi en Keramott 7 à 9 3. Déflecteur en Keramott 10 à 16 	

8. Raccordement au circuit céramique

- Les indications ci-dessus concernant les prescriptions et les instructions de montage restent valables (*cf. distances de sécurité, isolation thermique, raccordement du conduit de fumée*).
- Ces appareils sont spécialement conçus pour être installés dans un système avec circuit en céramique. Le bon fonctionnement du système de chauffage ne peut cependant être garanti que si les points suivants sont respectés :
 - Installation d'un clapet déflecteur pour connexion directe au conduit de cheminée
 - Calcul du tirage du circuit en céramique
 - Utilisation de matériaux adaptés
 - Respect de la longueur maximale du circuit
 - Installation d'un conduit direct ou d'allumage
 - Respect des surfaces libres nécessaires pour les grilles d'air

Le calcul du tirage du circuit en céramique doit être effectué en tenant compte des longueurs maximales indiquées pour le circuit et conformément aux règles professionnelles pour la construction de poêles et chauffages à air ainsi qu'aux normes de construction en vigueur.

- Chiffres clés pour le calcul des dimensions du circuit

Type d'appareil	Débit massique d'échappement [m(g/s)]	Température d'échappement [°C]	Pression de refoulement nécessaire sur [Pa]
65x S	7,3/7,7/6,8	283/298/317	12
75x S	8,1/7,7	313/300	12
75x39 SII	7,3	286	12
75x51 SII	13,07	252	13
80x64 S / 80x64 SII	8,28/8,43	312/291	12
97x S	9,9	274/288	12
120x45 S	14,88	254	13
55x55x S	7,5	330	14
69x49x57 S	12,42	260	12
89x49x45 S / 89x49x57 S	10/10,5	307/297	12
63x40x42 S / 63x40x51 S	7,65/12,0	230/283	12
48x51x51 S3	11,96	231	12
48x72x51 S3	17,32	270	12
75x35x45 S3	11,49	263	12
64x33x51 S3	11,86	261	12
VUUR DRIE 80	14,8	254	13
VUUR DRIE 60	11,4	276	12

Les températures des fumées à la buse de l'appareil sont des températures moyennes sur la durée de la combustion.

- Longueur maximale du circuit céramique en chamotte

Type d'appareil	Longueur du conduit [m]	Pression de refoulement sur la buse busemanchon [Pa]	Température d'échappement [°C]
65x S	4	12	190
75x S	4	12	190
75x39 SII	4	12	190
75x51 SII	4	12	190
80x64 S / 80x64 SII	4	12	190
97x S	4	12	190
120x45 S	4	12	190
55x55x S	4	14	190
69x49x57 S	4	12	190
89x49x45 S / 89x49x57 S	4	12	190
63x40x42 S / 63x40x51 S	3,5	12	190
48x51x51 S3	4	12	190
48x72x51 S3	4	12	190
75x35x45 S3	4	12	190
64x33x51 S3	4	12	190
VUUR DRIE 80	4	12	190
VUUR DRIE 60	4	12	190

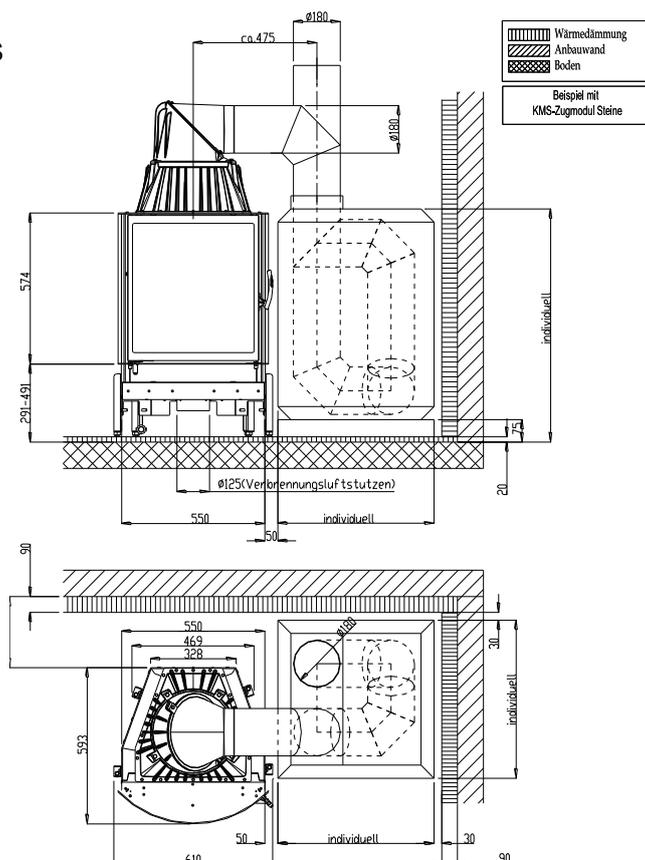
- La structure du circuit doit être réalisée en matériaux minéraux réfractaires. Veiller à une construction parfaitement étanche aux gaz de combustion. L'appui du conduit en céramique doit être solide et résister à la chaleur. Le sol devant recevoir le circuit doit être isolé thermiquement comme indiqué au chapitre « *Protection du sol sous le foyer* ».
- Assurer l'étanchéité aux gaz du raccordement du conduit de gaz de combustion au circuit céramique au moyen d'un tuyau emboîtable en acier. Le raccordement des tuyaux au circuit céramique doit se faire de préférence avec des pièces de raccordement préfabriquées en chamotte.

Attention : le raccordement entre tuyau en acier et pièce en chamotte doit être étanche et présenter un espace permettant la dilatation. Les tuyaux de raccordement n'ont pas besoin d'isolation thermique.

ATTENTION : Indiquez à l'utilisateur du foyer que l'installation avec surface de chauffe en aval s'utilise uniquement porte fermée !

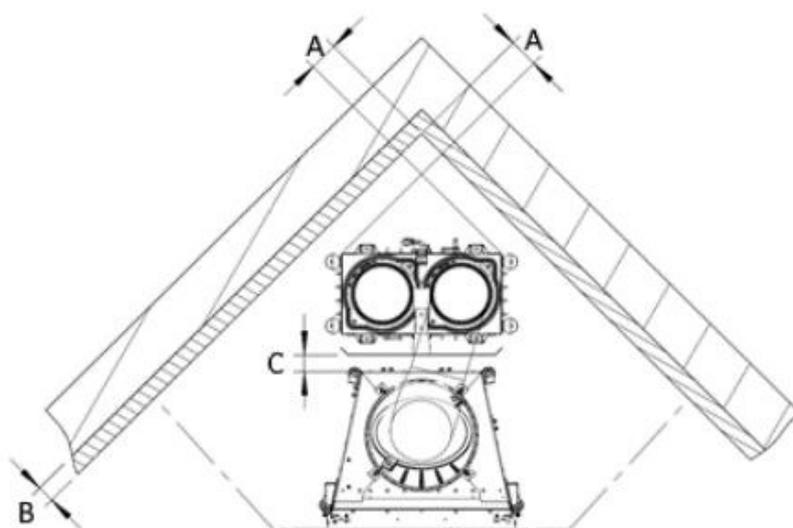
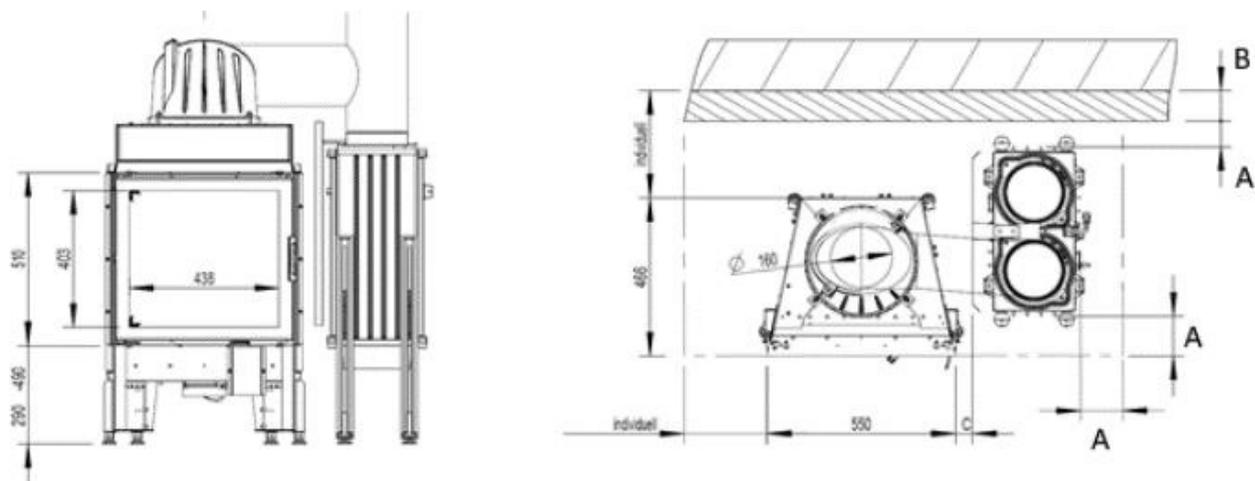
8.1. Foyer avec circuit en céramique

- Exemple d'un système KMS



8.2. Raccordement à des surfaces de chauffe métalliques

- Les indications ci-dessus concernant les prescriptions et les instructions de montage restent valables.
- La surface de chauffe métallique peut être placée à gauche, à droite ou derrière le foyer. Pour les détails, voir le schéma coté ci-dessous.
- Le support de la surface de chauffe doit être solide et résister à la chaleur. Le sol devant recevoir la surface de chauffe doit être isolé thermiquement comme indiqué au chapitre « *Protection du sol sous le foyer* ».
- L'accès aux ouvertures de ramonage de la surface de chauffe doit rester libre.
 - Condition de base : les pièces de raccordement du foyer à la surface de chauffe et de la surface de chauffe au conduit de cheminée ne doivent pas dépasser une longueur totale de 1 m.



mur d'installation
isolation thermique
bord intérieur du revêtement

dimension A: 75 mm
dimension B: 90 mm (isolant selon AGI Q 132)
dimension C: 50 mm



AUSTROFLAMM

www.austroflamm.com

AUSTROFLAMM GmbH
Austroflamm-Platz 1 / A-4631 Krenglbach
T: +43 7249 46443-0
info@austroflamm.com